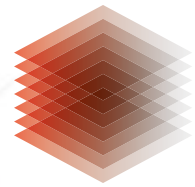


LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

JAHRESBERICHT 2021

MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT





Ihr / Yours

Sören Auer

Sören Auer / TIB Director

LIEBE:R LESER:IN,

das Jahr 2021 war wie schon das Vorjahr stark durch Corona geprägt: Ob in vor Ort in der Bibliothek im Kontakt mit den Nutzer:innen oder am heimischen Schreibtisch in virtuellen Meetings mit den Kolleg:innen – wir als TIB haben auch das zweite Pandemiejahr gemeistert.

Aber 2021 war für die TIB viel mehr als Corona. Eine kleine Auswahl? Gerne: Prof. Dr. Maria-Esther Vidal konnte sich über ihre Berufung zur Professorin für Scientific Data Management an der Leibniz Universität Hannover freuen. Außerdem starteten an der TIB wieder viele spannende Projekte, unter anderem zu Open Access. Im Oktober gab es ein neues Design für unseren Webauftritt und im Rahmen der von uns erstmals vergebenen „ORKG Curation Grants“ kuratierten neun Forscher:innen aus Technik und Naturwissenschaften die Inhalte vom Open Research Knowledge Graph (ORKG). Und natürlich kann die TIB auch wieder auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken, darunter die BIS 2021 – Business Information Systems Conference, die #vBIB21 und der Kultur-Hackathon „Coding da Vinci Niedersachsen“, bei dem im Januar 2021 die Gewinner:innen gekürt wurden. Möglich machen das alles die mehr als 580 Mitarbeiter:innen der TIB mit ihrer täglichen Arbeit und ihrem Engagement. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Einen Rückblick auf das Jahr 2021 aus Sicht der TIB erhalten Sie in diesem Jahresbericht und unsere Highlights gibt es online unter [HTTPS://WWW.TIB-REPORT.EU](https://www.tib-report.eu).

Viel Spaß dabei!

DEAR READER,

Much like the year before, 2021 was heavily affected by the COVID-19 pandemic: be it on site at the library in contact with users or in virtual meetings with colleagues working from home – we at TIB also managed to cope with the second year of the pandemic.

And yet 2021 had much more in store for TIB than the coronavirus pandemic. A small selection? By all means: Professor Dr Maria-Esther Vidal was delighted to be appointed Professor of Scientific Data Management at Leibniz Universität Hannover. Plus, lots more new, exciting projects were launched at TIB, some involving open access. In October, our website was relaunched with a new design, and in the context of “ORKG Curation Grants”, awarded by us for the first time, nine researchers from the fields of science and technology curated content from the Open Research Knowledge Graph (ORKG). And, of course, TIB can once again look back on a great number of successful events, including BIS 2021 – the conference on business information systems, #vBIB21 and the “Coding da Vinci Niedersachsen” cultural hackathon, where the winners were chosen in January 2021. All this is made possible by the efforts and dedicated work of more than 580 TIB employees. Many thanks for everything!

This Annual Report provides a review of 2021 from the perspective of TIB; the highlights are available online at [HTTPS://WWW.TIB-REPORT.EU/EN](https://www.tib-report.eu/en).

Have a good read!



0011101001010000100101000101010010101
0010100101010100101010101010101010101
1101011100101010101010101010101010101
100101010101010101010101010101010101
1011101010101010101010101010101010101
1001110001100110110000111010010101
10100011100101000010011100111011011
10100010110111101110101001101011
100110100110010110011101011010101
01110100101001001010101011101011010
1010111010110110101010110101001101
011101101011101011101010011101001101
110101001001001001001010111001011
1001001011000010010001010100101000110
000101001001010100100010010011110
01001110010100101001010101001010010
0101000110101011110110111100011101
0010100010110010100010100100111110
11101110010111000101100110010001001
110001101110100111101010111010110



INHALT

DIE TIB

- 06 YES, WE ARE OPEN!
- 08 PROFIL DER TIB
- 10 DIE TIB ALS ARBEITGEBERIN
- 12 INTERVIEW INES THIELE: ÜBER DIE LIEBE ZUM HANDWERK ...

18 JAHRESRÜCKBLICK 2021

INFORMATIONSVERSORGUNG

- 29 ALLES AUS EINER HAND
- 32 DREI FRAGEN AN ... DR. ALEXANDER PÖCHE
- 37 ORIGINALE SCHÜTZEN UND ZUGANG FÜR DIE FORSCHUNG ERMÖGLICHEN
- 39 STARTSCHUSS FÜR DREI OPEN-ACCESS-PROJEKTE

FORSCHUNGSDATEN

- 43 DAS TIB DOI KONSORTIUM
- 44 NFDI4DATASCIENCE: FÖRDERUNG FÜR KONSORTIUM

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- 50 BERUFUNG VON PROF. DR. MARIA ESTHER VIDAL
- 53 VERSTEHEN AUF KNOPFDRUCK
- 54 EIN GROSSER ERFOLG
- 56 KURZ GEMELDET: NEUES AUS DER FORSCHUNG
- 58 ATTRAKTIVER – INDIVIDUELLER – ROBUSTER

62 TIB IM DIALOG

- 62 IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITYS

66 TIB VOR ORT

- 66 LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR
DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

72 ORGANISATION

**"YES,
WE ARE
OPEN!"**



WIR STEHEN FÜR OPENNESS UND SETZEN UNS FÜR DEN FREIEN ZUGANG ZU WISSENSCHAFTLICHEN DATEN UND ERKENNTNISSEN EIN.

Wir stehen für Openness – für Offenheit in der Wissenschaft. Als öffentliches Informationszentrum setzen wir uns für den uneingeschränkten Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen ein. So stärken wir die Souveränität der Wissenschaft.

WIR ENGAGIEREN UNS IN INTERNATIONALEN INITIATIVEN, DAMIT ÖFFENTLICH FINANZIERTER FORSCHUNGSERGEBNISSE FÜR ALLE TRANSPARENT, KOSTENLOS UND DIGITAL VERFÜGBAR SIND.

Wir sind überzeugt, dass öffentlich finanzierte Forschungsergebnisse für alle transparent und digital verfügbar sein müssen – dafür engagieren wir uns in internationalen Initiativen.

WIR BIETEN ZUVERLÄSSIGE DIGITALE INFRASTRUKTUREN, MIT DENEN WIR WISSEN VERNETZEN UND LANGFRISTIG SICHERN.

Wir entwickeln zuverlässige digitale Infrastrukturen, mit denen wir Wissen sichern und langfristig verfügbar machen. So vernetzen wir Wissen und bewahren kulturelles Erbe.

WIR BETREIBEN VERANTWORTUNGSVOLLE DATENWISSENSCHAFT UND GENERIEREN NEUES WISSEN, INDEM WIR VORHANDENES DIGITAL VERNETZEN.

Unsere verantwortungsvolle Forschung trägt dazu bei, große Datenmengen aus unterschiedlichen Quellen zu strukturieren. So werden bislang unbekannt Zusammenhänge sichtbar und neues Wissen kann entstehen.

WIR SCHAFFEN FORMATE FÜR DEN AUSTAUSCH ZWISCHEN WISSENSCHAFT, ÖFFENTLICHKEIT, POLITIK UND WIRTSCHAFT UND LEISTEN DAMIT EINEN BEITRAG ZUR WISSENSBASIERTEN GESELLSCHAFT.

Wir bieten mit unseren Formaten Schnittstellen zur Vernetzung und zum internationalen Austausch. Wir bringen Wissenschaft, Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft miteinander ins Gespräch und leisten damit einen Beitrag zur wissenschaftsbasierten Weiterentwicklung der Gesellschaft.

DIE TIB

MEHR ALS EINE BIBLIOTHEK



Die TIB versorgt als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit Literatur und Information. Ihre Aufgabe ist es, das verzeichnete Wissen zu erhalten und aktuelle Informationen unabhängig von Ort und Zeit – heute und in Zukunft – bereitzustellen. Die Bibliothek engagiert sich für Open Access und unterstützt damit den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information. In ihrer Funktion als Universitätsbibliothek sichert sie die Informationsversorgung aller Fakultäten der Leibniz Universität Hannover.

Als deutsches Informationszentrum für die Digitalisierung von Wissenschaft und Technik betreibt die TIB angewandte Forschung und Entwicklung, um neue Dienstleistungen zu entwickeln und bestehende zu verbessern. Die Schwerpunkte liegen auf Data Science and Digital Libraries, Scientific Data Management, nicht-textuellen Materialien, Open Science und Visual Analytics.

Für Fach- und Forschungscommunities stellt die TIB unter www.tib.eu wissenschaftliche Inhalte und digitale Dienste bereit und unterstützt Forschende damit in verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens. Über ihr Recherche- und Bestellportal bietet sie Zugriff auf ihren exzellenten Bestand an grundlegender und hoch spezialisierter technisch-naturwissenschaftlicher Fachinformation, darunter auch Wissensobjekte wie 3D-Modelle, Forschungsdaten und audiovisuelle Medien.

Im AV-Portal der TIB können wissenschaftliche Videos aus Technik und Naturwissenschaften zielgenau durchsucht werden. Durch die Vergabe von DOI-Namen (Digital Object Identifier) und deren Nachweis und Zugriff sichert die TIB die Qualität sowie die dauerhafte Verfügbarkeit und Referenzierbarkeit von Forschungsdaten, die eine wichtige Grundlage im Forschungsprozess bilden.

Die TIB ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

DIE LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften.

Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sind selbst oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partner:innen im In- und Ausland. Die Leibniz-Institute unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 20.500 Personen, darunter 11.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Finanzvolumen liegt bei 2 Milliarden Euro.

<https://www.leibniz-gemeinschaft.de>

Mitglied der

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

MORE THAN JUST A LIBRARY

TIB – Leibniz Information Centre for Science and Technology and University Library provides academia and business with literature and information in the fields of architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics. Its mission is to preserve recorded knowledge and to provide the latest information, both now and in the future, irrespective of time and place. The library is actively engaged in promoting Open Access and thus supports unrestricted, free access to scientific information. In its capacity as a University Library, TIB ensures that all faculties of Leibniz Universität Hannover are supplied with information.

As a German information centre for the digitisation of science and technology it conducts applied research and development in order to generate new services and optimise existing ones. Its key areas of research are in the fields of Data Science and Digital Libraries, non-textual material, Open Knowledge, Open Science and Visual Analytics.

TIB provides scientific content and digital services to specialist and research communities at WWW.TIB.EU, supporting the different stages of scientific work. The library's search and order portal offers users access to its outstanding collections of fundamental and highly specialised information on science and technology. These collections also include knowledge objects such as 3D models, research data and audiovisual media.

Based on semantic analysis methods, the TIB's AV portal can be used to search for specific content in a video. By allocating DOI names (Digital Object Identifiers), TIB safeguards the quality, long-term availability and referenceability of scientific objects.

TIB is a public-law foundation of the Federal State of Lower Saxony. The library is a member of the Leibniz Association.

Die TIB in 90 Sekunden:
The TIB in 90 seconds:



DIE TIB ALS ARBEITGEBERIN

BUCHBINDER:INNEN

BIBLIOTHEKSFACHLEUTE

INFORMATIKER:INNEN

FACHKRÄFTE FÜR CONTROLLING
UND MARKETING



JURISTI:INNEN

OPEN-ACCESS-
EXPERT:INNEN

SOCIAL MEDIA
MANAGER:INNEN

DATENWISSENSCHAFTLER:INNEN



GELEBTE CHANCENGLEICHHEIT:

FLEXIBLE UND FAMILIENFREUNDLICHE ARBEITSZEITMODELLE MIT GLEITENDER ARBEITSZEIT,
TEILZEIT, MOBILES ARBEITEN SOWIE TELEARBEITSPLÄTZEN UND VIELES MEHR –
AN DER TIB HAT DIE VEREINBARUNG VON FAMILIE UND BERUF EINEN HOHEN STELLENWERT

Täglich tragen 583 Mitarbeitende maßgeblich zum Erfolg der Bibliothek bei: durch ihre Kompetenz, ihre Motivation und Einsatzbereitschaft – auch während der Pandemie.

Als Arbeitgeberin bietet die TIB ihren Mitarbeiter:innen ein attraktives und vielseitiges Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten, betrieblicher Altersvorsorge, optimaler Chancengleichheit und einem breiten Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten.

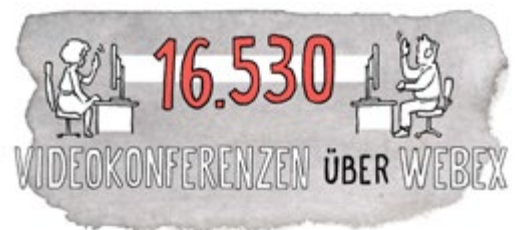
[HTTPS://TIB.EU/ARBEITEN-AN-DER-TIB](https://tib.eu/arbeiten-an-der-tib)

WORKING AT THE TIB

Every day, our 583 staff members contribute significantly to the success of the library through their competence, motivation, dedication and great personal commitment – also during the pandemic.

As an employer, TIB offers its employees an attractive and versatile working environment with flexible working hours, company pension plans, optimum equal opportunities and a wide range of training opportunities.

[HTTPS://TIB.EU/WORKING-AT-TIB](https://tib.eu/working-at-tib)



ÜBER DIE LIEBE ZUM HANDWERK UND DIE FREUDE AM AUSBILDEN

IM INTERVIEW: INES THIELE, LEITERIN DER BUCHBINDEREI AN DER TIB

SEIT 2021 IST DAS BUCHBINDERHANDWERK IMMATERIELLES UNESCO-KULTURERBE. AUCH DIE TIB TRÄGT IHREN TEIL DAZU BEI, DASS ES DAS HANDWERK NOCH GIBT – SIE BILDET SEIT 1977 BUCHBINDER:INNEN AUS. IM INTERVIEW SPRICHT INES THIELE, BUCHBINDERMEISTERIN UND LEITERIN DER BUCHBINDEREI DER TIB, ÜBER IHRE ARBEIT, DIE LIEBE ZUM HANDWERK UND DIE VERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN JAHRZEHNTE IN IHREM BERUF.

Vor 44 Jahren haben Sie Ihre Ausbildung zur Buchbinderin begonnen, seit zwölf Jahren leiten Sie nun die Buchbinderei der TIB und bilden dort auch aus. Wie sehr haben sich der Beruf und die Aufgaben in dieser Zeit verändert?

Unsere Aufgabe, den Bestand der Bibliothek durch Neubindungen und Reparaturen zu sichern, hat sich bis heute nicht geändert. Auch die Arbeitsweisen sind die gleichen geblieben. Aber im Laufe der Jahre sind natürlich die Maschinen moderner und sicherer geworden. Da sind wir in der TIB auf dem neuesten Stand und konnten unsere Maschinen und Geräte immer den Anforderungen anpassen. Die Schneidmaschine hat ein Touch-Display; die Schneidprogramme können direkt abgerufen werden. Wir schreiben die Signaturen nicht mehr wie früher auf der Schreibmaschine: Der Barcode wird eingescannt, am Computer bearbeitet und von einem Thermotransfer-Drucker ausgedruckt.

Was sich sehr wohl geändert hat, sind die Materialien. Verschiedene Bezugspapiere werden heute nicht mehr hergestellt und von der ehemals großen Farbpalette gibt es nur noch drei Farben: Schwarz, Grau und Beige. Das Textpapier ist heute beschichtet, sodass die Seiten der Bücher Flüssigkeiten nicht so schnell aufnehmen – prinzipiell eine gute Eigenschaft. Aber ein Nachteil für uns: Die Seiten nehmen auch den Leim schlechter an. Wir müssen jetzt bei den meisten Büchern die Rücken aufrauen, um die Oberfläche zu vergrößern, damit der Leim besser anhaftet und die Seiten halten können. Trotz dieser Veränderungen ist der Alltag eines Handwerksbuchbinders heute immer noch vergleichbar mit dem vor 100 Jahren.



EIN BUCH SO ZU GESTALTEN,
DASS MAN ES GERN IN DIE HAND
NIMMT, MACHT MIR BESONDERS
VIEL SPASS.

Wie sieht denn so ein typischer Arbeitstag in der Buchbinderei der TIB aus?

In der Einbandstelle werden die Bücher für uns vorbereitet und wir bekommen alle nötigen Informationen: Welche Einbandart soll es werden? Reparatur oder Neubindung? Fadenheftung oder Klebebindung? Wir sortieren die Bände täglich nach Eingangsdatum und Bindeart in unsere Regale ein. Jede der sieben Buchbinderinnen kann sich ihre Arbeit frei aus dem Regal nehmen, achtet dabei aber immer auf das älteste Datum. Die Bände werden vorge richtet, beschnitten, gelumbeckt – das ist eine Art der Klebebindung in der Buchherstellung – und über Nacht zum Trocknen weggelegt. Die Buchblöcke werden an Kopf und Fuß beschnitten, ausgemessen und dann Decken hergestellt. Nach dem Trocknen werden die Decken geprägt, gerundet, mit den Buchblöcken verbunden und angepappt. Die fertigen Bücher kommen dann über Nacht in die Stockpresse.

Am nächsten Morgen werden sie von uns kontrolliert und an die Einbandstelle zurückgegeben. Alle diese Tätigkeiten können wir in unserer großen, hellen Werkstatt im Grunwaldhaus erledigen, nur zum Beschneiden der Bücher müssen wir zur Schneidemaschine in den Keller gehen.

Was fasziniert Sie besonders an der Buchbinderei? Welche Arbeiten machen Ihnen besonders Spaß, welche Herausforderungen gibt es?

Ein Buch zu binden und schön zu gestalten, sodass man es gern in die Hand nimmt, das macht mir besonders viel Spaß. Es sind ja mehr Aufgaben als nur lose Zettel zusammenzuhalten. Durch die Ausbildung komme ich in den Genuss, noch Sonderarbeiten mit den Auszubildenden durchzuführen – etwa Kästen und Buntpapier herzustellen, Leder zu verarbeiten und Vergoldungen vorzunehmen. Das kommt sonst in unserer täglichen Arbeit so nicht mehr vor.

Sie geben Ihr Wissen weiter, bilden Menschen erfolgreich zu Buchbinder:innen aus, sodass auch dank Ihnen das Kulturerbe-Handwerk nicht „ausstirbt“.

Die Ausbildung ist eine Herzensangelegenheit, es macht Freude mit den jungen Leuten zusammenzuarbeiten und sie für das Handwerk des Buchbinders zu begeistern. Die Begleitung der Auszubildenden über drei Jahre, ihnen die nötige Sicherheit für die Abschlussprüfung zu geben, ist spannend und macht uns stolz. Die Azubis sind ein fester Bestandteil des Teams. Wir sind immer Ansprechpartner, nehmen uns Zeit für die Ausbildung und jede Kollegin trägt ihren Teil dazu bei. Diese langjährige Erfahrung und unser sehr gutes technisches Know-how sind entscheidend für die gute Qualität der Ausbildung, die für den Erhalt unseres Handwerks unbedingt erforderlich ist. Das ist nur möglich, wenn ausreichend Menschen eine Ausbildung im Buchbinderhandwerk absolvieren, denn nur so können traditionelle Techniken und Fachwissen von erfahrenen Handwerkern weitergegeben werden.



Die Ausbildung ist in den normalen handwerklichen Betrieben durch Ausbilder-mangel und Auftragstermindruck immer schwerer zu leisten. Institutionen wie die TIB sollten deshalb durch sehr gute Ausbildung auch in Zukunft zur Erhaltung der Handwerkskunst des Buchbinders beitragen. Das Handwerk und das Immaterielle Kulturerbe können nur so erhalten bleiben.

Vielen Dank für das nette Gespräch!



VIDEO-TIPP:
EIN ARBEITSTAG IN
DER BUCHBINDEREI

— IMMATERIELLES UNESCO-KULTURERBE: BUCHBINDERHANDWERK —

Das Buchbinderhandwerk, ein Beruf mit langer Tradition, ist seit 2021 Immaterielles UNESCO-Kulturerbe. Es vereint heute handwerkliches Geschick, traditionelle Techniken und moderne Geräte, aber die Geschichte des Buchbinderhandwerks ist so alt wie das Buch selbst. Jedes Buch – genau genommen sind es in einem Einband geschützte Seiten – braucht Gestaltung, beispielsweise in Form eines Ledereinbands mit Prägung und Goldschnitt. Diese Aufgaben übernehmen Buchbinder:innen: Sie stellen Bücher her und sie retten Bücher. Mit ihrer Handwerkskunst helfen sie, alte Bücher zu erhalten, das Wissen aus vorherigen Jahrhunderten zu konservieren. In der TIB binden die Buchbinder:innen häufig benutzte Lehrbücher neu ein, fertigen Kassetten für wertvolle alte Bücher und binden Zeitschriftenjahrgänge in einem Band – auch das zählt zu ihren Aufgaben.



INTERVIEW WITH INES THIELE, HEAD OF TIB'S BOOKBINDERY

INTERVIEW WITH INES THIELE, HEAD OF TIB'S BOOKBINDERY BOOKBINDING WAS ADDED TO THE UNESCO INVENTORY OF INTANGIBLE CULTURAL HERITAGE IN 2021. TIB ALSO CONTRIBUTES TO THE CONTINUED EXISTENCE OF THIS CRAFT – THE LIBRARY HAS BEEN TRAINING PEOPLE TO BECOME BOOKBINDERS SINCE 1977.

IN AN INTERVIEW, INES THIELE, MASTER BOOKBINDER AND HEAD OF TIB'S BOOKBINDERY, TALKS ABOUT HER WORK, HER LOVE OF THE CRAFT, AND HOW HER OCCUPATION HAS CHANGED OVER THE DECADES.

You started training to become a bookbinder 44 years ago, and for the last twelve years you have been head of TIB's bookbindery, where you now train others to become bookbinders. How much has changed in your occupation and the tasks involved over time?

Our task of protecting and preserving the library's collections by rebinding and repairing books has not changed to this day. The working methods have also remained the same. But over the years, of course, the machines have been modernised and made safer. At TIB, we are at the cutting edge of technology, and have always been able to adapt our machines and equipment to meet require-

ments. The cutting machine has a touch display; cutting programmes can be accessed directly. We no longer write shelf marks on a typewriter, as was the case in the past: the barcode is scanned, processed on the computer, and then printed out by a thermal transfer printer.

What has definitely changed are the materials. Some pasting papers are no longer produced nowadays, and what was once an extensive choice of colours has now shrunk to just three: black, grey and beige. These days, the text paper is coated so that the pages of a book do not absorb liquids so quickly – essentially, a good attribute. But it makes our work more difficult: the glue does not stick to the pages as well. For most books, we now have to roughen the spine to increase the surface area so that the glue adheres better and can hold the pages in place. Despite these changes, the everyday life of a contemporary craft bookbinder is still comparable to that of 100 years ago.

What does a typical working day consist of at TIB's bookbindery?

The bindery preparation division prepares the books for us and gives us all the information we need: What kind of binding is needed? Repair or rebinding? Thread stitching or adhesive binding? Every day, we arrange the volumes on our shelves according to the date of receipt and the binding method. All seven bookbinders are free to take their work from the shelf, but always paying attention to the oldest date. The volumes are pulled, trimmed, adhesive-bound – a method of adhesive binding in book production – and put aside to dry overnight. The text blocks are trimmed at the head and tail, measured out, and then covers are made. After drying, the covers are embossed, rounded, joined to the text blocks and pasted down. The finished books are then placed in the standing press overnight. The next morning, we check them and return them to the bindery preparation division. We can do all these activities in our large, bright workshop in the Grunwald Haus; we only need to go into the basement to use the cutting machine to trim the books.

What particularly fascinates you about bookbinding?

What tasks do you particularly enjoy, and what are the challenges involved?

Binding a book and designing it beautifully so that it is a pleasure to hold is what I really enjoy. After all, it involves more than simply holding together loose sheets of paper. Given that I train our apprentices, I have the pleasure of doing special work with them – such as making boxes and coloured paper, processing leather and gilding. These tasks are otherwise quite rare in our day-to-day work.

You pass on your knowledge and successfully train people to become bookbinders, helping to ensure that the cultural heritage craft does not “die out”.

I am deeply passionate about training apprentices, and enjoy working with young people and inspiring them to engage in the craft of bookbinding. It is an exciting task to guide our apprentices through their three-year training, giving them the confidence they need to pass their final exams. This makes us proud. Our apprentices are an integral part of the team. They can always turn to us, and we take time to train them, with every colleague doing her part. Our long-standing experience and outstanding technical expertise are key to ensuring high-quality training, which is essential for the preservation of our craft. We can only achieve this if sufficient

people complete training in the craft of bookbinding. After all, this is the only way that traditional techniques and specialist knowledge can be passed on by experienced craftspeople.

It is becoming increasingly difficult for normal craft enterprises to provide training, due to a shortage of trainers and deadline constraints. Institutions such as TIB should therefore continue to contribute to the preservation of bookbinding craftsmanship by providing excellent training. This is the only way to preserve this craft and intangible cultural heritage.

Thank you for the interesting conversation!



VIDEO TIP:
A WORKING DAY AT
THE BOOKBINDERY





— UNESCO INVENTORY OF INTANGIBLE CULTURAL HERITAGE: BOOKBINDING —

Bookbinding, a profession with a long tradition, was added to the UNESCO Inventory of Intangible Cultural Heritage in 2021. Nowadays, bookbinding combines craftsmanship, traditional techniques and modern equipment, but the history of bookbinding is as old as the book itself. All books – which are strictly speaking pages protected within a cover – need designing, e.g. in the form of a leather cover with embossing and gilt edges. These tasks are undertaken by bookbinders: they make books and they rescue books. With their craftsmanship, they help to preserve old books, conserving knowledge from centuries past. At TIB, bookbinders are responsible for rebinding well-thumbed textbooks, producing slip cases for valuable old books, and binding journal issues into volumes – these are among the tasks of a bookbinder



DESIGNING A BOOK
THAT IS A PLEASURE
TO HOLD IS
WHAT I REALLY ENJOY.



Ausheben der Mappen und Planlegen der Graphiken



Digitalisat der Sammlung Haupt

DAS JAHR 2021

EIN RÜCKBLICK

JANUAR

WIE VOLL IST ES GERADE IN DER BIBLIOTHEK?

Gibt es momentan freie Arbeitsplätze in der Bibliothek? Diese Frage beantwortet seit Januar die neue Auslastungsanzeige für die TIB-Standorte auf der Website. Eine nützliche Information für die Planung des nächsten Bibliotheksbesuchs.

HOW FULL IS THE LIBRARY AT PRESENT?

Are there any reading desks available in the library at the moment? A new capacity utilisation display for all TIB sites is introduced in January to answer this very question. A useful piece of information for users planning their next visit to the library.

FEBRUAR

VOM KUPFERSTICH ZUM PIXEL

Die Magazinräume der TIB verwandeln sich für eine Woche in ein Fotostudio – genauer gesagt: in eine professionelle Digitalisierungsstation. Dort werden für das GESAH-Projekt circa 200 Zeichnungen, Aquarelle, Kupferstiche, Radierungen und Holzschnitte der Sammlung Albrecht Haupt aus dem Bereich Architektur und Gartenkunst digitalisiert.

FROM COPPERPLATE ENGRAVING TO PIXEL

The closed stack areas of TIB are converted into a photography studio for a week – or rather into a professional digitisation station. This is where some 200 drawings, watercolours, copper engravings, etchings and woodcuts from the field of architecture and garden art – items from the Albrecht Haupt Collection – are being digitised for the GESAH project.

TIB UND PUBLIC KNOWLEDGE PROJECT KOOPERIEREN

Die TIB und das Public Knowledge Project (PKP) arbeiten künftig zusammen. Als Partnerin beteiligt sich die TIB an der Arbeit von PKP – sowohl finanziell als auch durch Eigenleistungen, insbesondere bei der Softwareentwicklung. Das PKP ist eine universitätsübergreifende Initiative, die Open Source Software entwickelt, Unterstützungsdienste und Lernmöglichkeiten anbietet und Forschung betreibt, um die Qualität und Reichweite des wissenschaftlichen Publizierens zu verbessern.

COOPERATION BETWEEN TIB AND THE PUBLIC KNOWLEDGE PROJECT

TIB and the Public Knowledge Project (PKP) will work together in the future. TIB contributes to the work of PKP as a partner – both financially and through its own work, especially in software development. PKP is a multi-university initiative that develops open source software, offers support services and learning opportunities, and conducts research to improve the quality and reach of scholarly publishing.

MÄRZ

FID BAUDIGITAL – EINE PLATTFORM FÜR DIE WISSENSCHAFT

Ohne Vernetzung ist wissenschaftliches Arbeiten im digitalen Zeitalter kaum vorstellbar. Neue digitale Methoden und Technologien in Bauingenieurwesen, Architektur und Urbanistik (BAU) sind eng mit komplexen digitalen Modellen, Prozessen und Daten ihrer Untersuchungsobjekte verknüpft. Mit dem Start des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Fachinformationsdienstes (FID) BAUdigital realisiert die TIB mit weiteren Partner:innen eine nachhaltige digitale Plattform zur Unterstützung der Forschung in diesem Bereich.

FID BAUDIGITAL – A PLATFORM FOR SCIENCE

In the digital age, scientific work is almost inconceivable without networking. New digital methods and technologies in civil engineering, architecture and urban studies (BAU) are closely linked to the complex digital models, processes and data of their objects of research. By launching the specialised information service (FID) BAUdigital, funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation), TIB and its partners have established a sustainable digital platform to support research in this field.

SPEED DATING MIT DER WISSENSCHAFT

Wer nicht fragt, bleibt dumm – das wusste schon die Sesamstraße. Beim virtuellen Format „Book a Scientist“ können Interessierte sich 25 Minuten mit einer Expertin oder einem Experten der LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT austauschen und alles fragen, was sie schon immer zu einem bestimmten Thema wissen wollten. Mehr als 150 Wissenschaftler:innen sind beim Speed Dating dabei, darunter fünf Expert:innen der TIB. Sie beantworten Fragen zu wissenschaftlichen Videos, offenen und freien Bildungsmaterialien, digitalen Bildungszertifikaten, offener Wissenschaft und vielem mehr.



SPEED DATING WITH SCIENCE

There are no stupid questions, only stupid answers. The virtual format “Book a Scientist” gives interested people the opportunity to talk to an expert from the [LEIBNIZ ASSOCIATION](#) for 25 minutes and ask anything they ever wanted to know about a particular topic. More than 150 scientists take part in the speed dating event, including five experts from TIB. They answer questions about science videos, open and free educational resources, digital education certificates, open science, and much more besides.

APRIL

VON KNOCHENPUZZLES, WALDELEFANTEN UND MOORWEGEN IN NIEDERSACHSEN

Mehr als 20 Videos des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD) gibt es im AV-Portal der TIB. Dank der neuen Medienpartner:innenschaft findet sich dort eine Auswahl von NLD-Vorträgen. „Damit konnten wir für unser AV-Portal interessante Videos gewinnen – etwa zu altsteinzeitlichen Fundstellen, Moorwegen in Niedersachsen, Waldelefanten oder zum Brauwesen im 17. Jahrhundert“, erklärt Margret Plank, Leiterin des Labs Nicht-Textuelle Materialien an.



Screenshot aus dem Video: „Archäologische Feldprospektion, Teil 2: Hausgrundrisse“

ON BONE PUZZLES, FOREST ELEPHANTS AND MOOR TRAILS IN LOWER SAXONY

More than 20 videos from the Lower Saxony State Office for the Preservation of Monuments (NLD) are now available on TIB’s AV-Portal. Thanks to the newly concluded media partnership, a selection of NLD lectures can now be found on the portal. “These videos are an interesting addition to our AV-Portal, covering topics such as Palaeolithic sites, moor trails in Lower Saxony, forest elephants, and 17th century brewing practices,” explains Margret Plank, who heads the Lab Non-Textual Materials at TIB.



DIGITALER ORT NIEDERSACHSEN 2021

Der Beratungsservice Forschungsdatenmanagement und das Datenrepositorium der Leibniz Universität Hannover (LUH) werden als „Digitaler Ort Niedersachsen 2021“ ausgezeichnet. Damit ehrt das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Initiativen, die aktiv zum digitalen Wandel im Land beitragen. TIB und LUH arbeiten schon lange beim Forschungsdatenmanagement zusammen und haben in dieser Zeit verschiedene Dienste für den Umgang mit Forschungsdaten aufgebaut.

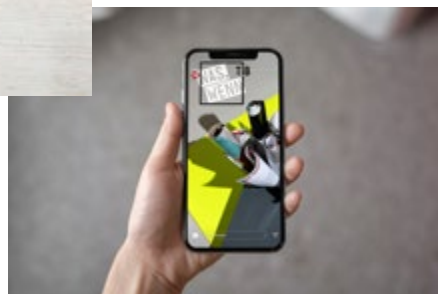


DIGITAL PLACE LOWER SAXONY 2021

The Research Data Management Support Service and the Data Repository of Leibniz Universität Hannover (LUH) are designated a "Digitaler Ort Niedersachsen 2021" (Digital Place Lower Saxony 2021). The Lower Saxony Ministry of Economic Affairs, Employment, Transport and Digitalisation presents this award to initiatives that actively contribute to the digital transformation of this federal state. TIB and LUH have been collaborating in the area of research data management for quite some time now, enabling them to establish a range of services for the management of research data.



Eine Auswahl von Kampagnenmotiven, Foto, Poster und Website in der mobilen Ansicht



MAI

WAS, WENN ...

... man die bunte Themenvielfalt der TIB kurz und knapp erklären würden? Genau das macht die TIB mit dem Format „WAS, WENN ...?“

Unter WASWENN.TIB.EU gibt es kurze Einleitungen zu verschiedenen TIB-Themen: angefangen beim verbesserten Wissensaustausch durch Wissensgraphen über die Bedeutung von Big Data in der Medizin und Datenschatze in der Forschung bis hin zu der Frage, wie digitale Daten für die nächsten tausend Jahre zugänglich gemacht werden können.

WHAT IF ...

... we were to explain the wide variety of topics addressed by TIB simply and concisely? This is precisely what TIB does in its format "WAS, WENN ...?" (What if ...?) Brief introductions to several TIB topics are available at WASWENN.TIB.EU: from enhanced knowledge sharing through knowledge graphs, the importance of Big Data in medicine and the wealth of data in research, to the question of how digital data can be made accessible for the next thousand years.



111. Bibliothekartag

Vorwärts nach weit

23.-26.05.2023 | Hannover

<https://bibliothekartag2023.de>

OER-MULTIPLIKATOR:INNEN GESUCHT!

Offene digitale Lehr- und Lernformate – Open Educational Resources (OER) – gewinnen auch durch die coronabedingte Zunahme der Online-Lehre an Hochschulen immer mehr an Bedeutung. Die TIB bietet das Train-the-Trainer-Format „Online-Lehre unterstützen, Offenheit fördern“ für Lehrende und studentische Hilfskräfte, um diese bei der Aufbereitung und Entwicklung von offenen Bildungsmaterialien zu begleiten und bei der Digitalisierung von Lehreinheiten zu unterstützen.

SEEKING TO PROMOTE OER

Open educational resources (OER) are growing in importance, due in part to the increase in online teaching at universities as a result of the Covid-19 pandemic. TIB offers its train-the-trainer format “Online-Lehre unterstützen, Offenheit fördern” (Supporting online teaching, promoting openness) to teaching staff and student assistants, helping them to prepare and develop their own OER and to digitise their teaching units.

JUNI

WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZEN NACHHALTIG IDENTIFIZIEREN

Die TIB vergibt erstmalig einen Digital Object Identifier (DOI) für eine Konferenz. Damit ist eine eindeutige und nachhaltige Identifizierung wissenschaftlicher Tagungen und Veranstaltungsreihen möglich, selbst nach Jahren, wenn es die eigentliche Konferenzwebseite schon lange nicht mehr gibt. Mehr ab S. 43.

PERSISTENT IDENTIFICATION OF SCIENTIFIC CONFERENCES

TIB allocates a Digital Object Identifier (DOI) to a conference for the first time. This allocation of DOIs enables the clear and persistent identification of scientific conferences and series of events, even years after the original conference website has long since ceased to exist. Continue reading on page 43.

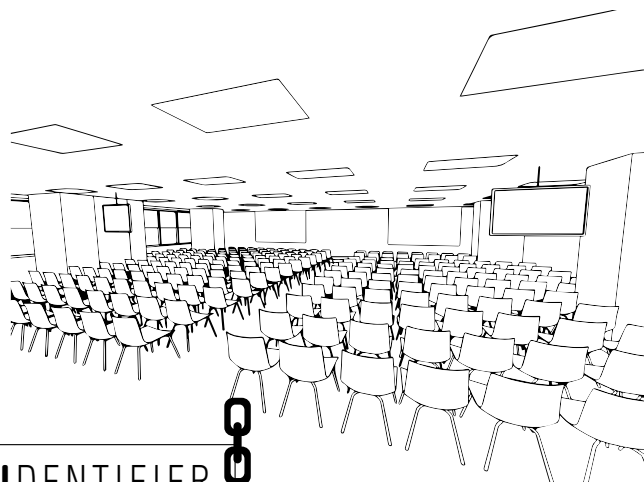
JULI

TIB BEI „NFDI4DATASCIENCE“ DABEI

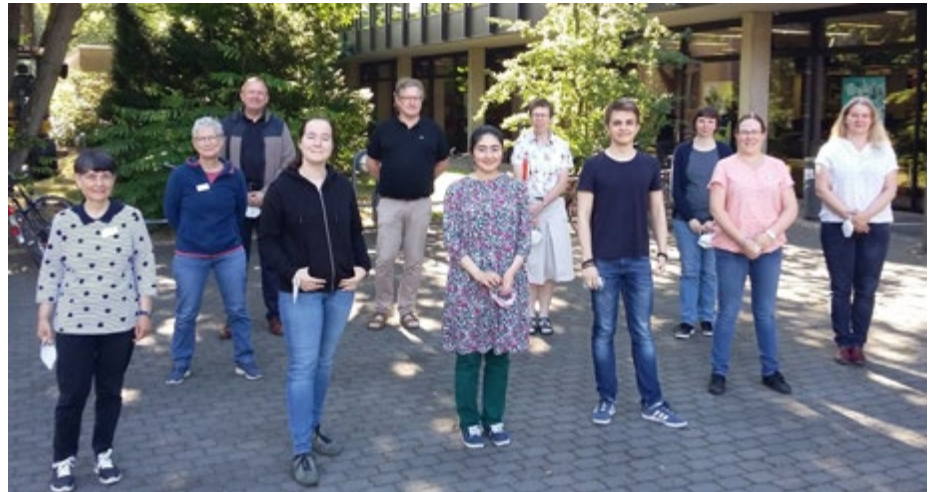
Die TIB ist als Partnerin auch in der zweiten Runde der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) erfolgreich: Sie ist an der Initiative NFDI FOR DATA SCIENCE AND ARTIFICIAL INTELLIGENCE (NFDI4-DataScience) beteiligt. Gemeinsam mit dem FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR OFFENE KOMMUNIKATIONSSYSTEME FOKUS und weiteren Partner:innen will NFDI4DataScience die Nutzung wertvoller Datenbestände aus Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem ermöglichen. Mehr ab Seite 44.

TIB INVOLVED IN “NFDI4DATASCIENCE”

TIB is successful as a partner in the second NFDI (National Research Data Infrastructure) round: the library is involved in the NFDI FOR DATA SCIENCE AND ARTIFICIAL INTELLIGENCE (NFDI4DataScience) initiative. In collaboration with the FRAUNHOFER INSTITUTE FOR OPEN COMMUNICATION SYSTEMS FOKUS and other partners, NFDI4DataScience seeks to provide the entire German science system with access to valuable scientific and research data resources. Continue reading on page 44.



AUGUST



Unsere neuen Nachwuchskräfte

EIN ERFOLGSMODELL: AUSBILDUNG AN DER TIB

Es ist geschafft: Die TIB-Auszubildenden haben nach drei Jahren ihren Ausbildungsabschluss in der Tasche. Johanna Marie Wolf beendet ihre Ausbildung zur Buchbinderin – sogar als Kammersiegerin der Buchbinder-Innung Hannover – und Vanessa Rose und Linette Kleitz schließen erfolgreich ihre Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek (FaMI) ab. Neu an Bord sind seit Anfang August auch schon die drei neuen Auszubildenden: Zehra Aydin und Alexander Jaufmann (beide FaMI) und Carla Burkard (Buchbinderin) lernen in den kommenden drei Jahren den Arbeitsalltag an der TIB kennen.

A SUCCESSFUL TRAINING MODEL: APPRENTICESHIPS AT TIB

Mission accomplished: TIB's apprentices now have a vocational qualification under their belt after three years of training. Johanna Marie Wolf completes her training to become a bookbinder – as chamber winner of the bookbinders' guild in Hannover, in fact – and Vanessa Rose and Linette Kleitz successfully finish their apprenticeships, qualifying them as Media and Information Service Specialists, specialising in librarianship (FaMI). Three new apprentices started out at the library in early August: Zehra Aydin and Alexander Jaufmann (both FaMI) and Carla Burkard (bookbinder) will get to know the day-to-day work at TIB over the next three years.

VIDAL IST PROFESSORIN AN DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Prof. Dr. Maria-Esther Vidal ist Professorin für „Scientific Data Management“ am Institut für Verteilte Systeme der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik an der Leibniz Universität Hannover. Vidal forscht zum Datenmanagement großer Daten und zeigt, welche Möglichkeiten Datenanalysen für Medizin, Lebenswissenschaften und Industrie bietet. Herzlichen Glückwunsch! Mehr ab Seite 50.

VIDAL APPOINTED PROFESSOR AT LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Dr Maria-Esther Vidal is appointed Professor of “Scientific Data Management” at the Institute of Distributed Systems, based at the Faculty of Electrical Engineering and Computer Science of Leibniz Universität Hannover. Vidal conducts research on the management of Big Data, and highlights the opportunities that data analysis offers for medicine, the life sciences, and industry. Congratulations! Continue reading on page 50.

SEPTEMBER

TIB BEI DER BERUFSMESSE #BESTJOBEVER

Was machen eigentlich Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI)? Die Antwort geben die TIB-Azubis auf der #bestjobever, wo sie die Ausbildung an der TIB in einem kurzen selbst produzierten Film und während eines Live-Interviews mit Fenja Orfgen vorstellen. Fragen im Chat beantwortet unsere Auszubildende Pia Hendrian.

TIB REPRESENTED AT #BESTJOBEVER JOB FAIR

What are the tasks performed by Media and Information Service Specialists (FaMI)? The answer is provided by TIB's apprentices on #bestjobever, where they present apprenticeships at TIB in a short film that they produced themselves. Further answers are given in a live studio interview with our apprentice Fenja Orfgen. There is also the option of asking questions in the chat, which are answered by our apprentice Pia Hendrian.

OKTOBER

IN EIGENER SACHE: EIN NEUES DESIGN FÜR DEN TIB-WEBAUFTRITT

Mehr als fünf Jahre ist es her, dass die TIB ein neues „Gesicht“ – ein neues Corporate Design – bekam. Nun ist es wieder so weit, denn seitdem ist viel passiert – Technik, Verhalten und Erwartungen der Nutzer:innen an einen modernen Webauftritt haben sich in dieser Zeit genauso verändert, wie die Außendarstellung der TIB. All diese Aspekte berücksichtigen wir bei der Überarbeitung unseres Webauftritts. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! WWW.TIB.EU

INSIDE NEWS: NEW DESIGN FOR THE TIB WEBSITE

It has been more than five years since TIB underwent a makeover. But now the library has a new corporate design. After all, a lot has happened since then – technology, behaviour and users' expectations of a modern website have changed just as much as TIB's external presentation. We have taken into account all these aspects during the redesign of our website. Why not take a look and check it out? WWW.TIB.EU

Scribble der neuen Website



NOVEMBER

VERSTEHEN AUF KNOPFDRECK

Wie berechnet man den Sauerstoffgehalt von Wasser? Wie arbeitet die Europäische Union? Diese und viele weitere Fragen werden in unzähligen Videos auf verschiedenen Internet-Plattformen beantwortet. Doch wie nutzen Menschen solche Lernvideos eigentlich? Wissenschaftler:innen des [LEIBNIZ-INSTITUTS FÜR WISSENSMEDIEN \(IWM\)](#), des [DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR ERWACHSENENBILDUNG \(DIE\)](#) sowie der TIB haben im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes herausgefunden, dass Nutzer:innen von Online-Videoplattformen die Pausenfunktion besonders an komplizierten Stellen sowie zwischen verschiedenen inhaltlichen Sequenzen in den Videos drücken. Mehr ab Seite 53.

PUSHING THE BUTTON

How do you calculate the oxygen content of water? How does the European Union work? These and many other questions are addressed in countless videos on various internet platforms. And yet how do people use these educational videos? In the context of an interdisciplinary research project, scientists at the [LEIBNIZ-INSTITUT FÜR WISSENSMEDIEN \(IWM\)](#), the [GERMAN INSTITUTE FOR ADULT EDUCATION \(DIE\)](#) and TIB have discovered that users of online video platforms push the pause button in the videos at particularly complicated passages and between different content sequences. Continue reading on page 53.

GESUCHT: DER FAIRSTE DATENSATZ DER CHEMIE


NFDI4Chem – das Fachkonsortium Chemie in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur NFDI – vergibt erstmalig den FAIR4Chem Award 2022. Die Auszeichnung würdigt Forschende der Chemie, die ihre Forschungsdaten veröffentlichen und in hervorragender Art und Weise die [FAIR-PRINZIPIEN](#) (auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar) erfüllen. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Transparenz in der Forschung und fördern die Nachnutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.

SEEKING THE FAIREST CHEMISTRY DATASET

NFDI4Chem – the Chemistry Consortium in the National Research Data Infrastructure (NFDI) – allocates the FAIR4Chem Award 2022 for the first time. The award pays tribute to researchers in the field of chemistry who publish their research data in a way that best meets the [FAIR PRINCIPLES](#) (Findable, Accessible, Interoperable and Reusable). In this way, they make a significant contribution to increasing transparency in research and the reuse of scientific knowledge.



FAIR4Chem Award 2022 Banner



Crustacea
Copepoda
Calanoida
Acartiidae
Acartia clausi
Length 850 µm
Helgoland 2019

Screenshot aus dem Video: „Acartia clausi Helgoland 2019“

DEZEMBER

#VBIB21: DIGITALE COMMUNITYS

Ein Mal ist kein Mal – zwei Mal ist eine Reihe: TIB und BIB setzen die virtuelle Konferenz #vBIB fort. Am 1. und 2. Dezember 2021 startete die zweite Ausgabe der #vBIB. Diesmal drehte sich bei der virtuellen Konferenz alles um „**Digitale Communitys**“. Neu waren für die 300 Teilnehmenden die interaktiven Formate Speakers Corner und Tech Corner mit Kurzvorträgen, Konzept-Ideen und Diskussionen sowie der Präsentation von Webdiensten, Tools und Software zur Unterstützung des Community Buildings und Managements. Mehr ab Seite 62.

#VBIB21: DIGITAL COMMUNITIES

*It takes two editions to make a series: TIB and BIB host another #vBIB virtual conference. The second edition of #vBIB started on 1/2 December. This time, the virtual conference is all about “**Digital Communities**”. This edition, attracting 300 participants, saw the addition of two new interactive formats: Speakers’ Corner and Tech Corner, featuring short presentations, concept ideas, and discussions, as well as the presentation of web services, tools and software for supporting community building and management. Continue reading on page 62.*

NEUE SAMMLUNG IM AV-PORTAL: 170 MEERESPLANKTON-VIDEOS

„Wo immer man ans Meer kommt und ein Planktonnetz auswirft, wird man etwas fangen und hat meist sogleich viel mehr Material, als man mikroskopisch im gegebenen Zeitraum untersuchen kann“; beschreibt Prof. Dr. Otto Larink, pensionierter Professor für Zoologie der TU Braunschweig, die Besonderheit seiner Arbeit mit Plankton. 170 Plankton-Videos stehen nun exklusiv im AV-Portal der TIB zur Verfügung – sie sind das Ergebnis jahrelanger Dokumentationen von Prof. Larink auf der Nordseeinsel Helgoland. Mehr ab Seite 58.

NEW COLLECTION IN THE AV-PORTAL: 170 MARINE PLANKTON VIDEOS

“Wherever you go to the sea and throw out a plankton net, you will catch something and usually immediately have much more material than you can examine microscopically in a given period of time,” – this is how Dr Otto Larink, retired professor of zoology at TU Braunschweig, describes the special feature of his work with plankton. 170 plankton videos are now available exclusively on TIB’s AV-Portal – the result of years of documentation by Prof Larink on the North Sea island of Helgoland. Continue reading on page 58.



INFORMATION- VERSORGUNG

ALLES AUS EINER HAND

MEHR SICHTBARKEIT FÜR KONFERENZEN, TAGUNGEN,
SYMPOSIEN UND WORKSHOPS

DIE TIB BIETET KONFERENZVERANSTALTER:INNEN EIN RUNDUM-SORGLOS-PAKET MIT UMFASSEN- DEN SERVICES. ANGEFANGEN BEIM TIB-KON- FERENZAUFZEICHNUNGSDIENST CONREC, DER VIDEO-AUFZEICHNUNGEN UND PRODUKTION SOWIE LIVESTREAMING VON BEITRÄGEN AUF VER- ANSTALTUNGEN BIETET, ÜBER DIE VERÖFFENTLI- CHUNG DER AUFZEICHNUNGEN IM AV-PORTAL BIS HIN ZUR OPEN-ACCESS-PUBLIKATIONSPLATT- FORM TIB OPEN PUBLISHING. DORT KÖNNEN WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFTEN UND KONFE- RENZPUBLIKATIONEN OPEN ACCESS VERÖFFENT- LICHT WERDEN.

2021 NEU GESTARTET: TIB OPEN PUBLISHING

Auf der 2021 gestarteten Open-Access-Publikations- plattform „TIB OPEN PUBLISHING“ können wissenschaft- liche Zeitschriften und Konferenzpublikationen Open Access veröffentlicht werden. Der Service steht allen wissenschaftlichen Disziplinen zur Verfügung.

Mitte 2021 gingen bei TIB Open Publishing die ersten beiden Konferenzbeiträge online:

► „2ND GERMAN-WEST AFRICAN CONFERENCE ON SUSTAINABLE, RENEWABLE ENERGY SYSTEMS“

(SusRES2021) ist der erste Band in der Serie „TH Wildau Engineering and Natural Sciences Procee- dings“, in der diverse Proceedings von Konferenzen mit Beteiligung von Wissenschaftler:innen der TH Wildau veröffentlicht werden

► 24TH INTERNATIONAL CONFERENCE ON BUSINESS IN- FORMATION SYSTEMS“

Die renommierte internationale Konferenz für Wirtschaftsinformatik, fand mit mehr als 100 Teilnehmenden vom 14. bis 17. Juni 2021 statt.

Neben Konferenzbänden – den sogenannten Procee- dings – können bei TIB Open Publishing auch bereits bestehende und neugegründete Open-Access-Zeit- schriften.

„Mit TIB Open Publishing verfügt die TIB über einen eignen Dienst zur Publikation von Open-Access-Zeitschriften und -Konferenzpublikationen. Dies ist eine weitere wichtige Säule unseres Angebots zur Unterstützung der Open-Access-Transformation. Nun können wir Herausgeber:innen mit konkreten Services für ihre Publikation unterstützen“, sagt Dr. Xenia van Edig von TIB Open Publishing.

Die TIB unterstützt die Autor:innen und Herausgeber:innen bei der Veröffentlichung ihrer Beiträge auf TIB Open Publishing: angefangen bei der technischen Einrichtung der Publikationen, der halbautomatischen Produktion der Artikel und Beiträge über Fragen zu formalen Qualitätskriterien und Datenschutz bis zur Indexierung der Publikation sowie der DOI-Registrierung.

OFFENHEIT ALS GRUNDPRINZIP

Alle von TIB Open Publishing veröffentlichten Zeitschriften und Konferenzbände sind Open Access. Die Autor:innen behalten das Urheberrecht an ihren Publikationen, die veröffentlichten Inhalte werden unter der CREATIVE COMMONS ATTRIBUTION LICENSE 4.0 verbreitet. Alle Inhalte werden digital langzeitarchiviert. Jeder veröffentlichte Beitrag erhält einen Digital Object Identifier (DOI). Autor:innen können sich mit ihrer ORCID verbinden, die Nutzung des institutionellen Identifiers ROR ist möglich und die eISSN jeder Publikation findet sich auf den Webseiten der einzelnen Publikationen. Die Auswahl der Zeitschriften und Konferenzpublikationen orientiert sich an den Förderkriterien von „Plan S“, der in der COALITION S zusammengeschlossenen Forschungsförderer („Plan S“), sowie den etablierten Standards DOAJ SEAL, OASPA und COPE.

SERVICE-PAKET FÜR KONFERENZEN

Die Open-Access-Publikationsplattform TIB OPEN PUBLISHING ist nur ein Baustein der TIB, um Konferenzen als wissenschaftliche Veranstaltungen und die dort präsentierten Ergebnisse sichtbar zu machen: Mit ihrem vielfältigen Angebot aus Open-Access-Publikationsplattform, AV-PORTAL, KONFERENZAUFZEICHNUNGSDIENST und der Plattform CONFIDENT wird die TIB in Zukunft ein Service-Paket für Konferenzen und andere wissenschaftliche Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Das Publikum von Konferenzen ist meist auf einen kleinen Personenkreis aus dem eigenen Forschungsgebiet beschränkt. Dank des AV-PORTALS der TIB können Referent:innen ihre Reichweite deutlich steigern, indem sie dort die Aufzeichnungen ihrer Vorträge oder andere wissenschaftliche Videos publizieren. So erreichen sie ein größeres Publikum und werden auch für Wissenschaftler:innen aus anderen Forschungsgebieten sowie für interessierte Laien sichtbar. Außerdem werden die Videos dauerhaft archiviert, sind zitierfähig und nachnutzbar. Mehr als 20.000 Vorträge von Konferenzen sind schon im AV-Portal verfügbar.

Mit dem TIB CONREC bietet die TIB Konferenzveranstalter:innen Video-Aufzeichnungen und Produktion sowie Livestreaming von Konferenzbeiträgen auf wissenschaftlichen Veranstaltungen oder Industrieveranstaltungen sowie deren Veröffentlichung im AV-Portal.

Einen weiteren Schritt der Vernetzung der verschiedenen TIB-Services rund um das Thema Konferenzen geht die Bibliothek mit CONFIDENT. Im Rahmen dieses Projektes wird eine Plattform entwickelt, mit deren Hilfe sich Forschende über wissenschaftliche Veranstaltungen wie zum Beispiel Konferenzen informieren können. Insbesondere sollen Forschende dabei unterstützt werden, die Qualität wissenschaftlicher Veranstaltungen besser einschätzen zu können, indem dafür relevante Informationen auf der Plattform dargestellt werden.



WEITERFÜHRENDE LINKS

--> TIB OPEN PUBLISHING: [HTTPS://WWW.TIB-OP.ORG](https://www.tib-op.org)

--> TIB AV-PORTAL: [HTTPS://AV.TIB.EU](https://av.tib.eu)

--> TIB CONREC: [HTTPS://TIB.EU/CONREC](https://tib.eu/conrec)

--> CONFIDENT: [HTTPS://TIB.EU/PROJEKT-CONFIDENT](https://tib.eu/projekt-confident)

--> BEITRÄGE ZU TIB OPEN PUBLISHING IM TIB-BLOG: [HTTPS://BLOGS.TIB.EU/WP/TIB/TAG/TIB-OPEN-PUBLISHING](https://blogs.tib.eu/wp/tib/tag/tib-open-publishing)

DREI FRAGEN AN DR. ALEXANDER PÖCHE

ALS LEITER DES REFERATS LIZENZEN IST DR. ALEXANDER PÖCHE SEIT 2014 AN DER TIB FÜR LIZENZEN VERANTWORTLICH. WAS GENAU SEINE AUFGABEN SIND UND WELCHE BEDEUTUNG LIZENZEN FÜR EINE BIBLIOTHEK HABEN, ERKLÄRT ER IN DIESEM INTERVIEW.

Für Bibliotheken spielen Lizenzen eine besondere Rolle, denn neben den tausenden Büchern im Regal gibt es immer mehr Datenbanken, elektronische Zeitschriften und E-Books. Verraten Sie uns doch, was diese Medien mit dem Thema Lizenzen zu tun haben.

Wenn man ein gedrucktes Buch oder eine gedruckte Zeitschrift kauft, ist von vornherein klar geregelt, was man damit als Bibliothek machen darf. Bei elektronischen Medien sieht das hingegen anders aus. Hier erwirbt man in erster Linie Nutzungsrechte und diese müssen in einer Lizenz – also einer Vereinbarung zwischen dem Rechteinhaber, in der Regel Verlage, und der Bibliothek – bestimmt und fixiert werden.

Und was genau sind dabei Ihre Aufgaben, die Ihrer Kolleg:innen und der TIB?

Die Aufgabe besteht in dem Abschluss dieser Lizenzen mit Verlagen und Fachgesellschaften. Dafür müssen wir Angebote einholen, Kosten in Relation zu eingeräumten Nutzungsrechten setzen, Verträge prüfen und natürlich auch immer wieder über Verbesserungen verhandeln. Da wir nicht nur Universitätsbibliothek, sondern auch Zentrale Fachbibliothek sind, haben wir einen ganz speziellen Bedarf

hinsichtlich der Nutzungsrechte – das macht die Lizenzabschlüsse neben der schieren Menge und den vielen Anbietern aus verschiedenen Teilen der Welt so kompliziert.

Das alles macht natürlich nicht das Referat Lizenzen allein, sondern erfolgt in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Teams aus dem Bereich Erwerbung und Katalogisierung.

Rückblickend gesehen – wie hat sich die Bedeutung von Lizenzen im Bibliotheksalltag verändert? Und noch interessanter: Wie wird sie sich in den kommenden Jahren entwickeln und welche Auswirkungen hat das auf die Arbeit der TIB?

Print ist zumindest im Bereich der TIB-Fächer ein auslaufendes Modell. Die Anbieter setzen inzwischen oft ausschließlich auf elektronische Produkte, die Kundinnen und Kunden wünschen digitale Inhalte und auch die TIB hat eine E-Preferred-Strategie. Wir haben die Zeiten, als es eine digitale Version als Bonus zum Kauf eines Printexemplars dazu gab, schon länger hinter uns gelassen. Der Erwerbungsprozess ist dabei deutlich anspruchsvoller geworden und auch die Anforderungen an das Personal sind gestiegen. Erhöhte Komplexität gibt es auch

hinsichtlich der Bereitstellung von Inhalten. Damit jede und jeder in der Bibliothek weiß, was man mit dem jeweiligen E-Book oder der elektronischen Ausgabe einer Zeitschrift machen darf, müssen die Lizenzinformationen, also die Nutzungsrechte, DOKUMENTIERT UND KOMMUNIZIERT werden. Um noch einmal den Vergleich mit Print aufzunehmen: Wenn man 100 gedruckte Bücher kauft, gelten für alle Bücher die gleichen Nutzungsmöglichkeiten. Wenn man 100 E-Books erwirbt, kommen mit etwas Pech 100 unterschiedliche Lizenzvereinbarungen mit variierenden Nutzungsrechten dabei heraus.

Der Blick nach vorn ist extrem spannend. Die Open-Access-Transformation hat deutlich an Fahrt aufgenommen. Die Zahl der frei verfügbaren Zeitschriften, Konferenzberichte und auch Bücher wird stetig steigen. In der Folge wird der Bedarf an Verlagslizenzen wieder sinken, wenn auch nicht ganz verschwinden. Es werden noch lange Produkte existieren, insbesondere bestimmte Arten von Datenbanken, die nicht von der Open-Access-Transformation berührt werden und weiterhin lizenziert werden müssen. Und selbst wenn die Anzahl der Lizenzverhandlungen irgendwann abnimmt, wird es, solange es kommerzielle Anbieter gibt, einen Bedarf an Verhandlungen mit diesen geben – dann eben seltener über Lizenzen, dafür umso häufiger über Dienstleistungen im Publikationsprozess und deren Finanzierung.

Die Open-Access-Transformation oder besser das gewünschte Ergebnis des Prozesses hat natürlich nicht nur Auswirkungen auf den Lizenzbereich, sondern betrifft die TIB insgesamt. Die freie Verfügbarkeit von Fachinformationen schafft ganz neue Bedarfe bei den Forschenden, auf die die TIB mit einer stärkeren Ausrichtung auf Dienstleistungen reagieren muss.



THREE
QUESTIONS
PUT TO ...
... DR
ALEXANDER
PÖCHE

AS HEAD OF LICENCE MANAGEMENT, DR ALEXANDER PÖCHE HAS BEEN RESPONSIBLE FOR LICENCES AT TIB SINCE 2014. IN THIS INTERVIEW, HE EXPLAINS WHAT EXACTLY HIS TASKS ARE, AND THE IMPORTANT ROLE THAT LICENCES PLAY FOR LIBRARIES.

Licences play a particularly important role for libraries. After all, besides being home to thousands of books on their shelves, libraries also have an increasing number of databases, electronic journals and electronic books in their collections. Could you tell us what these media have to do with the topic of licences?

When you purchase a printed book or journal, there are clear rules about what a library can do with these items. This is not the case with electronic media, for which libraries acquire rights of use. These rights must be defined and set out in a licence, i.e. an agreement between the rights holder – usually a publisher – and the library.

And what exactly are your and your colleagues' tasks in this area, as well as those of TIB in general?

Our task is to reach licensing agreements with commercial and society publishers. This involves obtaining offers, assessing costs in relation to the rights of use granted, checking contract drafts and, of course, continuously negotiating improvements. Given that we are not only a university library, but also a national specialised library, we have very specific needs regarding rights of use. Together with the sheer volume of content from multiple providers across the world, this is what makes licensing agreements so complex.

Of course, Licence Management is not the only unit involved in this process. We work in close cooperation with various teams from the Acquisitions and Cataloguing Department.

Looking back, how has the importance of licences changed in day-to-day operations at the library? And, of even greater interest: How will their importance change in the years to come, and what impact will these developments have on the mission of TIB?

Print is considered outdated, at least in the disciplines served by TIB. Nowadays, many providers offer electronic products only; customers want digital content, and TIB also has an e-preferred strategy. We have long moved on from the days when a digital version was issued as an add-on to a print copy. The acquisition process has become considerably more complicated, and greater demands are placed on staff. The delivery of

content also increases in complexity. To ensure that all library users know what they are allowed to do with a particular electronic book or electronic version of a journal, the licence information, i.e. the rights of use, must be documented and communicated. To draw another comparison with print items: If you buy 100 printed books, you can use all of them in the same way. But when you buy 100 electronic books and you are out of luck, you might end up with 100 different licence agreements with varying rights of use.

It is extremely exciting to look to the future. The transformation to Open Access has clearly gained momentum. The number of freely available journals, conference proceedings and books will steadily increase. As a result, the need for licences from publishers will decline again,

but will likely not disappear altogether. Products that are not affected by the transformation to Open Access will continue to exist, especially certain types of databases; these types of products will still need to be licensed. And even if the number of licence negotiations drops at some point, as long as commercial providers exist, there will be a need to negotiate with them – probably less frequently about licences, but instead about services in the publication process and how these are financed.

The transformation to Open Access, or rather the desired result of the process, does of course not only affect the area of licensing, but the entirety of TIB. The free availability of specialist information creates completely new needs among researchers, and TIB must respond to these needs with a stronger focus on services.

— KONSORTIEN UND LIZENZEN —

Als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik verhandelt die TIB Lizenzen mit Verlagen und anderen Informationsanbieter:innen und unterstützt im Rahmen vielfältiger Lizenzmodelle deutschlandweit den Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen. Die Bildung von Konsortien ist bei der Versorgung mit elektronischen Fachinformationen ein wichtiger Bestandteil: Die TIB organisiert als Teil ihres Auftrags zur überregionalen Literaturversorgung Konsortien und erleichtert damit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland den Zugang zu verschiedenen Lizenzprodukten. Die TIB führte 2021 erfolgreich Verhandlungen für 42 Konsortien. Diese Konsortialangebote wurden im Lizenzjahr 2022 insgesamt 1152-mal in Anspruch angenommen, verteilt auf 290 Einrichtungen als Kund:innen der TIB.

— CONSORTIA AND LICENCES —

As the German National Library of Science and Technology, as well as architecture, chemistry, computer science, mathematics and physics, TIB negotiates licences with publishers and other information providers, enhancing access to scientific publications throughout Germany under a wide range of licensing models. The formation of consortia is an important element in the provision of electronic specialist information: as part of its mandate to ensure the supraregional supply of literature, TIB organises consortia, making it easier for higher education institutions, research facilities and scientific libraries in Germany to gain access to various products. In 2021, TIB successfully led negotiations for 42 consortia for the licensing year 2022, with an accumulated customer participation rate of 1,152, spread across 290 institutions.



Medieneinheiten: 9,9 Mio.
» » davon: Bücher: 6 Mio.

laufend gehaltene Zeitschriften: 61.959
» » davon elektronisch: 54.383

Anzahl der Neuerwerbungen: 92.030

Zugriff auf Fachdatenbanken vom Campus: 6.465

Anzahl der elektronischen Dokumente: 135 Mio.

ORIGINALE SCHÜTZEN UND ZUGANG FÜR DIE FORSCHUNG ERMÖGLICHEN

TIB ERHÄLT FÖRDERUNG FÜR DIE AUFBEREITUNG
DER BEGLEITMATERIALIEN DER ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Die BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN (BMK) fördert ein Projekt der TIB, das die Begleitmaterialien der ethnologischen Filme der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA (EC) der IWF WISSEN UND MEDIEN (vormals Institut für den Wissenschaftlichen Film) durch Umverpackung vor weiteren Schäden schützen soll.

Zur Encyclopaedia Cinematographica gehören circa 2.000 wissenschaftliche Filme mit dem Schwerpunkt Ethnologie. Die Sammlung repräsentiert einen Produktionszeitraum von 100 Jahren ethnologischer Filmgeschichte, mit den frühesten Beispielen vom Anfang des 20. Jahrhunderts und vielen Filmen aus der Zeit von 1960 bis in die 1980er-Jahre. Die Filme zeigen unter anderem kulturelles Brauchtum wie Musik und Tanz, Religion und Heilkunde sowie vieles mehr. Zu dieser Sammlung gehört neben den Filmen umfangreiches Begleitmaterial: 300 Ordner mit Redaktions- und Produktionsakten, Begleitpublikationen in Form von mehr als 100 Ordnern, 3.500 lose Hefte sowie ein Fotoarchiv mit hunderten Fotos, Negativen und Dias.



„Die Begleitmaterialien sind wirklich etwas Besonderes, sie enthalten sozusagen das Making-of der Filme und damit wichtige Informationen für ein besseres Verständnis der Filme. Begleitmaterialien und Filme gehören unbedingt zusammen, wie zwei Seiten einer Medaille“, erklärt Miriam Reiche, Restauratorin und Koordinatorin Bestandserhaltung an der TIB.

In dem Projekt „Umverpacken des Aktenbestands Ethnologie der Encyclopaedia Cinematographica (EC) des ehemaligen Instituts für den Wissenschaftlichen Film IWF“ werden seit Oktober 2021 nun die Begleitmaterialien „entmetallisiert“ – Büro- und Heftklammern, die das Papier schädigen, werden entfernt – und in archivgerechte Verpackungen umgebettet. Diese Aufgabe übernehmen zwei studentische Hilfskräfte darunter eine Masterstudentin der KONSERVIERUNGS- UND RESTAURIERUNGSWISSENSCHAFT der HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST HILDESHEIM/HOLZMINDEN/GÖTTINGEN (HAWK).

Nachdem die Filme der Encyclopaedia Cinematographica bereits im Rahmen des Projektes DELFT digitalisiert wurden und im AV-PORTAL der TIB verfügbar sind, werden nun die Begleitmaterialien für die Digitalisierung vorbereitet. „Das Umverpacken ist ein erster Schritt, um Forschenden diese kulturhistorisch wichtigen Materialien zugänglich zu machen“, freut sich Thomas Bähr, Leitung Bestandserhaltung und Langzeitarchivierung. Derzeit ist die Nutzung leider nur sehr eingeschränkt möglich, da die Akten durch die jahrzehntelange nicht bestandsgerechte Aufbewahrung sehr fragil sind und deshalb nur unter strengen Auflagen eingesehen werden können.



STARTSCHUSS FÜR DREI OPEN-ACCESS-PROJEKTE

TIB ERHÄLT FÖRDERUNG FÜR PROJEKTE ZUR
BESCHLEUNIGUNG DER OPEN-ACCESS-TRANSFORMATION

Der freie Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen (Open Access) ist eine Voraussetzung für einen schnellen wissenschaftlichen Fortschritt. Die meisten Forschenden, wissenschaftlichen Einrichtungen und auch Förderinstitutionen sind sich einig, dass Open Access als Normalzustand des wissenschaftlichen Publizierens erstrebenswert ist. Der Wandel der Publikationslandschaft ist jedoch mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will diesen Prozess mit der Förderung von Projekten zur Beschleunigung der Transformation zu Open Access vorantreiben. Drei von der TIB und Partner:innen eingereichte Open-Access-Vorhaben werden vom BMBF seit 2021 finanziert.

Alle drei Projekte leisten wichtige Beiträge dazu, die Open-Access-Transformation voranzutreiben. Dr. Irina Sens, stellvertretende Direktorin der TIB, unterstreicht: „Die TIB hat sich in ihrer Strategie klar zu Open Access bekannt. Diese neuen Projekte werden dabei helfen, innovative Open-Access-Angebote aufzubauen. Wir freuen uns darauf, uns hier gemeinsam mit unseren Partnern und im Austausch mit nationalen und internationalen Fachcommunitys zu engagieren.“

30 AUSGABEN „AKTUELLES ZU OPEN ACCESS“

Ein Jubiläum feierte im August der Newsletter „Aktuelles zu Open Access“, in dem sich seit fünf Jahren alles um Neuigkeiten rund um Open Access dreht. In bislang 30 Ausgaben informierte die TIB in insgesamt 257 Meldungen auf Deutsch und Englisch über Open-Access-Aktivitäten an der Leibniz Universität Hannover und der TIB sowie über allgemeine Entwicklungen im Bereich Open Access. Die Bandbreite reicht von wissenschaftspolitischen Entscheidungen bis zu konkreten Angeboten wie neuen Open-Access-Zeitschriften oder Verträgen mit Verlagen.

Aktuelles zu Open Access abonnieren und lesen unter [HTTPS://TIB.EU/AKTUELLES-ZU-OPEN-ACCESS](https://tib.eu/aktuelles-zu-open-access).

EMPFEHLUNGSSERVICE FÜR OPEN-ACCESS-ZEITSCHRIFTEN

Das gemeinsam mit der SLUB Dresden durchgeführte Vorhaben B!SON implementiert einen Empfehlungsservice für qualitätsgesicherte Open-Access-Zeitschriften. Das Recommender-System filtert aus der großen Menge verfügbarer Open-Access-Zeitschriften eine nach Relevanz sortierte Liste. Hierzu werden neben gängigen bibliometrischen Verfahren der Ähnlichkeitsbestimmung Verfahren des maschinellen Lernens verwendet, die die semantische Ähnlichkeit zwischen Nutzer:inneneingaben (insbesondere Abstract und zitierte Literatur des zu veröffentlichenden Artikels) ermitteln. Dabei kooperieren die Partner mit OpenCitations und dem Directory of Open Access Journals und streben einen engen Austausch mit Einrichtungen, die Autor:innen beraten, an. Während Auflagen zur Open-Access-Veröffentlichung stetig zunehmen und es eine wachsende Zahl an Open-Access-Zeitschriften gibt, fehlt Autor:innen häufig die Kenntnis einschlägiger, qualitätsgesicherter Open-Access-Zeitschriften, die für die Veröffentlichung eigener Forschungsarbeiten geeignet wären. Ein frei zugängliches und mit lokalen Unterstützungsstrukturen verknüpfbares Werkzeug wird helfen, die Open-Access-Umstellung erfolgreich zu gestalten.

[HTTPS://TIB.EU/BISON](https://tib.eu/bison)



GEMEINSCHAFTLICHE LÖSUNGEN ZUR OPEN-ACCESS-FINANZIERUNG

Im Projekt KOALA werden konsortiale Lösungen zur Finanzierung von Open Access etabliert. Die gemeinschaftliche Finanzierung von Open-Access-Zeitschriften und -Buchreihen durch wissenschaftliche Bibliotheken ist eine Alternative zum sogenannten APC-Modell, bei der Artikel einzeln von Autor:innen oder ihren Institutionen bezahlt werden. Während der Projektlaufzeit wird die TIB gemeinsam mit dem Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM) der Universität Konstanz mindestens ein entsprechendes Konsortium als Finanzierungspartner:innen für Open-Access-Periodika aufbauen. In diesem Rahmen werden weitere Analysen durchgeführt und Umstellungen von Periodika auf Open Access begleitet. Zusätzlich wird ein zentraler Helpdesk für Herausgeber:innen geschaffen, die Unterstützung bei der Open-Access-Umstellung oder bei der Suche nach einer nachhaltigen Finanzierung benötigen. Die durch KOALA geschaffene Infrastruktur ermöglicht eine faire und nachhaltige Finanzierung qualitätsgesicherter Open-Access-Publikationen. Sie trägt dazu bei, finanzielle Hürden für Autor:innen abzubauen und damit die Teilhabe an Open-Access-Publikationen zu erleichtern.

[HTTPS://TIB.EU/KOALA](https://tib.eu/koala)



STÄRKUNG DES OPEN-ACCESS- PUBLIKATIONSSYSTEMS

Das Vorhaben OPTIMETA widmet sich der Stärkung des Open-Access-Publikationssystems durch die Einbindung von offenen Zitationen und raumzeitlichen Metadaten aus Open-Access-Zeitschriften an offen zugängliche Datenquellen. Gemeinsam mit dem Spatio-temporal Modelling Lab am Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) wird ein Beitrag zur Metadaten-Allmende geleistet, indem Open Journal Systems (OJS) als die am weitesten verbreitete Open-Source-Software für wissenschaftliche Zeitschriften um Funktionalitäten für die Erfassung und Distribution von offenen Metadaten erweitert wird. Die Kombination aus Open Source und Open Data versetzt Zeitschriften in die Lage, ihren jeweiligen Fachcommunitys innovative Angebote zur semantisch bedeutsamen Verknüpfung von Artikeln anbieten zu können und sich mit Geodaten und Zitationsinformationen in relevante und offene Datenquellen einzubringen. Beides sorgt auf verschiedene Weise für bessere Sichtbarkeit und somit auch Auffindbarkeit von Publikationen, was wiederum die Attraktivität der jeweiligen Open-Access-Zeitschriften als Publikationsort steigert. Die technische Umsetzung des Vorhabens erfolgt in zwei OJS-Plugins.

[HTTPS://TIB.EU/OPTIMETA](https://tib.eu/optimeta)





INSTITUTIONELLES

REPOSITORY

DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

11.532
PUBLIKATIONEN

 VOLLTEXT
DOWNLOADS

7.198 PUBLIKATIONEN IN
RENATE REPOSITORY FÜR
NATURWISSENSCHAFTEN
& TECHNIK

2021: 834.540
INSGESAMT: 2.466.186


•OPEN ACCESS•
FINANZIERUNG AUS DEM
PUBLIKATIONSFONDS DER LEIBNIZ
UNIVERSITÄT HANNOVER

140 ARTIKEL IN
OPEN-ACCESS-ZEITSCHRIFTEN

6 OPEN-ACCESS-MONOGRAFIEN

IM RÜCKBLICK: OPEN-ACCESS-AKTIVITÄTEN DER TIB IM JAHR 2021

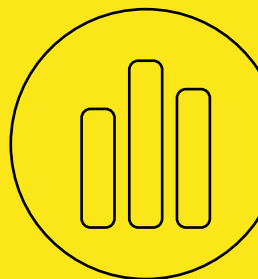
WAS IST 2021 AUSSERDEM IM BEREICH OPEN ACCESS AN DER TIB PASSIERT?
EINEN ÜBERBLICK GIBT ES WIE IMMER IM TIB-BLOG – MIT AKTUELLEN ZAHLEN ZU OPEN-ACCESS-VERÖFFENTLICHUN-
GEN, ZUR FINANZIERUNG VON PUBLIKATIONEN UND ZU DEN ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGEN RUND UM DAS THEMA
OPEN ACCESS. MEHR UNTER [HTTPS://TIB.EU/OA-2021](https://tib.eu/oa-2021)



FORSCHUNGSDATEN

IN JEDER WISSENSCHAFTLICHEN DISZIPLIN ENTSTEHEN DATEN – DURCH BEFRAGUNGEN, EXPERIMENTE, MESSUNGEN ODER DIE AUSWERTUNG HISTORISCHER QUELLEN. DIESE FORSCHUNGSDATEN KÖNNEN GANZ VERSCHIEDENE FORMEN HABEN: TABELLEN, TEXTDOKUMENTE, FOTOGRAFIEEN, VIDEOS, DATENBANKEN UND VIELES MEHR. SIE SIND EINE WERTVOLLE RESSOURCE FÜR DIE WISSENSCHAFT. DENN OFFENE UND FREI ZUGÄNGLICHE DATEN SIND WAHRE DATENSCHÄTZE. SIE KÖNNEN VON ANDEREN FORSCHENDEN GENUTZT WERDEN, MACHEN FORSCHUNGSERGEBNISSE TRANSPARENT UND NACHVOLLZIEHBAR UND SPAREN SEHR VIEL GELD, ZEIT UND ARBEIT.

DIE TIB ENGAGIERT SICH SEIT VIELEN JAHREN IN DIESEM BEREICH, UM WELTWEITE STANDARDS ZU DEFINIEREN. ZUM BEISPIEL BEI DER VERGABE VON DIGITAL OBJECT IDENTIFIERN (DOI), EINDEUTIGEN IDENTIFIKATOREN FÜR FORSCHUNGSDATEN. UND DAS MIT ERFOLG: DENN WAS DIE ISBN FÜR BÜCHER IST, IST DER DOI INZWISCHEN FÜR FORSCHUNGSDATEN UND ANDERE DIGITALE OBJEKTE.



FORSCHUNGSDATEN

DAS TIB DOI KONSORTIUM

VON NELLI TALLER

DIESER BEITRAG ERSCHIEN ERSTMALS UND IN UNGEKÜRZTER FORM IM TIB-BLOG
UNTER [HTTPS://TIB.EU/AUS-DEM-TIB-DOI-KONSORTIUM](https://tib.eu/aus-dem-tib-doi-konsortium)

DOI

Seit der erste Digital Object Identifier (DOI) für Forschungsdaten 2004 registriert wurde, hat sich eine Menge getan. DataCite änderte 2020 sein Kosten- und Mitgliedsmodell und ermöglichte hierdurch Konsortien. Die TIB gründete am 1. Januar 2021 das „TIB DOI Konsortium“. Es bietet wissenschaftlichen Einrichtungen wie Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen sowie akademischen Initiativen und Fachgesellschaften mit Sitz in Deutschland die Möglichkeit, DOIs für wissenschaftliche Objekte zu vergeben. Hierzu gehören zum Beispiel Forschungsdaten, Zeitschriftenartikel, Software, Videos sowie sogenannte graue Literatur, also Veröffentlichungen wie Tagungs-, Kongress- und Forschungsberichte, Gutachten oder Diplomarbeiten, die nicht im Buchhandel erhältlich sind.

Für die Betreuung des TIB DOI Konsortiums ist das Referat für PID- und Metadatenservices an der TIB zuständig, das neben der Führung des ORCID Deutschland Konsortiums an der Seite des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten ORCID DE-Projektes auch ein Kompetenzzentrum für persistente Identifikatoren (PIDs) eingerichtet hat.

Ende 2021 zählte das TIB DOI Konsortium 112 Mitglieder. Neuen Mitgliedern bietet die TIB online Einführungsveranstaltungen an. Zusätzlich wird ein DataCite-Fabrica-Handbuch bereitgestellt, das bei der Verwaltung und Registrierung von DOIs über Fabrica hilft und auch zum Einarbeiten in die Weboberfläche geeignet ist.

MEHR ZUM TIB DOI KONSORTIUM: [HTTPS://TIB.EU/TIB-DOI-KONSORTIUM](https://tib.eu/tib-doi-konsortium)

2021 VON DATACITE
VERGEBENE DOI-NAMEN:

5,9 MIO.

DAVON VOM TIB DOI
KONSORTIUM
REGISTRIERTE DOIS:

133.794

INSGESAMT VON DATACITE
VERGEBENE DOI-NAMEN

35,9 MIO.

KONSORTIALMITGLIEDER
IM TIB DOI KONSORTIUM:

112

„NFDI4DATASCIENCE“: FÖRDERUNG FÜR KONSORTIUM

FÜR DATENWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

DIE TIB WAR ALS PARTNERIN AUCH IN DER ZWEITEN NFDI-RUNDE ERFOLGREICH: AM 2. JULI 2021 BESCHLOSS DIE GEMEINSAME WISSENSCHAFTSKONFERENZ (GWK), DEN ANTRAG DER INITIATIVE NFDI FÜR DATENWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (NFDI4DATASCIENCE) ZU FÖRDERN. NFDI4DATASCIENCE KONZENTRIERT SICH AUF VERSCHIEDENE ARTEN VON DATEN UND ARTEFAKTEN, DIE SICH INNERHALB DER WISSENSCHAFTLICHEN COMMUNITY ETABLIERT HABEN. DAZU ZÄHLEN VERÖFFENTLICHUNGEN, DATEN, MODELLE UND CODE. DAS FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR OFFENE KOMMUNIKATIONSSYSTEME FOKUS WIRD DAS KONSORTIUM KOORDINIEREN, DIE TIB IST ALS PARTNERIN BETEILIGT.

WERTVOLLE DATENBESTÄNDE FÜR DAS DEUTSCHE WISSENSCHAFTSSYSTEM „Daten sind ein entscheidender Rohstoff für wissenschaftliches Arbeiten und damit die Grundlage für neue Entwicklungen und Lösungen. Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur ermöglicht die Nutzung wertvoller Datenbestände aus Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem. Dies wird die Innovationskraft des Forschungsstandortes Deutschland und unsere Position im internationalen Wettbewerb nachhaltig stärken. Der Beschluss der GWK, das Konsortium NFDI4DataScience zu fördern, wird die für unsere Zukunft strategisch wichtigen Bereiche der Künstlichen Intelligenz und der Datenwissenschaft ziel- und zukunftsorientiert vorantreiben“, sagte Prof. Reimund Neugebauer, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft.

Dr. Sonja Schimmler, Sprecherin des Konsortiums, ergänzte: „Wir freuen uns sehr über die Annahme des Konsortiums. Mit NFDI4DataScience wollen wir die Data Science- und Artificial Intelligence-Community in der Wissenschaft voranbringen, einem interdisziplinären Feld mit Wurzeln in der Informatik. Unser Ziel ist es, bestehende Lösungen zu nutzen und eng mit den anderen NFDI-Konsortien und darüber hinaus zusammenzuarbeiten“.



OPEN SCIENCE FESTIVAL

MEET. SHARE. INSPIRE. CARE.

exchange ideas and insights on open science
practices with (inter)national experts

hands-on workshops

a market place with local and international
initiatives and services



30. — 31.8.2022

Welfenschloss / Leibniz University Hannover

#OSF2022DE // opensciencefestival.de



TRANSPARENZ, REPRODUZIERBARKEIT UND FAIRNESS SIND WICHTIGE HERAUSFORDERUNGEN

NFDI4DataScience wird alle Schritte des interdisziplinären Forschungsdatenlebenszyklus unterstützen, einschließlich der Sammlung, Verarbeitung, Analyse, Veröffentlichung, Archivierung und Wiederverwendung von Ressourcen im Bereich Data Science und Künstliche Intelligenz.

In den vergangenen Jahren gab es einen Paradigmenwechsel: Berechnungsmethoden arbeiten zunehmend mit datengetriebenen und oft auf Deep-Learning-basierten Ansätzen. Das führt zu einer zunehmenden Etablierung und Sichtbarkeit von Data Science als einer Disziplin, die vom technischen Fortschritt in der Informatik angetrieben wird und gleichzeitig für viele weitere wissenschaftliche Disziplinen relevant ist. Transparenz, Reproduzierbarkeit und FAIRness sind aufgrund der Komplexität moderner Data-Science-Methoden zu entscheidenden Herausforderungen geworden.

NFDI4DATASCIENCE WIRD VON FRAUNHOFER FOKUS KOORDINIERT, DAS KONSORTIUM UMFASST 15 PARTNER:INNEN:

- » Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI)
- » Fraunhofer FOKUS
- » Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
- » FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur
- » GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
- » Hamburger Informatik Technologie-Center e.V. (HITeC)
- » Leibniz Universität Hannover
- » Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik
- » Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH Aachen)
- » TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften
- » TU Berlin
- » TU Dresden
- » Universität Leipzig
- » ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften
- » ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

ÜBER DIE NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI)

Mit der Initiative „NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR“ (NFDI) sollen die wertvollen Datenbestände aus Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen, vernetzt und nachhaltig sowie qualitativ nutzbar gemacht werden. Bund und Länder wollen insgesamt bis zu 30 Konsortien mit bis zu 90 Millionen Euro fördern.

Die TIB ist bereits seit der ersten Stunde maßgeblich am Aufbau verschiedener der NFDI-Konsortien beteiligt: der Nationalen FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR FÜR DIE INGENIEURWISSENSCHAFTEN (NFDI4Ing), dem FACHKONSORTIUM CHEMIE in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI4Chem), dem KONSORTIUM FÜR FORSCHUNGSDATEN ZU MATERIELLEN UND IMMATERIELLEN KULTURGÜTERN (NFDI4Culture) sowie der Initiative NFDI für Datenwissenschaften und Künstliche Intelligenz (NFDI4DataScience), FAIRe Dateninfrastruktur für die Physik der kondensierten Materie und die chemische Physik fester Stoffe (FAIRmat), NFDI Konsortium Erdsystemforschung (NFDI4Earth), Nationale Forschungsdateninfrastruktur für Mikrobiota-Forschung (NFDI-4Microbiota), TEILCHEN, UNIVERSUM, KERNE UND HADRONEN FÜR DIE NFDI (PUNCH4NFDI). Außerdem ist die TIB bei laufenden Förderanträgen fünf weiterer Konsortien und eines NFDI-weiten Basisdienstes als Partnerin involviert.

TIB IST MITGLIED BEI NFDI E. V.

GEMEINSAM SPANNENDE AUFGABEN BEIM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT ANGEHEN

Die TIB ist seit März 2021 Mitglied im Verein „Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e. V.“, der im Oktober 2020 in Hannover von Bund und Ländern gegründet wurde. Die TIB freut sich auf viele spannende Herausforderungen rund um das Thema Forschungsdatenmanagement, einem Bereich, in dem die TIB schon seit mehr als 15 Jahren aktiv ist. Der Zweck des Vereins mit Sitz in Karlsruhe ist die Etablierung und Weiterentwicklung des Forschungsdatenmanagements. Bislang sind Daten meist dezentral, projektbezogen oder nur für einen bestimmten Zeitraum verfügbar. Bund und Länder fördern die NFDI gemeinsam und schaffen mit diesem digitalen Wissensspeicher eine unverzichtbare Vo-

raussetzung für neue Forschungsfragen, Erkenntnisse und Innovationen.

Im NFDI e. V. beteiligt sich die TIB aktiv an dem Aufbau der Vereinsgremien. So sind zahlreiche Kolleg:innen in den Sektionen Common Infrastructures (section-infra), Meta(daten), Terminologien, Provenienz (section-metadata) und Training & Education (section-edutrain) aktiv, die konsortienübergreifende Arbeitsfelder adressieren. Dr. Oliver Koepler ist Koordinator der section-metadata. Die Sektionskonzepte sind in Zenodo auf der NFDI-Communityseite zugänglich.

NFDI4ING/NFDI4CHEM: TIB SCHALTET „TERMINOLOGY SERVICE“ FREI

Die Veröffentlichung der domänenspezifischen „Terminology Services“ für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur für die Ingenieurwissenschaften (NFDI4Ing) und die Chemie (NFDI4Chem) ist ein wichtiger Schritt für semantische Beschreibung von Forschungsdaten und die interdisziplinäre Nutzung von Daten.

Der Terminology Service ermöglicht aktuell die Suche nach bestehenden Terminologien. Außerdem gibt es verschiedene Möglichkeiten der Visualisierung sowie eine Browsing-Funktion, die das Durchstöbern zulässt. Mit der Kuratierungsfunktion können

neue Terminologien ergänzt werden und für den Fall, dass bestimmte Begriffe fehlen, unterstützt der Terminologie-Service die Formulierung von Anfragen an die Kurator:innen.

NFDI4ING: GEMEINSAMES FACH- VOKABULAR SCHAFFEN

Der Service ist ein Angebot an die vielen unterschiedlichen Teildisziplinen des Ingenieurwesens und lebt von einem aktiven Austausch mit den zugehörigen Communities. Die leitende Motivation ist die verbesserte Wiederverwertbarkeit von Forschungsdaten durch eine Vereinheitlichung der zur Dokumentation der Daten verwendeten Sprache. Der Schwerpunkt liegt dabei

zunächst auf den grundlegenden Funktionen für den Zugriff auf bestehende, community- und anwendungsspezifische Terminologien sowie deren Kuratierung.

NFDI4CHEM: KURATIERUNG UND ENTWICKLUNG VON TERMINOLOGIEN

Terminologien unterliegen einem ständigen Wandel und müssen dem Wissensstand einer Disziplin, die sie abbilden sollen, angepasst werden. Die TIB entwickelt und kuratiert im NFDI4Chem Konsortium gemeinsam mit Forschenden und internationalen Partnern wie der International Union of Pure and Applied Chemistry (IUPAC), der Royal Society of Chemistry (RSC) oder Open Biological and Biome-

dical Ontology Foundation (OBO) Terminologien für das Forschungsdatenmanagement in der Chemie.

VERNETZUNG VON DIENSTEN

Mit den elektronischen Laborjournalen (ELN) wird in NFDI4Chem eine erste Vernetzung von NFDI-Diensten umgesetzt. Kontrollierte Vokabulare aus dem Terminology-Service werden in der Benutzeroberfläche des ELN genutzt, um Experimente, angewendete Analyse-Methoden und genierte Forschungsdaten zu annotieren. Beide Dienste sprechen automatisiert über Schnittstellen miteinander.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

MIT EXZELLENTER FORSCHUNG UND DER ENTWICKLUNG INNOVATIVER DIGITALER DIENSTE GESTALTET DIE TIB DIE DIGITALISIERUNG VON WISSENSCHAFT UND TECHNIK. IHRE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE SIND DATA SCIENCE & DIGITALLIBRARIES, SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT, VISUAL ANALYTICS, OPEN SCIENCE UND NICHT-TEXTUELLE MATERIALIEN. DAS ZIEL: EINEN INNOVATIVEN UND NAHTLOSEN ZUGRIFF AUF DATEN, INFORMATIONEN UND WISSEN ZU ERMÖGLICHEN UND OPTIMAL ZUGÄNGLICH ZU MACHEN. AKTUELL FORSCHEN MEHR ALS 80 MITARBEITER:INNEN ZU DIESEN THEMEN AN DER BIBLIOTHEK.

[TIB.EU/FORSCHUNG-ENTWICKLUNG](https://www.tib.eu/forschung-entwicklung)



98

DRITTMITTELPROJEKTE

DAVON 23 EU-PROJEKTE

EINGEWORBENE DRITTMITTEL

25,3 MIO. EURO

245

PROJEKTPARTNER:INNEN

ZUKUNFT GESTALTEN: PROJEKTE MIT UND AN DER TIB

GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNGEN LÖSEN, NEUE ERKENNTNISSE GEWINNEN UND EINE INFRASTRUKTUR FÜR DEN NACHHALTIGEN WISSENSAUSTAUSCH SCHAFFEN – DAS MACHT DIE TIB IN ZAHLREICHEN ZUKUNFTSWEISENDEN FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTEN MIT NATIONALEN UND INTERNATIONALEN PARTNER:INNEN

ZUR TIB-PROJEKTÜBERSICHT: [HTTPS://TIB.EU/PROJEKTE](https://tib.eu/projekte)

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

BERUFUNG VON PROF. DR. MARIA-ESTHER VIDAL

FORSCHUNG ZEIGT, WELCHE MÖGLICHKEITEN
DATENANALYSEN FÜR MEDIZIN, LEBENSWISSENSCHAFTEN
UND INDUSTRIE BIETEN

Seit dem 1. August 2021 ist Maria-Esther Vidal Professorin für „Scientific Data Management“ am Institut für Verteilte Systeme der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik an der LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER. Herzlichen Glückwunsch!

Bereits seit 2017 leitet die Informatikerin Prof. Dr. Maria-Esther Vidal die FORSCHUNGSGRUPPE „SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT“ an der TIB und ist Mitglied des FORSCHUNGSZENTRUMS L3S der LUH.

„Wir beginnen in der Wissenschaft gerade, das Potenzial von Forschungsdaten zu erkennen. Mit der Berufung von Prof. Dr. Maria-Esther Vidal können wir dieses Potenzial für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen an der Leibniz Universität Hannover, am Forschungszentrum L3S und an der TIB noch besser nutzen“, so Prof. Dr. Sören Auer, Direktor der TIB und Professor für Data Science und Digital Libraries an der LUH.

AUSGEZEICHNETE FORSCHUNG IM BEREICH DATA SCIENCE

Die Forschung von Maria-Esther Vidal konzentriert sich auf das Management großer, heterogener Daten. Die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigen, welche Chancen die Integration verschiedener Wissensquellen bietet, wenn Muster sichtbar gemacht werden, die die Entscheidungsfindungen verbessern können. Dadurch lassen sich etwa Bedingungen aufdecken, die die Wirksamkeit einer Behandlung oder die Überlebensdauer bei Krankheiten wie Lungenkrebs und Demenz beeinflussen können. Mit ihrer bisherigen Arbeit baute Vidal die Möglichkeiten der Datenintegration und der angewandten Technologien für Wissensgraphen in Biomedizin, Lebenswissenschaften und Industrie 4.0 aus. Für ihre Arbeiten zum wissenschaftlichen Datenmanagement erhielt sie 2020 den WISSENSCHAFTSPREIS des STIFTERVERBANDES für die Deutsche Wissenschaft „Forschung in Verantwortung“.

„Wissenschaftliche Daten haben in den vergangenen zehn Jahren ein exponentielles Wachstum erfahren. Sie enthalten Wissen, das für fundierte Entscheidungsfindungen in unterschiedlichen Lebenslagen unverzichtbar ist und den Bürger:innen ein besseres Leben ermöglicht. Die Professur Scientific Data Management unterstützt die Entwicklung theoretischer Grundlagen, um wissenschaftliche Daten in nutzbares Wissen umzuwandeln – nach den Grundsätzen eines verantwortungsvollen Datenmanagements“, beschreibt Maria-Esther Vidal, die Herausforderungen und Aufgaben im Datenmanagement.



PROF. DR. MARIA-ESTHER VIDAL

Maria-Esther Vidal stammt aus Venezuela. Seit 2017 ist die Informatikerin Leiterin der Forschungsgruppe „SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT“ an der TIB und Mitglied des FORSCHUNGSZENTRUMS L3S der LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER (LUH). Zum 1. August 2021 berief die Leibniz Universität Hannover Vidal als ordentliche Professorin für „Scientific Data Management“ am Institut für Verteilte Systeme der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik an der LUH. Außerdem ist Vidal Professorin (im Ruhestand) an der Fakultät für Informatik der Universität Simón Bolívar (Venezuela). Sie war Gastprofessorin an mehreren Universitäten wie zum Beispiel in Maryland (USA), Madrid, Barcelona, Karlsruhe und Nantes und von 2016 bis 2018 leitende Wissenschaftlerin am FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTELLIGENTE ANALYSE- UND INFORMATIONSSYSTEME IAIS.

Prof. Dr. Maria-Esther Vidal hat bedeutende Beiträge zum Datenmanagement, zur semantischen Datenintegration und zum maschinellen Lernen über Wissensgraphen geleistet. Sie ist Mitautorin von über 200 begutachteten Artikeln in den Bereichen Semantic Web, Datenbanken, Bioinformatik und künstliche Intelligenz. Vidal hat erfolgreich Drittmittel eingeworben und hat eine führende Rolle in nationalen und in EU-H2020-Projekten zu semantischer Datenintegration und Wissensrepräsentation. Sie ist als Expertin in Beiräten, Sommerschulen und Doktorandenkonsortien vertreten und betreute mehr als 20 Postgraduierte und mehr als 130 Master- und Bachelorstudierende im Fach Informatik.

APPOINTMENT OF PROFESSOR DR. MARIA- ESTHER VIDAL

*RESEARCHING SHOWS WHAT POTENTIAL
DATA ANALYSIS OFFERS FOR MEDICINE,
LIFE SCIENCES AND INDUSTRY*

Since 1 August 2021, Maria-Esther Vidal is Professor for “Scientific Data Management” at the Institute for Distributed Systems at the Faculty of Electrical Engineering and Computer Science at LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER. Congratulations!

Prof. Dr. Maria-Esther Vidal, a computer scientist, has been head of the “SCIENTIFIC DATA MANAGEMENT” RESEARCH GROUP at TIB since 2017 and is a member of the L3S RESEARCH CENTER at LUH.

“We are currently beginning to recognise the potential of research data in science. With the appointment of Prof. Dr. Maria-Esther Vidal, we can use this potential even better for solving social challenges at Leibniz Universität Hannover, at the L3S Research Center and at TIB,” says Prof. Dr. Sören Auer, Director of TIB and Professor of Data Science and Digital Libraries at LUH.

EXCELLENT RESEARCH IN THE FIELD OF DATA SCIENCE

Maria-Esther Vidal's research has focused on large-scale distributed heterogeneous data management. The outcomes of her work show the power of integrating disparate sources of knowledge to uncover patterns for the support of decision making. Using these technologies, conditions that can affect the effectiveness of treatment or survival time in life-threatening diseases such as lung cancer and dementia can be detected. Vidal has expanded the boundaries of data integration and applied knowledge graphs technologies in biomedicine, life sciences, and Industry 4.0. For her work on scientific data management, she received the SCIENCE PRIZE of the STIFTERVERBAND for "Research in Responsibility".

"Scientific data have experienced exponential growth in the last decade, encoding knowledge essential for accurate decision-making and assuring citizens a high-quality life. The professorship on "Scientific Data Management" supports the development of theoretical foundations and algorithmic paradigms for transforming scientific data into actionable knowledge following principles of responsible data management," Maria-Esther Vidal describes the challenges and tasks in data management.

TRUSTKG PROJECT OF THE LEIBNIZ ASSOCIATION LAUNCHED

Maria-Esther Vidal was recently awarded for leading the TrustKG project as part of the Leibniz Best Minds: PROGRAMME FOR WOMEN PROFESSORS. A flood of data is produced worldwide every day. This data – or more precisely, the integration of data from various projects – provides a high potential to solve a wide range of challenges. Critical situations like the COVID-19 pandemic stress the necessity of counting on trustable data-driven solutions for assertive decision-making. The TrustKG project aims at addressing the grand challenge of enabling explainable pipelines for transforming scientific data into semantically enhanced knowledge. The TrustKG knowledge graph will integrate causal explanations of the actions and decisions taken at different phases of collecting, curating, and integrating the scientific data required to execute analytical methods. As a result, we envision a new paradigm for data management towards explainable Artificial Intelligence (AI). TrustKG will be applied in the context of lung and breast cancer – and now COVID-19 too – to support personalized treatments.

PROJEKT TRUSTKG DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT STARTET

Aktuell startet im PROFESSORINNENPROGRAMM der Leibniz-Gemeinschaft das Projekt TrustKG, das von Maria-Esther Vidal geleitet wird. Weltweit wird täglich eine Flut von Daten produziert. Diese Daten – genauer gesagt die Vernetzung von Daten aus verschiedenen Quellen – bieten ein großes Potenzial für Lösungen unterschiedlichster Probleme. Krisensituationen wie die COVID-19-Pandemie machen deutlich, wie wichtig es ist, auf vertrauenswürdige, datengestützte und transparente Lösungen für eine sichere Entscheidungsfindung zurückgreifen zu können. Das TrustKG-Projekt hat das Ziel, neue Methoden der Informatik zu entwickeln, die wissenschaftliche Daten in semantisch angereichertes Wissen umwandeln. Diese Verfahren schließen die verschiedenen Phasen des Sammelns, Kuratierens und Integrierens der wissenschaftlichen Daten ein und sollen es ermöglichen, mithilfe Künstlicher Intelligenz große Datensammlungen systematisch nach wertvollen Informationen zu durchforsten. Das Projekt nutzt computerbasierte Methoden als einen Schlüsselbaustein in personalisierten Therapieansätzen für Lungen- und Brustkrebspatient:innen, aktuell aber auch für Covid-19-Patient:innen.

VERSTEHEN AUF KNOPFDRUCK –

WIE NUTZER:INNEN BEI LERNVIDEOS DIE PAUSENFUNKTION NUTZEN

STUDIE MIT NUTZUNGSDATEN DES TIB AV-PORTALS

Wie berechnet man den Sauerstoffgehalt von Wasser? Wie arbeitet die Europäische Union? Diese und viele weitere Fragen werden in unzähligen Videos auf verschiedenen Internet-Plattformen beantwortet. Doch wie nutzen Menschen solche Lernvideos eigentlich? Wissenschaftler:innen des Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM), des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) sowie der TIB haben im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes erste Hinweise darauf gefunden, wann und warum Nutzer:innen von Online-Videoplattformen die Pausenfunktion nutzen.

VIDEOS WERDEN GERN ZUM LERNEN GENUTZT

Lernvideos und Tutorials haben Hochkonjunktur – und das in allen Altersgruppen. „Diese Formate werden über alle Bildungsbereiche hinweg gerne und häufig genutzt, ob in Schule, Hochschule, betrieblicher Weiterbildung oder einfach nur auf YouTube“, so DIE-Wissenschaftler Dr. Martin Merkt. Hat man etwas nicht verstanden, kann – im Gegensatz zum Frontalunterricht – die Pausentaste betätigt, zurückgespult und die Sequenz beliebig oft wiederholt werden.

WANN WIRD DER PAUSENKNOPF GEDRÜCKT?

Anhand von Video-Nutzungsdaten des TIB AV-Portals untersuchten die Forschenden, wann und vor allem warum Nutzer:innen Lernvideos stoppen. „Das hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab“, erklärt IWM-Wissenschaftler Prof. Dr. Markus Huff. „Eine gehäufte Nutzung der Pausenfunktion konnte an besonders komplizierten Stellen sowie zwischen verschiedenen inhaltlichen Sequenzen in den Videos beobachtet werden“, so der Leiter der IWM-Arbeitsgruppe Wissensaustausch. Keinen Effekt auf das Sehverhalten hatte dagegen die formale Videostruktur, wie etwa Schnitte oder graphische Gestaltungselemente in der Videoplattform.

Die Erkenntnisse können bei der Konzeption von Lernvideos berücksichtigt werden: „In einem nächsten Schritt können wir Lernvideos passend für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten“, sagt Dr. Martin Merkt, der am DIE die Nachwuchsgruppe Audiovisuelle Wissens- und Informationsmedien leitet. Durch das automatische Setzen von Pausen oder das Einblenden von Verständnisfragen an entsprechenden Stellen im Video können komplexe Inhalte für die Nutzer:innen verständlicher dargestellt werden.

AUTHENTISCHE NUTZUNGSDATEN ALS MEILENSTEIN FÜR KÜNFTIGE FORSCHUNG

Die Ergebnisse sind noch unter einem weiteren Gesichtspunkt bedeutend für künftige Projekte: Denn für die Studie haben wir auf anonymisierte Nutzungsdaten aus realen Anwendungen und nicht auf Daten aus kontrollierten experimentellen Settings zurückgegriffen, um ein möglichst authentisches Bild des Sehverhaltens zu erlangen. „Uns ist es gelungen, mit echten Video-Logfiles psychologische Rückschlüsse zu ziehen und so einen Einblick in das natürliche Nutzungsverhalten zu gewinnen“, ergänzt Prof. Dr. Markus Huff. Dieser Ansatz kann in Zukunft helfen, weiteren Fragestellungen in Bezug auf das natürliche Sehverhalten von Nutzer:innen auf den Grund zu gehen.

DIE ERGEBNISSE DER STUDIE WURDEN
UNTER DEM TITEL „PUSHING THE BUTTON:
WHY DO LEARNERS PAUSE ONLINE VIDEOS?“
IN DER INTERNATIONALEN FACHZEITSCHRIFT
COMPUTERS & EDUCATION PUBLIZIERT.

M. HUFF, A. HOPPE, G. BRUNS, R. EWERTH, M.
MERKT: PUSHING THE BUTTON: WHY DO LEARNERS
PAUSE ONLINE VIDEOS? IN: COMPUTERS AND
EDUCATION, VOL. 176, ELSEVIER, 2022.
DOI.ORG/10.1016/J.COMPEDU.2021.104355

EIN GROSSER ERFOLG

BILANZ DES ERSTEN „ORKG CURATION GRANT“-PROGRAMMS DER TIB

Wissenschaftliche Arbeit wird hauptsächlich durch Publikationen in Form von Texten kommuniziert. In Zeiten stetig steigender Publikationszahlen wird es für Forschende immer schwieriger, den Überblick über die für sie relevante Literatur zu behalten. Der Open Research Knowledge Graph (ORKG) will dieses Problem lösen. Der ORKG beschreibt wissenschaftliche Arbeiten strukturiert und macht die eigentlichen Inhalte und nicht nur die bibliographischen Metadaten der Publikationen sowohl für Menschen als auch für Maschinen lesbar und FAIR – also auffindbar (findable), zugänglich (accessible), interoperabel (interoperable) und wiederverwendbar (reusable).

TIB VERGIBT NEUN „ORKG CURATION GRANTS“

2021 ging die erste Runde der „ORKG Curation Grants“ an den Start, die die TIB erstmals an Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Bereichen vergeben hat. Neun Forscher:innen aus Naturwissenschaften, Maschinenbau und Informatik erhielten einen Curation Grant für die Kuratierung von ORKG-Inhalten, um Forschungsbeiträge aus ihrer Disziplin maschinenlesbar aufzubereiten und so die Open-Science-Bestrebungen ihres Fachs voranzutreiben. Dadurch leisten sie einen Beitrag zu einer der zentralen Herausforderungen in der Forschung – der besseren Organisation der Inhalte wissenschaftlicher Publikationen – und gewinnen an Sichtbarkeit und Reputation in ihrem Forschungsgebiet.

Mit mehr als 150 Comparisons und zwölf Reviews war das Programm ein voller Erfolg. Comparisons – Gegenüberstellungen von Forschungsergebnissen aus verschiedenen Veröffentlichungen – sind das Herzstück der ORKG-Inhalte. Sie ermöglichen einen komprimierten und gut miteinander vergleichbaren Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu einer bestimmten Forschungsfrage. Die verschiedenen Beiträge werden tabellarisch dargestellt und können nach verschiedenen Eigenschaften gefiltert werden.

Aus den beinahe 150 Bewerbungen, welche die TIB für ihre mit 400 Euro monatlich dotierten Curation Grants erhielt, wählte sie die neun vielversprechendsten Bewerbungen aus. Die Teilnehmer:innen arbeiteten als Grantees eng mit dem ORKG-Team



zusammen, um Inhalte zu ihren Forschungsfragen zu erstellen. Dabei deckte das Grant-Programm ein weites Feld wissenschaftlicher Disziplinen ab: von Pharmazie über Geologie bis hin zur Plasmaphysik.

Ab Juli 2021 beteiligten sich die Grantees an der Erstellung von Inhalten, berichteten über Fortschritte und gaben Feedback bis zum Ende des sechsmonatigen Programms im Dezember. In einer Vortragsreihe präsentierten sie ihre besten ORKG-Arbeiten und ihre typischen Arbeitsabläufe.

Insgesamt erstellten die Grantees mehr als 150 Comparisons und zwölf Reviews und lernten dabei Schritt für Schritt mehr über semantische Beschreibungen und den ORKG. Davon profitiert auch weiterhin ihre wissenschaftliche Arbeit. Einer der Grantees beschrieb das Programm mit den Worten: „Ich mag die Idee des ORKG, wissenschaftliche Artikel zu vergleichen. Ich habe viel gelernt, während ich die Comparisons erstellt habe. Das Grant-Programm hat mich dazu gebracht, viele neue Artikel zu lesen und mir so geholfen, mir Wissen über viele neue Dinge anzueignen.“

INTENSIVER AUSTAUSCH ZWISCHEN GRANTEES UND ORKG-TEAM

Auch das ORKG Team hat von dem intensiven Austausch profitiert. Die Diskussionen halfen dabei, ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Nutzer:innen und für die Anforderungen verschiedener Disziplinen zu entwickeln. Ein Beispiel aus der Praxis: Beim Start des Grant-Programms konnten Comparisons nicht gespeichert werden, ohne sie zu veröffentlichen. Dank des Hinweises der Grantees ist dieses Feature nun implementiert und Comparisons können jetzt auch als Entwürfe gespeichert werden. Genauso gibt es nun die Möglichkeit, Beiträge für Visualisierungen einfach per Checkbox auszuwählen. Das sind nur zwei von vielen Beispielen, die bereits ihren Weg in die aktuelle Version des ORKG gefunden haben. Darüber hinaus zeigte sich, wie sehr Templates den Einstieg in den ORKG erleichtern. Das Feedback der Grantees ist noch immer Thema in der Entwicklung des ORKG und bildet eine gute Basis für weitere Verbesserungen.

INTERESSIERT AN DEN ERGEBNISSEN?

DIE AUFZEICHNUNGEN DER ABSCHLUSSPRÄSENTATIONEN SIND IM AV-PORTAL VERFÜGBAR UND BIETEN EINEN ANHALTSPUNKT FÜR ZUKÜNFTIGE ORKG-NUTZER:INNEN.

[HTTPS://AV.TIB.EU/SERIES/1196/ORKG+CURATION+GRANT+2021](https://av.tib.eu/series/1196/orkg+curation+grant+2021)

KURZ GEMELDET: NEUES AUS DER FORSCHUNG

REMO-NETZWERK VERÖFFENTLICHT

„RESEARCHER MENTAL HEALTH MANIFESTO“

Ein Forschungsumfeld, das die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden von Forschenden fördert, das fordert – das Manifest des Projektes ReMO (Researcher Mental Health COST action). Denn jüngste Studien zeigen eine hohe Verbreitung psychischer Belastungen bei Forschenden. In dem stetig wachsenden Netzwerk ReMO arbeiten 240 Interessenvertreter:innen zusammen, um herauszufinden, welche Methoden und Maßnahmen ein gesundes Forschungsumfeld schaffen können. In dem Manifest zur psychischen Gesundheit von Forschenden fordert ReMO, die psychische Gesundheit von Forschenden durch gezielte Maßnahmen zu verbessern: Konkret soll ein institutionelles Umfeld geschaffen werden, das die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden fördert, die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen abbaut und die Forschenden stärkt, wenn es um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz geht .



AUSGEZEICHNET:

TOP-WISSENSCHAFTLER:INNEN AN DER TIB

Prof. Dr. Sören Auer ist erneut unter den Top 10 der weltweit einflussreichsten Wissenschaftler:innen im Bereich Knowledge Engineering. Der Direktor der TIB und Professor für Data Science & Digital Libraries an der Leibniz Universität Hannover (LUH) zählt auch in diesem Jahr wieder zu den weltweit meistzitierten Wissenschaftler:innen im Bereich Künstliche Intelligenz. Das hat die Auswertung akademischer Daten der Online-Plattform AMiner ergeben, die ihn auf Platz 10 führt. Sie würdigt die Arbeit der Forschenden der vergangenen zehn Jahre.

Die renommierte Online-Plattform führt auch Prof. Dr. Maria-Esther Vidal wie schon im Vorjahr als eine der weltweit meistzitierten Wissenschaftler:innen im Bereich Knowledge Engineering. Die Leiterin der TIB-Forschungsgruppe Scientific Data Management und Professorin für Scientific Data Management an der LUH ist laut AMiner die dritteinflussreichste Frau im Bereich Wissensverarbeitung. Auf der Top-100-Liste der meistzitierten Wissenschaftler:innen erreicht sie Gesamtplatz 36.

ONLINE-LEHRE UNTERSTÜTZEN, OFFENHEIT FÖRDERN

Digitale Lehr- und Lernformate werden an Hochschulen immer wichtiger. Mit der Ausweitung der Online-Lehre bekommen offene lizenzierte, digitale Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, kurz OER) eine ganz neue Relevanz.

Das Portal [TWILLO.DE](https://www.twillo.de) ermöglicht als Plattform für Open Educational Resources (OER) das Teilen in der Hochschullehre. Auf twillo finden Lehrende offene Bildungsmaterialien, die sie nutzen können, und sie haben selbst die Möglichkeit, Bildungsmaterialien zu veröffentlichen.

Das Projekt „OER-Portal Niedersachsen“, das von der TIB geleitet wird, startete Ende 2019 und ist seit Frühjahr 2020 online. Ende 2021 waren bereits rund 20 überwiegend niedersächsische Hochschulen direkt an twillo angebunden. Mehr als 600 Lehr-/Lernmaterialien sind von etwa 400 Aktiven bereitgestellt (Stand 12/2021). Daneben gibt es auf der

Webpräsenz unter [twillo.de](https://www.twillo.de) viele Informationen, Tipps und Tutorials rund um das Themenfeld OER.

Das Team von twillo bietet umfangreiche Unterstützung bei der Erstellung von OER – in Form von Vorlagen, Beratungen und Veranstaltungen: Der regelmäßig stattfindende Basisworkshop setzt beispielsweise bei Potenzialen von OER an und zeigt, wie offene Bildungsmaterialien die Lehre bereichern können. Ein Rechtsfragen-Workshop widmet sich dem sicheren Umgang mit OER und gibt Antworten auf Fragen zu rechtlichen Unsicherheiten.

Um Lehrende und studentische Hilfskräfte bei der Aufbereitung von Bildungsmaterialien zu unterstützen, gibt es das Train-the-Trainer-Format. Das Ziel: Teilnehmende werden beim Kompetenzerwerb, der Digitalisierung von Lehreinheiten und der Entwicklung von OER begleitet.

The logo for twillo features the word "twillo" in a lowercase, rounded, sans-serif font. The letter 'i' has a red dot, and the letter 'o' has a blue dot.

EINEN GEMEINSAMEN DATENRAUM FÜR WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT SCHAFFEN – FAIR-DATA SPACES GESTARTET

Die sichere Dateninfrastruktur [GAIA-X](https://www.gaia-x.eu) und die [NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR](https://www.nfdi.de) (NFDI) entwickeln in dem im Mai 2021 gestarteten Projekt FAIR Data Spaces einen gemeinsamen cloudbasierten Datenraum für Wissenschaft und Wirtschaft unter Einhaltung der FAIR-Prinzipien. Das heißt, die Daten sind auffindbar, zugreifbar, interoperabel und wiederverwendbar (findable, accessible, interoperable, reusable). Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

Das Vorhaben schafft den Fahrplan für die Zusammenarbeit der beiden Initiativen, klärt ethische und rechtliche Rahmenbedingungen für den Datenaustausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, erarbeitet gemeinsame technische Grundlagen und demonstriert die Nutzung von Gaia-X-Technologien für das Bereitstellen und Verwenden von Forschungsdaten entlang der FAIR-Prinzipien in verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und Branchen.

Die TIB ist in beiden Initiativen – NFDI und dem International Data Space/Gaia-X – bereits beteiligt und wird im Rahmen des Projekts dabei helfen, beide stärker technisch und organisatorisch zu vernetzen. Insbesondere plant die TIB den für die NFDI-Initiativen entwickelten Terminologiedienst auch für Gaia-X und die International Data Spaces nutzbar zu machen, damit Beteiligte mittels Terminologien, Vokabularen und Ontologien ein gemeinsames Verständnis der auszutauschenden Daten entwickeln können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

ATTRAKTIVER – INDIVIDUELLER – ROBUSTER

ÜBER DIE KONTINUIERLICHE UND AGILE WEITERENTWICKLUNG DES TIB AV-PORTALS
VON DR. SVEN STROBEL

Dieser Beitrag erschien erstmals und in ungekürzter Form im TIB-Blog unter
[TIB.EU/ENTWICKLUNG-AV-PORTAL-2021](https://tib.eu/entwicklung-av-portal-2021)

Auf Wunsch des Autors wird in diesem Text
das generische Maskulinum verwendet.

Das TIB AV-Portal, das Videoportal der TIB, umfasste Ende 2021 mehr als 35.000 Einzelmedien und über 1.000 Serien. Das Portal sammelt wissenschaftliche Videos mit dem Schwerpunkt auf Technik und Naturwissenschaften, aber auch viele andere Disziplinen sind vertreten. Die Inhalte reichen von Aufzeichnungen von Konferenzen und Vorlesungen über Experimente, Online-Tutorials und Simulationen bis zu Animationen, Video-Abstracts sowie Video-Begleitmaterialien. Alle Services des AV-Portals – einschließlich Langzeitarchivierung, der Vergabe von eindeutigen DOI-Namen (Digital Object Identifiern), Hosting und Videoanalyse – sind kostenfrei.

Das Portal, das seit 2014 online ist, wird kontinuierlich weiterentwickelt – auch 2021 gab es einige Neuerungen und Verbesserungen.

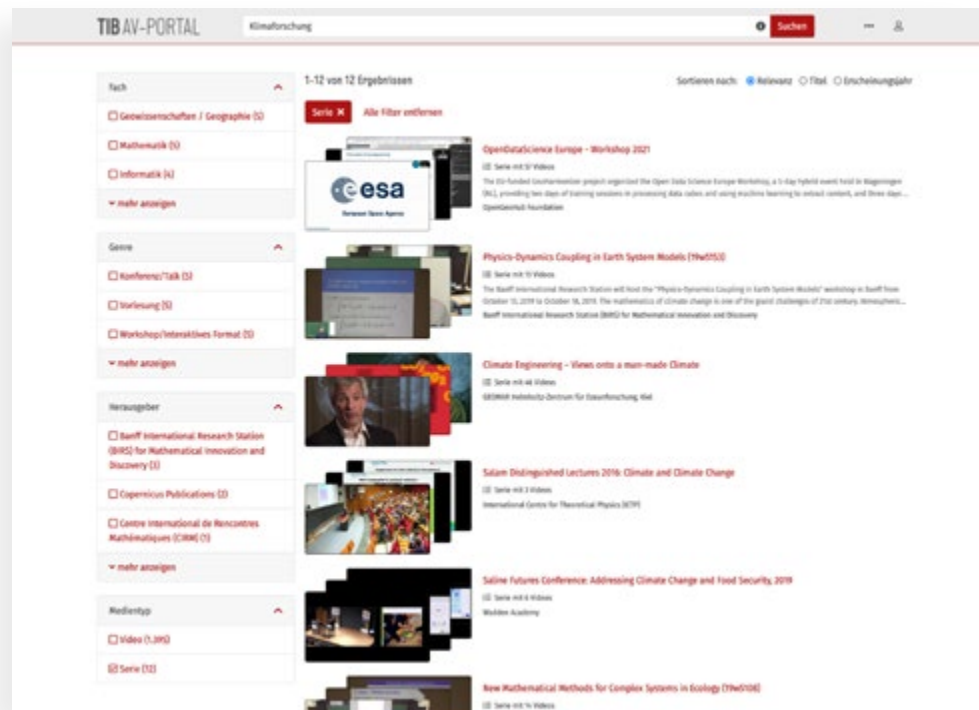
MEHR ATTRAKTIVITÄT:

DETAILSEITEN FÜR HERAUSGEBER UND MEDIENPARTNER

Herausgeber und Medienpartner haben nun einen eigenen Bereich im AV-Portal, wo sie ihre Videokollektionen veröffentlichen und sich präsentieren können – mit ihrem Logo, einer Beschreibung ihrer Organisation sowie einen Link zur Webseite. Die Redaktion des AV-Portals kann einzelne Kollektionen des Herausgebers nach Wunsch zusammenstellen und auf der Startseite vorstellen. Automatisch werden statistische Informationen zum Medienbestand des Herausgebers abgefragt – wie Anzahl der Videos und Serien, Publikationszeitraum, Views und Dauer aller Videos der Kollektion.

MEHR INDIVIDUALITÄT: SERIEN UND „MEINE MEDIEN“

2021 haben wir uns ausführlich mit den Serien des AV-Portals beschäftigt, die früher nicht gezielt gesucht werden konnten. Die Serien sind mittlerweile im Suchindex und können im AV-Portal recherchiert, mit der Facette „Medientyp“ gefiltert werden und haben eine eigene Detailseite mit statistischen Informationen. Nutzende können beim Upload eine Beschreibung der Serie hinzufügen und die Serien können genauso wie Einzelvideos geteilt und in „Meine Medien“ gespeichert werden.



Beispielsuche nach „Klimaforschung“ und Filterung des Suchergebnisses nach dem Medientyp „Serie“.

Der Bereich „Meine Medien“ zeigt neben den Merklisten nun auch die gespeicherten Serien. Eine Seitennavigation ermöglicht eine bessere Übersichtlichkeit und Navigation und Nutzende können eine persönliche Notiz für ihre Merklisten hinzufügen. Die Merklisten lassen sich für Dritte veröffentlichen und können als Playlists abgespielt werden.

MEHR ÜBERSICHT: MEDIAPLAYER UND VIDEOVORSCHAU

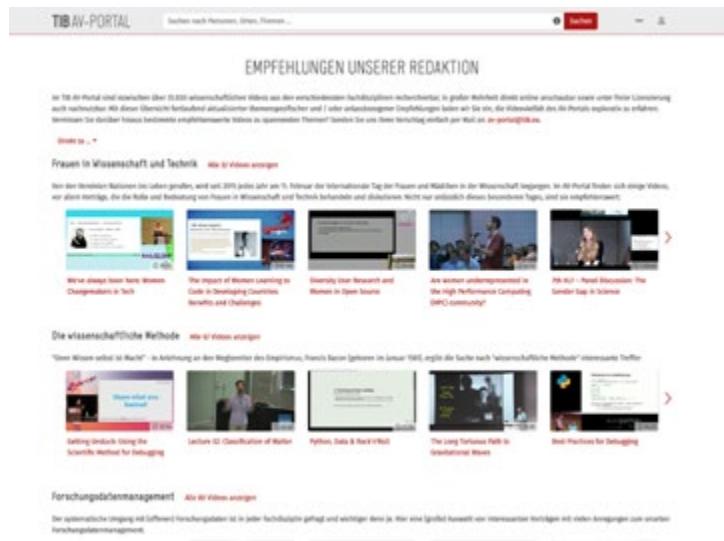
Eine Verbesserung der Übersichtlichkeit des AV-Portals gibt es für die Nutzende insbesondere auf kleineren mobilen Endgeräten: In der mobilen Ansicht wurden Touch-sensible Bereiche vergrößert und die Segmentleiste ausgeblendet, um die Navigation zu erleichtern. Die Videovorschau, die abgespielt wird, wenn man mit dem Mauszeiger über eine Video-Vorschaukachel fährt, verwendet nun schnell ladbare, vorprozessierte Bilder, um eine echte Animation wiederzugeben. Jede Vorschau-Sequenz zeigt Einzelbilder aus dem gesamten Video.

MEHR INSPIRATION: EIGENE SEITE FÜR REDAKTIONELLE EMPFEHLUNGEN

Auf der Seite „Redaktionelle Empfehlungen“ ([HTTPS://AV.TIB.EU/EDITORIAL](https://av.tib.eu/editorial)) werden ausgewählte, anlass- und themenbezogene Empfehlungen der AV-Portal-Redaktion in einer Übersicht dargestellt. Die in der Regel temporär auf der Startseite eingebundenen Empfehlungen haben dort einen dauerhaften Platz und laden dazu ein, interessante Inhalte zu entdecken, die man vielleicht sonst nie gesucht und gefunden hätte.

MEHR ROBUSTHEIT: TECHNISCHE UMSETZUNGEN

Die grafische Benutzeroberfläche des AV-Portals wurde von einer auf drei Instanzen umgestellt, um die Ausfallsicherheit zu verbessern und unterbrechungsfreie Updates zu ermöglichen. Alle HTTP-Anfragen werden nach dem Zufallsprinzip von einem der drei Server beantwortet. 2020 wurde das Backend des AV-Portals, zu dem die zahlreichen Videoanalysen von Sprache, Text und Bild gehören,



Auszug aus der Übersicht redaktioneller
Videorecommendationen

in ein Kubernetes-Cluster migriert. Kubernetes ist ein Open-Source-System zur Automatisierung der Bereitstellung, Skalierung und Verwaltung von Container-Anwendungen. Das Cluster vereinfacht Installation und Betrieb und reduziert zahlreiche interne Abhängigkeiten. 2021 wurden die verschiedenen Komponenten des AV-Portal-Frontends wie zum Beispiel die Suche und grafische Benutzeroberfläche nach Kubernetes migriert.

AUSBLICK

Das Team des AV-Portals arbeitet an diversen neuen strategischen Themen. Beispielsweise wurde für den Fachinformationsdienst FID BAUdigital eine Instanz des AV-Portals eingerichtet, auf der gezielt Videos aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Architektur und Urbanistik (BAU) bereitgestellt werden können.

Read this article in English:

--> [TIB.EU/REPORT-AV-PORTAL-2021](https://tib.eu/report-av-portal-2021)

NEUE SAMMLUNG IM TIB AV-PORTAL:

2021 SIND
4.514
VIDEOS NEU
HINZUGEKOMMEN

35.690
VIDEOS IM TIB AV-PORTAL

+16,7 %
IM VERGLEICH ZU
2020

810.181
BESUCHE DES TIB
AV-PORTALS IN 2021

Ø 67.515
BESUCHE IM MONAT

Ø 2.200
BESUCHE AM TAG

170 MEERESPLANKTON-VIDEOS

„Wo immer man ans Meer kommt und ein Planktonnetz auswirft, wird man etwas fangen und hat meist sogleich viel mehr Material, als man mikroskopisch im gegebenen Zeitraum untersuchen kann“; beschreibt Prof. Dr. Otto Larink, pensionierter Professor für Zoologie der TU Braunschweig, die Besonderheit seiner Arbeit mit Plankton. 170 Plankton-Videos stehen seit Dezember 2021 exklusiv im AV-Portal zur Verfügung – sie sind das Ergebnis jahrelanger Dokumentationen von Prof. Larink auf der Nordseeinsel Helgoland.

Bereits während seines Studiums in Kiel beschäftigte sich Larink in den 1960er-Jahren mit Plankton, das sich am besten lebend beobachten lässt. Nach seinem ersten Aufenthalt an der Biologischen Anstalt Helgoland im Jahr 1963 folgten viele weitere Aufenthalte,

inzwischen etwa 75. Auch leitete er dort zwischen 1969 und 2004 regelmäßig meeresbiologische Kurse für die Braunschweiger Studierenden. In dieser Zeit baute er einen eindrucksvollen Fundus von Mikrofotos auf, die in einem Bestimmungsbuch für Meeresplankton, das zusammen mit dem Zoologen Wilfried Westheide entstand, veröffentlicht wurden.

AUFNAHMEN VON PLANKTON: VOM FOTO ZUM FILM

Nach seiner Pensionierung war Larink weiterhin jährlich als Gastforscher an der Biologischen Anstalt Helgoland tätig. Seit 2010 filmte er Plankton am Mikroskop, denn aus seiner Sicht haben Videos zwei Vorteile: Sie geben die Bewegung der mikroskopischen Objekte wieder und ermöglichen eine deutlich bessere Dokumentation des fokussierten Objekts. In den Filmen werden

einzelne Arten dargestellt – total und in Ausschnitten und ihre einzelnen Entwicklungsstadien (soweit möglich) vom Ei über die (eventuell zahlreichen) Larvenstadien gezeigt.

Die Filme können als Anschauungsobjekte in Lehre und Forschung genutzt werden. Sie sind in der Regel stark zusammengeschnitten, meist auf eine Länge von 30 bis 100 Sekunden. Jedem Video liegt das fünf- bis zwanzigfache an Filmen zugrunde. Die Videos sind aufwändig mit Metadaten, unter anderem mit einer umfassenden Verschlagwortung, erschlossen, sodass sie sowohl im Gesamtzusammenhang in einer Serie entdeckt als auch einzeln flexibel recherchiert werden können.

Zur Video-Serie:

--> [HTTPS://AV.TIB.EU/SERIES/1151](https://av.tib.eu/series/1151)



Mikroskopaufnahme
eines Hufeisenwurms

TIB IM DIALOG

IM AUSTAUSCH MIT DEN COMMUNITYS

DIE TIB BIETET PLATTFORMEN ZUR VERNETZUNG UND ZUM AUSTAUSCH
ZWISCHEN WISSENSCHAFT, ÖFFENTLICHKEIT, WIRTSCHAFT, POLITIK UND INFORMATIONSWESEN.
SIE IST GASTGEBERIN INTERNATIONALER KONFERENZEN, FACHFOREN UND WORKSHOPS,
IHRE MITARBEITER:INNEN SIND REGELMÄSSIG VORTRAGENDE AUF VERANSTALTUNGEN.

Auch im zweiten Coronajahr fanden die Veranstaltungen der TIB – wie schon im Vorjahr – virtuell statt. 23 waren es an der Zahl: Dazu zählte neben den regelmäßigen Open Access Talks und der VI-VO-Konferenz, die sich längst etabliert haben, auch die #vBIB. Nach erfolgreicher Premiere ging die virtuelle Konferenz 2021 in die zweite Runde – und das war erst der Anfang, denn 2022 geht es weiter.

Bei bekannten Formaten wie dem Technik-Salon, „Book a Scientist“ und dem November der Wissenschaft hatten interessierte Bürger:innen wieder einmal Gelegenheit, mit Mitarbeitenden der TIB ins Gespräch zu kommen und Projekte und Tätigkeiten der Bibliothek näher kennenzulernen. Außerdem gab es zahlreiche Webinare zum Austausch mit den Wissenschaftscommunitys sowie den virtuellen „Aktionstag Hausarbeit“, mit vielen Tipps rund um das wissenschaftliche Schreiben im Studium.

KONFERENZ FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK:

BIS 2021

FOKUS AUF „ENTERPRISE KNOWLEDGE AND DATA SPACES“

Die renommierte internationale Konferenz für Wirtschaftsinformatik, die BIS – Business Information Systems Conference –, fand mit mehr als 100 Teilnehmenden vom 14. bis 17. Juni 2021 virtuell statt. Sie bot der Fachwelt ein Forum zum Austausch und zur Verbreitung aktueller Forschungsergebnisse rund um die Themen „Enterprise Knowledge and Data Spaces“ – von der Entwicklung über die Implementierung und Anwendung bis zur Verbesserung von Computersystemen für Unternehmensprozesse.



DIE PUBLIKATIONEN UND VIDEOS ZUR BIS 2021 STEHEN AUF TIB OPEN PUBLISHING UND IM TIB AV-PORTAL BEREIT!
[HTTPS://WWW.TIBOP.ORG/OJS/INDEX.PHP/BIS](https://www.tibop.org/ojs/index.php/bis)



VBIB21: DIGITALE COMMUNITYS

EIN MAL IST KEIN MAL – ZWEI MAL IST EINE REIHE: TIB UND BIB SETZEN VIRTUELLE KONFERENZ FORT

Am 1. und 2. Dezember 2021 startete die zweite Ausgabe der #vBIB. Diesmal drehte sich bei der virtuellen Konferenz alles um „Digitale Communitys“. Ein kleiner Auszug aus dem Programm für die 300 Teilnehmer:innen: R. David Lankes, Professor für Bibliothekswesen an der University of Texas, sprach über „New Librarianship and Our Better Angels“. Als leidenschaftlicher Verfechter der Bibliothekar:innen thematisierte er deren Rolle in der heutigen Gesellschaft und zeigte, wie sich ihre Aufgaben in den vergangenen Jahren verändert haben und wie sie sich auch in Zukunft weiter verändern werden. Der Experte für Urheberrecht und Kommunikationsfreiheit sowie ehemalige EU-Abgeordnete Felix Reda setzte sich in einer Session mit den Rahmenbedingungen für das Handeln in digitalen Commu-

nitys auseinander und Bettina Berendt (TU Berlin/Weizenbaum-Institut/KU Leuven) sprach über die Herausforderung der Diskriminierung durch KI-Systeme.

Neu waren im zweiten Jahr der #vBIB die interaktiven Formate Speakers Corner und Tech Corner. Die Speakers Corner bot Raum für Kurzvorträge, Konzept-Ideen, Thesen, Fragen und Antworten, Diskussionen und vieles mehr rund um das Thema Digitale Communitys, bei der Tech Corner standen Webdienste, Tools, Software und Mock-ups zur Beteiligung an Communitys sowie zur Unterstützung des Community Buildings und Managements im Mittelpunkt.

GEOLOKALISIERUNGSTOOL ALS
TEIL DER „MISSION KI – ERLEBEN .
VERSTEHEN . MITGESTALTEN“

Das Deutsche Museum Bonn macht sich auf den Weg vom Museum für zeitgenössische Forschung und Technik zum Forum für Künstliche Intelligenz. 2021 schloss das Museum im Rahmen der „Mission KI – erleben . verstehen . mitgestalten“ die erste Etappe dieser spannenden Reise mit dem Erlebnisraum KI (Künstliche Intelligenz) erfolgreich ab. Dort ist Künstliche Intelligenz nun erlebbar – mit Anwendungsbeispielen zu Robotik, Bilderkennung, Cyberkriminalität, der Entwicklung des autonomen Fahrens und „künstlicher Kreativität“.

Mit dem Geolokalisierungstool der Forschungsgruppe „Visual Analytics“ ist auch ein Exponat der TIB dabei. Der von der Forschungsgruppe entwickelte Geolokalisierungstool gibt Schätzungen ab, wo auf der Erde ein Foto aufgenommen wurde. Bei dem Exponat treten Mensch und Maschine gegeneinander an und schätzen, wo das Foto aufgenommen wurde – meist gewinnt der Computer. Aber wie funktioniert das? Dank künstlicher Intelligenz.

Das KI-basierte System nutzt nur den Bildinhalt, um den Aufnahmeort eines Fotos zu bestimmen. Zunächst erkennt es, ob das Bild in einem städtischen, einem ländlichen Umfeld oder in ei-

nem Innenraum aufgenommen wurde. Fünf Millionen Trainingsfotos helfen der KI, den Aufnahmeort weiter einzugrenzen. „Bei Stadtimpressionen sind das beispielsweise Bauwerke oder architektonische Details, bei Naturaufnahmen werden Pflanzen und Tiere berücksichtigt“, beschreibt Prof. Dr. Ralph Ewerth, Leiter der Forschungsgruppe, das Verfahren.

Ein System wie dieses könnte künftig dabei helfen, Falschnachrichten als solche zu identifizieren. Schon jetzt lässt sich damit überprüfen, wie glaubwürdig Fotos als Informationsquelle sind und wie wahrscheinlich es ist, dass ein Bild genau in der angegebenen Region aufgenommen wurde.



**BOOK A
SCIENTIST**

SPEED DATING MIT DER WISSENSCHAFT:

BOOK A SCIENTIST

Wer nicht fragt, bleibt dumm: Beim virtuellen Gesprächsformat „Book a Scientist“ konnten Interessierte sich 25 Minuten lang mit einer Expertin oder einem Experten der Leibniz-Gemeinschaft austauschen und alles fragen, was sie schon immer zu einem bestimmten Thema wissen wollten.

Mehr als 150 Wissenschaftler:innen waren beim Speed Dating mit der Wissenschaft dabei, darunter fünf Expert:innen der TIB. Sie beantworteten Fragen zu wissenschaftlichen Videos, offenen und freien Bildungsmaterialien, digitalen Bildungszertifikaten, offener Wissenschaft und vielem mehr.



TIB UND ZB MED: FÜR MEHR DIVERSITÄT IN BIBLIOTHEKEN

TIB und ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften unterstützen die Petition für einen zeitgemäßen Namen des Bibliothekartages. Denn Menschen in Bibliotheken haben nicht nur unterschiedliche Berufe wie Bibliothekar:in, Informatiker:in, Informationswissenschaftler:in oder Software-Entwickler:in, sondern die Beschäftigten in Bibliotheken sind divers in jeder Hinsicht: Ob Beruf, Nationalität und Herkunft, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Alter und Weltanschauung, körperliche Voraussetzungen und kultureller Hintergrund. Diese Vielfalt macht die Zusammenarbeit spannend und fruchtbar. Deshalb fordern TIB und ZB MED, dass sich diese Diversität auch im Namen der größten (Fortbildungs-) Veranstaltung für alle im Bibliotheks- und Informationswesen Beschäftigten im deutschsprachigen Raum widerspiegelt. Der zukünftige Name soll gleichberechtigt und inklusiv alle Menschen in Bibliotheken ansprechen und nicht nur „mitmeinen“, er soll die unterschiedlichen Qualifikationen anerkennen und die vielfältigen Persönlichkeiten berücksichtigen.

WELTWEIT
GUT
VERNETZT!

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND EINE WELTWEITE VERNETZUNG SIND WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT DER TIB. SIE ARBEITET ENG MIT FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN UND WISSENSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEKEN DEUTSCHLAND-, EUROPA- UND WELTWEIT ZUSAMMEN. AUSSERDEM ENGA- GIEREN SICH DIE TIB-MITARBEITER:INNEN IN ZAHLREICHEN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN GREMIEN UND BRINGEN DORT IHR FACHWISSEN EIN UND TAUSCHEN SICH AKTIV MIT ANDEREN AKTEUR:INNEN AUS.

--> [HTTPS://TIB.EU/KOOPERATIONEN](https://tib.eu/kooperationen) --> [HTTPS://TIB.EU/GREMIENARBEIT](https://tib.eu/gremienarbeit)

TIB VOR ORT

LITERATUR UND FACHINFORMATION FÜR DIE LEIBNIZ UNIVERSITÄT

ALS UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK VERSORGT DIE TIB STUDIERENDE,
FORSCHENDE UND LEHRENDE ALLER FAKULTÄTEN DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER (LUH)
SOWIE BÜRGER:INNEN MIT LITERATUR UND INFORMATIONEN

CORONA-KRISE – EINSCHRÄNKUNGEN IM ZWEITEN PANDEMIE-JAHR

Das Jahr 2021 war wie schon das Vorjahr weiterhin stark von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie geprägt: Bei der Benutzung der TIB vor Ort gab es das gesamte Jahr über erhebliche Einschränkungen. Zwar kam es nicht wie im März 2020 zu einer vollständigen Schließung aller Bibliotheksstandorte, doch über den Jahreswechsel 2020/21 schloss die TIB die Lesesäle für drei Wochen. Anschließend öffnete sie bis Mai werktags bis 18 Uhr nur für Mitglieder der Leibniz Universität Hannover. Ab Sommer galten dann die normalen Öffnungszeiten, nur der TIB-Standort Geschichte/Religionswissenschaft musste ab Herbst seine Öffnungszeiten zeitweise aufgrund von Personalengpässen reduzieren.

Zum Wintersemester 2021/22 führte die TIB in Anlehnung an die an der LUH geltenden Bedingungen für die Präsenzlehre die sogenannte 3G-Regelung als

Zutrittskriterium ein. Für die Nutzung der Lesesäle mussten die Besucher:innen somit eine Impfung gegen SARS-CoV2, eine Genesung nach Infektion mit SARS-CoV2 oder ein aktuelles negatives Testergebnis nachweisen. Für die Bibliothek bedeutete die Regelung einen erhöhten Personalaufwand bei der Eingangskontrolle.

Die Freihandbestände der Bibliothek konnten während des gesamten Jahres über das TIB-Portal und den Katalog bestellt werden: So blieb die Literaturversorgung mit gedruckten Beständen auch grundsätzlich gewährleistet, als der Zutritt zu den Lesesälen – verringerte Anzahl verfügbarer Arbeitsplätze, Zugang ausschließlich für LUH-Mitglieder und Nachweis des 3G-Status – beschränkt war. Für die Literatur- und Informationsversorgung vor Ort bedeutete das mehr Aufwand als im Normalbetrieb.



AUSKUNFT, BERATUNG UND SCHULUNGEN

Auskunft und Beratung für einzelne Benutzer:innen konnten 2021 durchgehend vor Ort angeboten werden. Schulungen für Gruppen fanden dagegen weiterhin in Form von Webinaren statt.

Eine von vielen Dienstleistungen der Auskunft ist die bibliographische Hilfestellung, wenn im TIB-Portal keine automatische Verknüpfung zwischen Aufsatzdaten und Bestand der TIB hergestellt werden kann. In solchen Fällen kann über den Button „Anfrage Verfügbarkeit LUH“ eine Anfrage ans Auskunftsteam generiert werden, das dann Beschaffungsoptionen prüft und zurückmeldet. Mehr als 3.300 solcher Anfragen hat die TIB 2021 bearbeitet und in mehr als die Hälfte der Fälle konnten diese aus dem Bestand der TIB oder mit Verweis auf Open-Access-Verfügbarkeit erledigt werden. In den übrigen Fällen gab es Hinweise auf andere Bibliotheken in Hannover oder die Möglichkeit der Fernleihe.

Die Anzahl der Schulungen ist gegenüber 2020 leicht (4 Prozent) gestiegen, die Anzahl der Teilnehmenden deutlich (20 Prozent). Weiterhin sind Studierende im Bachelorstudium und Schüler:innen die quantitativ größten Zielgruppen.

Stark nachgefragt sind Kurse zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi – sowohl die offenen regelmäßig stattfindenden Termine als auch die Veranstaltungen auf Nachfrage aus den Fakultäten. Als fester Termin im Kurskalender der TIB hat sich seit August 2020 für Studierende der Ingenieurwissenschaften das Webinar „Rechercheeinführung für die Ingenieurwissenschaften“ etabliert, das gut ankommt. Das positive Feedback zum methodischen und inhaltlichen Ansatz hat dazu geführt, dass das Webinar inzwischen monatlich angeboten wird. Eine Ausweitung auf weitere Studienrichtungen ist in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftlichen Dienst in Vorbereitung.

Individuelle Veranstaltungen wurden für Studiengänge aus mehreren Fakultäten konzipiert und durchgeführt, unter anderem für Architektur, Atlantic Studies, Bauingenieurwesen, Informatik, Kulturgeographie und Soziologie. Dass die TIB inzwischen unter den Zentralen Einrichtungen in der Lernplattform ILIAS vertreten ist, verbessert die Sichtbarkeit und Zugänglichkeit der Selbstlernmaterialien. In ILIAS lassen sich Kurse anlegen, die dann im Lernmanagementsystem stud.IP eingebunden werden können (oder auch frei zugänglich sind). Darüber hinaus werden im TIB-Portal die „TIBTutorials“ und weitere hilfreiche Materialien im Bereich E-Learning-Angebote nachgewiesen, die regelmäßig erweitert und aktualisiert werden.

VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN

Über das reguläre Auskunfts- und Schulungsgeschäft hinaus gab es einige Veranstaltungen für und teilweise in Kooperation mit Einrichtungen der Leibniz Universität – und zwar ausschließlich in Online-Formaten.

In der Reihe der Coffee Lectures gab es 2021 nur zwei online durchgeführte Veranstaltungen. Das Format lässt sich nicht gut abgrenzen gegen andere Online-Formate wie Webinare, Erklärvideos und Tutorials, außerdem fehlt der namensgebende Kaffee, wenn die Teilnehmenden nicht vor Ort sind.

Am 4. März 2021 fand, organisiert von der TIB, gemeinsam mit dem Team Schreiben der Zentralen Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre, erstmals ein digitaler „Aktionstag Hausarbeit“ statt. In Kooperation mit dem Team Internationales Schreiben (interWRITE) und der Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende (ptb) entstand ein vielfältiges Programm an Videovorträgen, ergänzt durch Online-Beratung im Live-Chat, zu allen Fragen rund um Semester- und Abschlussarbeiten. Insgesamt nahmen 520 Studierende an der fünfstündigen Veranstaltung teil. Der Versuch, das ursprünglich vor Ort angebotene Programm in eine Online-Veranstaltung zu übertragen, ist geglückt. Das unterstreichen auch die Kommentare der Studierenden auf Instagram:

**„MEGA GUTE VERANSTALTUNG!
HABE VIEL MITGENOMMEN.“**

**„DANKE FÜR DAS
VIELFÄLTIGE
ANGEBOT!“**

Internationale Studierende konnten am 1. April im Rahmen der virtuellen Begrüßung die TIB und ihre Angebote für die Erstsemester kennenlernen. Außerdem bot das Team Zentrale Information am TIB-Standort Technik/Naturwissenschaften das Webinar für Erstsemester und neue Benutzer:innen der Bibliothek erstmals auch auf Englisch an mit dem Titel „New at the library?“

Am Programm „Start Smart“ der Zentralen Studienberatung, das sich an Bachelor- und Masterstudierende richtet, die neu an der Universität sind, beteiligte sich die TIB mit einer Einführungsveranstaltung. 70 Teilnehmende bekamen in einer 60-minütigen Veranstaltungen eine Einführung in Bibliotheksnutzung und Recherche. Im Einführungskurs „STEPin“ vom Hochschulbüro für Internationales bot die TIB internationalen Studierenden eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung sowie in die Datenbankrecherche in englischer Sprache.

WIE VOLL IST ES GERADE IN DER BIBLIOTHEK?

AUSLASTUNGSANZEIGE FÜR DIE LERNRÄUME

Die Bibliothek ist als Lernraum sehr beliebt. Leider sind die Lesesäle jedoch zunehmend über längere Phasen des Jahres überlastet, was Motivation war, die bisherigen Besucherzählungen zu optimieren und weiter zu automatisieren. Eine Zwei-Richtungs-Zählung mit Protokollierung sollte helfen, sowohl die Spitzenauslastung der Tage und ihre Entwicklung im Verlauf des Jahres als auch die Nutzung der Bibliotheksstandorte in Randzeiten, vor allem am späten Abend, zu ermitteln und zu bewerten. Ein weiteres Ziel: Eine auf diesen Daten basierende Auslastungsanzeige für die einzelnen Standorte anzubieten, damit jede:r schon vor dem Bibliotheksbesuch die Aussichten, einen Platz im Lesesaal zu finden, einschätzen könnte.

Dass die TIB Anfang 2021 zu Beginn der Prüfungsphase weiterhin nur eine stark reduzierte Anzahl von Arbeitsplätzen in den Lesesälen freigeben konnte, beschleunigte die Entwicklung der Auslastungsanzeige, die seit Mitte Januar für die Standorte TIB Conti-Campus, TIB Technik/Naturwissenschaften und TIB Sozialwissenschaften in einer ersten Version Betrieb ist.

MEHR INFORMATIONEN IM TIB-BLOG:

„DIE GRENZEN DES LERNRAUMS:
NEUE BESUCHERZÄHLUNG UND
EINE AUSLASTUNGSANZEIGE
FÜR DIE BIBLIOTHEKSSTANDORTE“

--> [HTTPS://TIB.EU/AUSLASTUNG](https://tib.eu/auslastung) <--

NEUERUNGEN BEI DEN ELEKTRONISCHEN SEMESTERAPPARATEN

In der universitären Lehre ist es seit Langem üblich, Teilnehmende von Lehrveranstaltungen durch Literaturlisten, Kopiervorlagen der wichtigsten Texte und Semesterapparate zu unterstützen. Dabei wird inzwischen möglichst viel in Lernmanagementsystemen zusammengeführt.

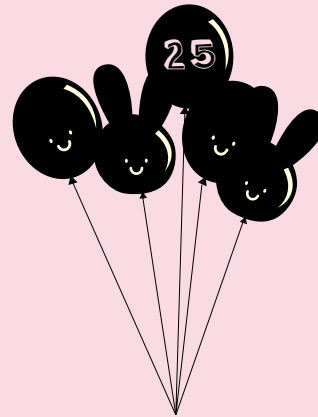
Die neueste Version des an der Leibniz Universität Hannover eingesetzten Lernmanagementsystems stud.IP enthält vollständig überarbeitete und verbesserte Funktionen zur Bearbeitung von Literatur, die dort im digitalen Dateibereich einer Veranstaltung verfügbar sein soll. Dadurch ist es möglich, für alle Dokumente verlässliche Lizenzinformationen und Metadaten zu hinterlegen. Im Optimalfall sollen digitale Quellen verlinkt werden, das Hochladen von Dokumenten (originär digitalen oder gescannten) ist nur vorgesehen, wenn für die Zielgruppe keine digitale Quelle verfügbar ist. Durch diese neuen Funktionen, die im Auftrag der TIB, der LUH und der Universitätsbibliothek Braunschweig entwickelt wurden, hat sich der Arbeitsablauf sowohl bei den Lehrenden als auch bei der TIB verändert: Elektronische Semesterapparate müssen nun nicht mehr als Listen eingereicht werden, Lehrende können nun einfach einzelne Anfragen an die Bibliothek übermitteln, die dort bearbeitet werden.

ÖFFENTLICHE KOPIER-, SCAN- UND DRUCKINFRASTRUKTUR

Ende Mai 2022 endete der langjährige Gestattungsvertrag mit dem bisherigen Dienstleister über öffentliche Kopier-, Druck- und Scandienstleistungen. Vorausgegangen war eine mehrjährige Verhandlung über eine Vertragsverlängerung, bei dem ein Austausch der veralteten Geräte erwünscht war sowie ein neues Abrechnungssystem, das auf einem Online-Konto basiert. Ziel war, dass sowohl die bisherigen Kopierkarten und TIB-Bibliotheksausweise mit Zahlfunktion über die Kartenbörse als auch die 2019 eingeführte LeibnizCard für die Bezahlung genutzt werden könnten. Angesichts des stark eingebrochenen Kopier- und Druckvolumens seit 2020 kam kein Vertrag zu vertretbaren Bedingungen zustande.

Um grundsätzlich weiterhin Reproduktionen aus nichtverleihbaren Beständen zu ermöglichen, hat die TIB drei weitere Aufsichtscanner beschafft, sodass zusätzlich zu den bereits kostenlos nutzbaren Flachbettscannern nun an jedem TIB-Standort ein ebenfalls kostenlos nutzbarer Aufsichtscanner zur Verfügung steht.

Da es weiterhin regelmäßig Nachfragen nach Druck- und Kopiermöglichkeiten gibt, haben auch Planungen für eine Nachfolge des Gestattungsvertrags begonnen, die mit gemieteten Multifunktionsgeräten im Betrieb der TIB und Abrechnung über die Mensabörse im Rahmen eines Vertrags mit dem Studentenwerk Hannover realisiert werden soll.



25 JAHRE TIB-STANDORT GESCHICHTE/ RELIGIONSWISSENSCHAFT

Am 1. Juni 1996 begann die Integration der damaligen Bibliothek des Historischen Seminars in die damalige Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften. Die Bestände blieben im Institutsgebäude und aus der Fachbereichsbibliothek Erziehungswissenschaften, damals in der Südstadt auf dem Gelände der früheren Pädagogischen Hochschule Hannover, kamen die Bestände der Religionswissenschaftler:innen hinzu. Nach und nach wurden die Medien katalogisiert und die weitere Erwerbung erfolgte in Absprache mit der fußläufig entfernten Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften.

In den ersten Jahren gab es in der Bibliothek noch einen regelmäßig genutzten Seminarraum. Schon bald nach dem Übergang zur TIB im Jahre 2003 gab es Bestrebungen, die beiden Standorte Sozialwissenschaften und Geschichte/Religionswissenschaft in einem neuen Gebäude zusammenzuführen. Der dafür vorgesehene Zeitpunkt wurde mehrfach verschoben, derzeit gibt es noch eine mittelfristige Perspektive für eine Realisierung, bei der ein dritter, größerer TIB-Standort auch als attraktiverer Lernraum entstehen könnte.

WARUM DIE TIB GENDERGERECHTE SPRACHE VERWENDET

SPRACHE BEEINFLUSST UNSER DENKEN. SIE VERRÄT, WIE WIR DENKEN. SIE ERZEUGT BESTIMMTE BILDER IN UNSEREN KÖPFEN. SIE KANN UNSER HANDELN BESTIMMEN UND DRÜCKT UNSERE WERTE UND NORMEN AUS. WER NUR VON MÄNNERN SPRICHT UND SCHREIBT, DER LÄSST FRAUEN UND ANDERE IDENTITÄTEN VERSCHWINDEN. ABER DAS GEHT AUCH ANDERS, DENN SPRACHE WANDELT SICH STETIG UND DIE SPRECHENDEN – DIE BENUTZER:INNEN EINER SPRACHE – VERÄNDERN, BEEINFLUSSEN UND GESTALTEN DIESEN WANDEL MIT.

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE SPIEGELT GESCHLECHTLICHE VIELFALT WIDER – FRAUEN, MÄNNER UND NICHT-BINÄRE MENSCHEN. WIR ALS TIB WOLLEN GENDERGERECHT FORMULIEREN, UM DIE VIELFÄLTIGEN GESCHLECHTLICHEN LEBENSREALITÄTEN SICHTBAR ZU MACHEN UND ALLE GESCHLECHTER ANZUSPRECHEN. GESCHLECHTERSENSIBLE FORMULIERUNG BEDEUTET, SPRACHE SO ZU VERWENDEN UND EINZUSETZEN, DASS ALLE MENSCHEN GLEICHERMASSEN SICHTBAR UND WERTSCHÄTZEND ANGESPROCHEN WERDEN.

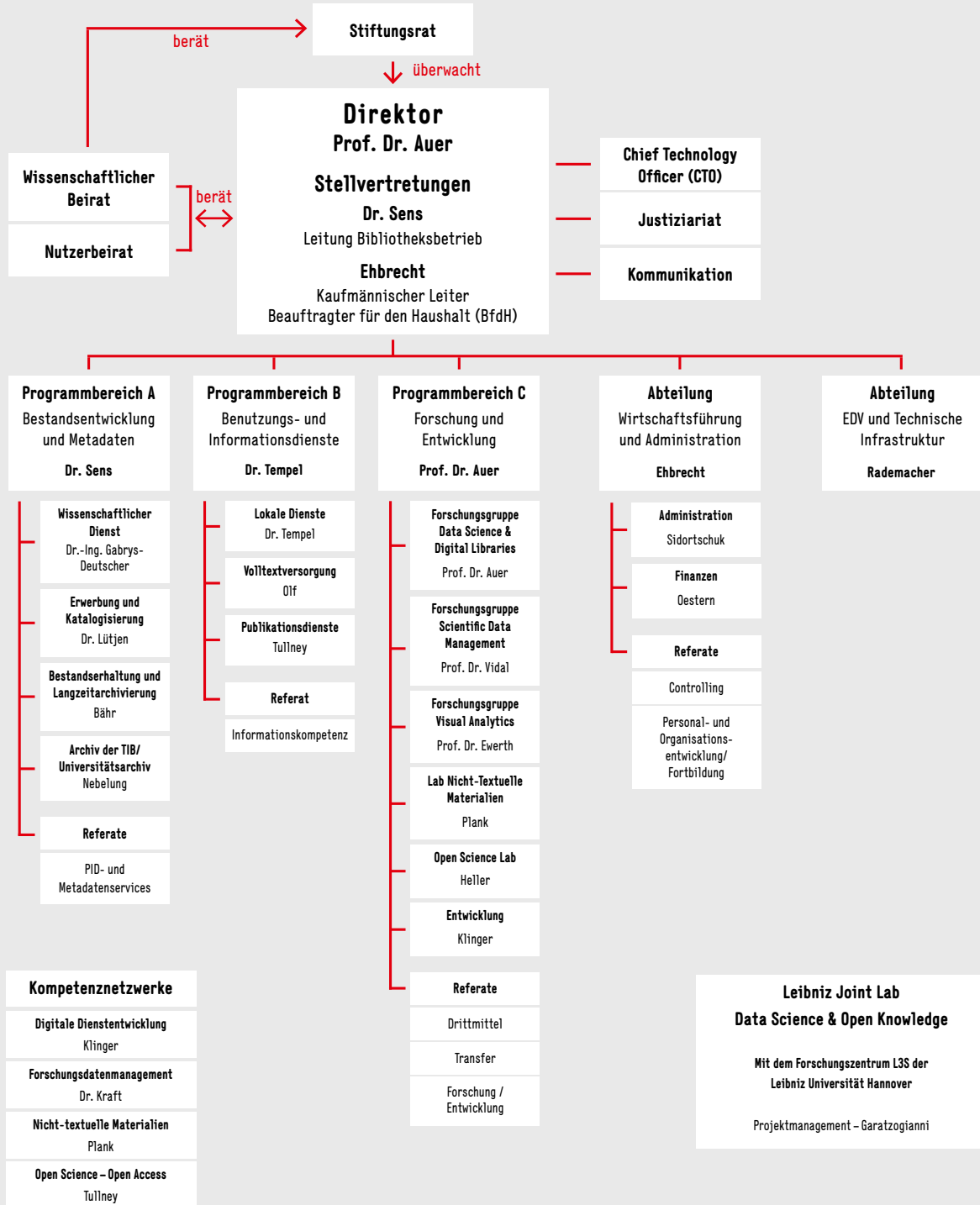
WIE WIR SCHREIBEN

DIE TIB BENUTZT IN TEXTEN DEN SOGNANNTEN GENDER-DOPPELPUNKT, DER ALS ZEICHEN FÜR DIE VIELFALT VON GESCHLECHTSIDENTITÄTEN STEHT (BEISPIEL: MITARBEITER:INNEN). ALS ALTERNATIVE ZU JENEN FORMEN, DIE GESCHLECHT SICHTBAR MACHEN, VERWENDET DIE TIB AUCH GESCHLECHTSNEUTRALE FORMEN WIE SUBSTANTIVIERTE PARTIZIPIEN ODER ADJEKTIVE ZUR BENENNUNG VON PERSONEN (BEISPIELE: MITARBEITENDE, STUDIERENDE).

WIR VERSUCHEN, GENDERGERECHT ZU FORMULIEREN UND ALLE MENSCHEN EINZUSCHLIESSEN. BESTIMMT WERDEN WIR DABEI FEHLER MACHEN, DENN AUCH FÜR UNS IST DAS EIN LERNPROZESS. WIR FREUEN UNS ÜBER KONSTRUKTIVES FEEDBACK.

ORGANIGRAMM

STAND: 31. DEZEMBER 2021



STIFTUNGSRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2021

Der Stiftungsrat beschließt über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere über Erlass und Änderungen von Satzungen und Ordnungen der Stiftung, über forschungs- und wissenschaftspolitische sowie finanzielle Fragen mit erheblichen Auswirkungen. Außerdem überwacht er die Tätigkeit des Direktors. Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, von denen sieben stimmberechtigt sind und sechs beratende Funktion haben.

STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

DR. DIANA REERS (VORSITZENDE)

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

PROF. DR. MONIKA JUNGBAUER-GANS

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

DR. MALTE WELSCHOFF

Bundesministerium für Bildung und Forschung

DR. DIETER MESSNARZ

Volkswagen AG

PROF. DR. JÖRG OVERMANN

Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH

PROF. DR. CHRISTA WOMSER-HACKER

Stiftung Universität Hildesheim

PROF. DR.-ING. HOLGER BLUME

Leibniz Universität Hannover

BERATENDE MITGLIEDER

PROF. DR. SÖREN AUER

Direktor der TIB

SABINE KELLNER

Niedersächsisches Finanzministerium

ANDREA BUDLOFSKY

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

PROF. CHRISTINE GLÄSER

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Fakultät Design, Medien, Information, Department Information

VOLKER LANGE

Personalratsvertreter der TIB

MICHAELA OHLHOFF

Gleichstellungsbeauftragte der TIB

ORGANISATION

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2021

Zur Beratung von Stiftungsrat und Direktor in programmatischen Fragen hat der Stiftungsrat einen Wissenschaftlichen Beirat eingerichtet.

PROF. CHRISTINE GLÄSER (VORSITZENDE)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg,
Fakultät Design, Medien, Information, Department
Information

DR. SONJA SCHIMMLER

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme
FOKUS

PROF. DR. MATTHIAS BARTELMANN

Universität Heidelberg, Zentrum für Astronomie,
Institut für theoretische Astrophysik

DR. MICHAELA BILIC-MERDES

Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und
Informationssysteme, Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG)

DR. ACHIM BONTE

Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden (SLUB)

DR. GUIDO HERRMANN

John Wiley & Sons GmbH

DR. ALICE KELLER

Universitätsbibliothek Basel

PROF. DR. BERNHARD NEUMAIR

Steinbuch Centre for Computing (SCC),
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

DR. BERNHARD NUNNER

Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)

FRANK SCHOLZE

Deutsche Nationalbibliothek

RICHA SHARMA

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik
FIT Birlinghoven

RIGO WENNING

World Wide Web Consortium (W3C) und
Rechtsanwaltskanzlei Frösner/Stadler

PROF. DR. SONJA ZILLNER

Siemens AG, Corporate Technology

NUTZERBEIRAT

STAND: 31. DEZEMBER 2021

Der Nutzerbeirat, der sich aus Angehörigen der Leibniz Universität Hannover zusammensetzt, berät die Organe der Stiftung in allen Angelegenheiten der Literatur- und Informationsversorgung der Leibniz Universität Hannover. Insbesondere spricht er Empfehlungen über die Aufteilung des Literaturbudgets in Erwerbungskontingente in den einzelnen Fächern sowie zu den Öffnungszeiten der Bibliothek aus.

LAURA ISABEL SCHOGER, M. A.

Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertretung: Bettina Gautel, Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozialwissenschaften)

PROF. DR. ANJA BINANZER

Philosophische Fakultät, Fächergruppe Geistes- und Sozialwissenschaften (Vertretung: Prof. Prof. h. c., Dr.-Ing. Birgit Glasmacher, Fakultät für Maschinenbau, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften)

PROF. DR. MARIUS THOMAS LINDAUER

Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (Vertretung: Alice Gebauer, M. Sc., Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften)

KAREN SCHÄFER

Fakultät für Architektur und Landschaft, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (Vertretung: Charlotte Hopf, Fakultät für Architektur und Landschaft, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften)

DENISE BLUME

Naturwissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe Naturwissenschaften (Vertretung: Prof. Dr. Ulrich Heimhofer, Naturwissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe Naturwissenschaften)

PROF. DR. GEORG STEINHAUSER

Fakultät für Mathematik und Physik, Fächergruppe Naturwissenschaften (Vertretung: Dr. Lina Bockhorn, Quest Leibniz Forschungsschule, Fächergruppe Naturwissenschaften)

KATHARINA LIPPKE

Juristische Fakultät, Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertretung: Selina Führ, Juristische Fakultät, Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

PROF. DR. LENA DRÄGER

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Vertretung: Dr. Ute Lohse, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Fächergruppe Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)

Ausgeschieden zum 31. Dezember 2020

DR.-ING. ANJA ECKERT

Fakultät für Architektur und Landschaft, Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

TIB-PUBLIKATIONEN 2021

Ein Liste der TIB-Publikationen aus dem Jahr 2021 mit Links zu den Veröffentlichungen finden Sie unter tib.eu/publikationen-2021

A list of TIB publications from 2021 with links to the publications can be found at tib.eu/publications-2021

Abramowicz, Witold; **AUER, SÖREN** (2021): 24th International Conference on Business Information Systems: Preface. In Abramowicz, Witold; Auer, Sören; Lewańska, Elżbieta (Hrsg.): Business Information Systems Information Systems, TIB Open Publishing, S. 1, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.52825/BIS.V11.70](http://dx.doi.org/10.52825/BIS.V11.70).

Altun, Osman; **SHEVELEVA, TATYANA; CASTRO, ANDRÉ**; Oladazimi, Pooya; **KOEPLER, OLIVER**; Mozgova, Iryna; Lachmayer, Roland; **AUER, SÖREN** (2021): Integration eines digitalen Maschinenparks in ein Forschungsdatenmanagementsystem. In Krause, Dieter; Paetzold, Kristin; Wartzack, Sandro (Hrsg.): DS 111: Proceedings of the 32nd Symposium Design for X (DFX2021), [HTTP://DX.DOI.ORG/10.35199/DFX2021.23](http://dx.doi.org/10.35199/DFX2021.23).

Anteghini, Marco; Martins dos Santos, Vitor A.P.; **D'SOUZA, JENNIFER; AUER, SÖREN** (2021): Easy Semantification of Bioassays. [HTTPS://ARXIV.ORG/ABS/2111.15182](https://arxiv.org/abs/2111.15182).

ARNDT, SUSANNE; Ion, Patrick; **RUNNWERTH, MILA**; Schubotz, Moritz; Teschke, Olaf (2021): 10 Years Later: The Mathematics Subject Classification and Linked Open Data. In Kamareddine, F.; Sacerdoti Coen, C. (Hrsg.): Intelligent Computer Mathematics. CICM 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12833, S. 153–158, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-81097-9_12](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-81097-9_12).

AUER, SÖREN; STOCKER, MARKUS; VOGT, LARS; FRAUMANN, GRISCHA; GARATZOGIANNI, ALEXANDRA (2021): ORKG: Facilitating the Transfer of Research Results with the Open Rese-

arch Knowledge Graph. In: Research Ideas and Outcomes, 7, Pensoft Publishers, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.3897/RIO.7.E68513](http://dx.doi.org/10.3897/RIO.7.E68513).

Bauer, Silvia; Dürkop, Axel; **FAHRENKROG, GABRIELE**; Köhncke, Martin; Kranz, Sarah; Politt, Sarah (2021): Mitgedacht: Roboter in meinem Leben – und jetzt?: Dokumentation eines Learning Circles zu Robotik und KI., [HTTPS://TORE.TUHH.DE/HANDLE/11420/9852](https://tore.tuHH.de/handle/11420/9852).

Biermann, Henrik; Theiner, Jonas; Bassek, Manuel; Raabe, Dominik; Memmert, Daniel; **EWERTH, RALPH** (2021): A Unified Taxonomy and Multimodal Dataset for Events in Invasion Games. In Lienhart, Rainer; Moeslund, Thomas B.; Saito, Hideo (Hrsg.): MMSports'21: Proceedings of the 4th International Workshop on Multimedia Content Analysis in Sports, Association for Computing Machinery, New York, S. 1–10, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3475722.3482792](http://dx.doi.org/10.1145/3475722.3482792).

BRACK, ARTHUR; HOPPE, ANETT; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN; EWERTH, RALPH (2021): Analysing the requirements for an Open Research Knowledge Graph: use cases, quality requirements, and construction strategies. In: International Journal on Digital Libraries, Springer Nature, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S00799-021-00306-X](http://dx.doi.org/10.1007/s00799-021-00306-x).

BRACK, ARTHUR; HOPPE, ANETT; EWERTH, RALPH (2021): Citation Recommendation for Research Papers via Knowledge Graphs. In Berget, Gerd; Hall, Mark Michael; Brenn, Daniel; Kumpulainen, Sanna; (Hrsg.): Linking Theory and Practice of Digital Libraries, 25th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPD L 2021, Virtual Event, September 13–17, 2021, Proceedings. Lecture Notes in Computer Science, vol 12866, Springer International Publishing, S. 165–174, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-86324-1_20](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-86324-1_20).

BRACK, ARTHUR; Müller, Daniel Uwe; **HOPPE, ANETT**; **EWERTH, RALPH** (2021): Coreference Resolution in Research Papers from Multiple Domains. In Hiemstra, D., Moens, MF., Mothe, J., Perego, R., Potthast, M., Sebastiani, F. (Hrsg.): Advances in Information Retrieval. ECIR 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12656, Springer, Cham, S. 79–97,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-72113-8_6](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-72113-8_6).

Bredenberg, Karin; Zierau, Eld; **LINDLAR, MICHELLE** (2021): PREMIS Tutorial at iPres2021. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5575987](https://doi.org/10.5281/zenodo.5575987).

Burger, Marleen; **CORDTS, ANETTE**; Habermann, Ted; (2021): Wie FAIR sind unsere Metadaten? Eine Analyse der Metadaten in den Repositorien des TIB-DOI-Services. In: Bausteine Forschungsdatenmanagement, Dezember, 3, S. 1–13,
[HTTPS://BAUSTEINE-FDM.DE/ARTICLE/VIEW/8351](https://bausteine-fdm.de/article/view/8351).

CHEEMA, GULLAL; **HAKIMOV, SHERZOD**; **MÜLLER-BUDACK, ERIC**; **EWERTH, RALPH** (2021): A Fair and Comprehensive Comparison of Multimodal Tweet Sentiment Analysis Methods.
[HTTPS://ARXIV.ORG/ABS/2106.08829](https://arxiv.org/abs/2106.08829).

CHEEMA, GULLAL; **MÜLLER-BUDACK, ERIC**; **HAKIMOV, SHERZOD**; **EWERTH, RALPH** (2021): On the Role of Images for Analyzing Claims in Social Media. In Demidova, Elena; Hakimov, Sherzod; Winters, Jane; Tadić, Marko (Hrsg.): CLEOPATRA 2021: Cross-lingual Event-centric Open Analytic; Proceedings of the 2nd International Workshop on Cross-lingual Event-centric Open Analytics, co-located with the 30th The Web Conference (WWW 2021). CEUR Workshop Proceedings, vol 2829, S. 32–46,
[HTTP://CEUR-WS.ORG/VOL-2829/PAPER3.PDF](http://ceur-ws.org/vol-2829/paper3.pdf).

Conlon, Michael; **HAUSCHKE, CHRISTIAN**; Ilik, Violeta; Kasprzik, Anna; Lowe, Brian; O'Flinn, Ralph; **STRÖMERT, PHILIP**; Wacker, Melanie (2021): VIVO Ontology Development: Why, What, and How. Figshare.

[HTTPS://FIGSHARE.COM/ARTICLES/PRESENTATION/VIVO_ONTOLOGY_DEVELOPMENT_WHY_WHAT_AND_HOW/13645577](https://figshare.com/articles/presentation/vivo_ontology_development_why_what_and_how/13645577).

CORDTS, ANETTE; **HAUSCHKE, CHRISTIAN**; **YUECEL, GAZI** (2021): How even small and independent journals can contribute to the citation commons. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5767059](https://doi.org/10.5281/zenodo.5767059).

CZERWINSKI, SILVIA; Tasche, Tatyana (2021): Aufbau und Konzeption von Selbstlernkursen zu digitalen Kompetenzen. In: BIBLIOTHEK Forschung und Praxis, 45 (2), Walter de Gruyter, S. 351–356,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1515/BFP-2020-0102](http://dx.doi.org/10.1515/bfp-2020-0102).

DELLMANN, SARAH; Deppe, Arvid (2021): Von der Aktion zum Regelbetrieb: Entwicklung eines Zweitveröffentlichungsservices an der UB/LMB Kassel. In: Informationspraxis, Bd. 7 (Nr. 2 (2021)), Universitätsbibliothek Heidelberg,
[HTTPS://JOURNALS.UB.UNI-HEIDELBERG.DE/INDEX.PHP/IP/ARTICLE/VIEW/84125](https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/ip/article/view/84125).

D'SOUZA, JENNIFER; **AUER, SÖREN** (2021): Sentence, Phrase, and Triple Annotations to Build a Knowledge Graph of Natural Language Processing Contributions – A Trial Dataset. In: Journal of Data and Information Science, De Gruyter,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.2478/JDIS-2021-0023](http://dx.doi.org/10.2478/jdis-2021-0023).

D'SOUZA, JENNIFER; **AUER, SÖREN** (2021): Pattern-Based Acquisition of Scientific Entities from Scholarly Article Titles. In Ke, HR.; Lee, C.S.; Sugiyama, K. (Hrsg.): Towards Open and Trustworthy Digital Societies. ICADL 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 13133, Springer, Cham, S. 401–410,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-91669-5_31](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-91669-5_31).

D'SOUZA, JENNIFER; **AUER, SÖREN**; Pedersen, Ted (2021): SemEval-2021 Task 11: NLPContributionGraph - Structuring Scholarly NLP Contributions for a Research Knowledge Graph. In Palmer, Alexis; Schneider, Nathan; Emerson, Guy; Herbelot, Aurelie; Zhu, Xiaodan (Hrsg.): Proceedings

of the 15th International Workshop on Semantic Evaluation (SemEval-2021), Association for Computational Linguistics, S. 364–376,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.18653/V1/2021.SEMEVAL-1.44](http://dx.doi.org/10.18653/v1/2021.semeval-1.44).

Dos Santos, Solange Maria; **FRAUMANN, GRISCHA**; Belli, Simone; Mugnaini, Rogerio (2021): The Relationship between the Language of Scientific Publication and its Impact in the Field of Public and Collective Health. In: Journal of Scientometric Research, 10 (1s), EManuscript Technologies, S. 78–87,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.5530/JSCIRES.10.1S.24](http://dx.doi.org/10.5530/JSCIRES.10.1S.24).

Ebert, Barbara; Fluck, Juliane; Glöckner, Frank Oliver; **KOEPLER, OLIVER**; Miller, Bernhard; Schmitt, Robert; Schrade, Torsten; Stegle, Oliver; Steinbeck, Christoph; von Suchodoletz, Dirk; Wagemann, Kurt; Knebes, Jennifer; Kraft, Sophie; Seitz-Moskaliuk, Hendrik; Sure-Vetter, York; Wössner, Elena (2021): NFDI Cross-cutting Topics Workshop Report. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4593769](https://doi.org/10.5281/ZENODO.4593769).

EPELIN, ANITA; **ENTRUP, ELIAS**; **HARTWIG, JOSEPHINE**; **HOPPE, ANETT** (2021): B!SON – a tool to make OA journal selection easier. In: The 16th Munin Conference on Scholarly Publishing, Septentrio Conference Series, 2021(4), UiT The Arctic University of Norway,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.7557/5.6190](http://dx.doi.org/10.7557/5.6190).

EPELIN, ANITA; Falkenburg, Philipp (2021): Eine neue Open-Access-Adresse im Land Brandenburg: Die Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg – VuK. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5526617](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5526617).

EPELIN, ANITA; Kaden, Ben (2021): Open-Access-Transformation in Brandenburg. In: Offen und vernetzt für alle: Beiträge zur Open-Access-Roadshow Schleswig-Holstein, Universitätsverlag Kiel | Kiel University Publishing, S. 27–36,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.38072/978-3-928794-59-6/P4](http://dx.doi.org/10.38072/978-3-928794-59-6/P4).

FAHRENKROG, GABRIELE (2021): Bildung auf die Ohren – Der Gold-Standard zur Veröffentlichung von Podcasts als OER. In: Der Gold-Standard für OER-Materialien: Ein Kompendium für die professionelle Erstellung von Open Educational Resources (OER), ZLL21 e. V.,
[HTTPS://OPEN-EDUCATIONAL-RESOURCES.DE/GOLD-STANDARD-PODCAST](https://open-educational-resources.de/gold-standard-podcast).

FAHRENKROG, GABRIELE (2021): Lernort Bibliothek in Pandemie-Zeiten. In: BUB – Forum Bibliothek und Information, 8 (9), Berufsverband Information Bibliothek, S. 466–469,
[HTTPS://B-U-B.DE/WP-CONTENT/UPLOADS/INHALT8-9-21.PDF](https://b-u-b.de/wp-content/uploads/inhalt8-9-21.pdf).

Figuera, Mónica; **ROHDE, PHILIPP D.**; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2021): Trav-SHACL: Efficiently Validating Networks of SHACL Constraints. In Leskovec, Jure; Grobelnik, Marko; Najork, Marc; Tang, Jie; Zia, Leila (Hrsg.): WWW '21: Proceedings of the Web Conference 2021, Association for Computing Machinery, New York, S. 3337–3348,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3442381.3449877](http://dx.doi.org/10.1145/3442381.3449877).

FRAUMANN, GRISCHA; **HAUSCHKE, CHRISTIAN**; **LILIENTHAL, SVANTJE**; **HELLER, LAMBERT** (2021): Empfehlungen zum Umgang mit scientometrischen Daten und Visualisierungen. In: Informationspraxis, 7 (2), Universitätsbibliothek Heidelberg,
[HTTPS://JOURNALS.UB.UNI-HEIDELBERG.DE/INDEX.PHP/IP/ARTICLE/VIEW/75717](https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/ip/article/view/75717).

FRAUMANN, GRISCHA; Mugnaini, Rogério; Sanz-Casado, Elías (2021): 1.6 International Conferences of Bibliometrics. In Ball, Rafael (Hrsg.): Handbook Bibliometrics, De Gruyter Saur, S. 65–74,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1515/9783110646610-008](http://dx.doi.org/10.1515/9783110646610-008).

FRAUMANN, GRISCHA; Mutz, Rüdiger (2021): 3.4 The h-index. In Ball, Rafael (Hrsg.): Handbook Bibliometrics, De Gruyter Saur, S. 169–178,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1515/9783110646610-018](http://dx.doi.org/10.1515/9783110646610-018).

FRAUMANN, GRISCHA; D'SOUZA, JENNIFER; Holmberg, Kim (2021): 4.7 Eigenfactor. In Ball, Rafael (Hrsg.): Handbook Bibliometrics, De Gruyter Saur, S. 245–254, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1515/9783110646610-025](http://dx.doi.org/10.1515/9783110646610-025).

Geisler, Sandra; **VIDAL, MARIA-ESTHER;** Cappiello, Cinzia; Farias Lóscio, Bernadette; Gal, Avigdor; Jarke, Matthias; Lenzerini, Maurizio; Missier, Paolo; Otto, Boris; Paja, Elda; Pernici, Barbara; Rehof, Jakob (2021): Knowledge-driven Data Ecosystems Towards Data Transparency. [HTTPS://ARXIV.ORG/ABS/2105.09312](https://arxiv.org/abs/2105.09312).

GHAURI, JUNAID; HAKIMOV, SHERZOD; EWERTH, RALPH (2021): Supervised Video Summarization Via Multiple Feature Sets with Parallel Attention. In: 2021 IEEE International Conference on Multimedia and Expo (ICME) 5–9 July 2021, S. 1–6, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/ICME51207.2021.9428318](http://dx.doi.org/10.1109/ICME51207.2021.9428318).

Gottschalk, Simon; Kacupaj, Endri; Abdollahi, Sara; Alves, Diego; Amaral, Gabriel; Koutsiana, Elisavet; Kuculo, Tin; Major, Daniela; Mello, Caio; **CHEEMA, GULLAL;** Sittar, Abdul Swati; **TAHMASEBZADEH, GOLSA;** Thakkar, Gaurish; (2021): OEKG: The Open Event Knowledge Graph. In Demidova, Elena; Hakimov, Sherzod; Winters, Jane; Tadić, Marko (Hrsg.): CLEOPATRA 2021: Cross-lingual Event-centric Open Analytic ; Proceedings of the 2nd International Workshop on Cross-lingual Event-centric Open Analytics, co-located with the 30th The Web Conference (WWW 2021). CEUR Workshop Proceedings, Vol-2829, S. 61–75, [HTTP://CEUR-WS.ORG/VOL-2829/PAPER5.PDF](http://ceur-ws.org/vol-2829/paper5.pdf).

GRANGEL-GONZÁLEZ, IRLÁN; VIDAL, MARIA-ESTHER (2021): Analyzing a Knowledge Graph of Industry 4.0 Standards. In Leskovec, Jure; Grobelnik, Marko; Najork, Marc; Tang, Jie; Zia, Leila (Hrsg.): WWW '21: Companion Proceedings of the Web Conference 2021, Association for Computing Machinery, New York, S. 16–25, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3442442.3453542](http://dx.doi.org/10.1145/3442442.3453542).

Härkönen, Sonja; Oberländer, Anja; **DELMANN, SARAH;** Deppe, Arvid; Voigt, Michaela (2021): Dasselbe in grün?!

Erfahrungsaustausch zu Zweitveröffentlichungsservices. Zenodo. [HTTPS://ZENODO.ORG/RECORD/5520945](https://zenodo.org/record/5520945).

HARIS, MUHAMMAD; FARFAR, KHEIR; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2021): Federating Scholarly Infrastructures with GraphQL. In Ke, HR., Lee, C.S., Sugiyama, K. (Hrsg.): Towards Open and Trustworthy Digital Societies. ICADL 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 13133, Springer, Cham, S. 308–324, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-91669-5_24](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-91669-5_24).

Harrison, Scott; **KISMIHÓK, GÁBOR; CAHILL, BRIAN;** Metcalfe, Janet; Mol, Stefan T.; McCashin, Darragh (2021): Outcome of the 3 Impact Workshops held by the ReMO COST Action between 21st and 28th January 2021. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5643361](https://doi.org/10.5281/zenodo.5643361).

HARTWIG, JOSEPHINE; ENTRUP, ELIAS; EPELIN, ANITA; HOPPE, ANETT (2021): 1. Workshop im Projekt „B!SON – Bibliometrisches und Semantisches Open Access Recommender Netzwerk“: Präsentation. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5516250](https://doi.org/10.5281/zenodo.5516250).

HARTWIG, JOSEPHINE; EPELIN, ANITA (2021): Welche Journal-eigenschaften sind für Wissenschaftler*innen bei der Journalauswahl für ihre eigenen Publikationen entscheidend? Ergebnistabellen einer Online-Umfrage. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5412196](https://doi.org/10.5281/zenodo.5412196).

HARTWIG, JOSEPHINE; ENTRUP, ELIAS; EPELIN, ANITA; EWERTH, RALPH; HAKIMOV, SHERZOD; HOPPE, ANETT; TULLNEY, MARCO; Wohlgemuth, Michael (2021): B!SON – Empfehlungsservice für qualitätsgesicherte Open-Access-Zeitschriften. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5534181](https://doi.org/10.5281/zenodo.5534181).

HAUPKA, NICK; SCHRÖER, CÄCILIA; HAUSCHKE, CHRISTIAN (2021): Are Conference Posters Being Cited? In: Frontiers in Research Metrics and Analytics, 6, Frontiers Media SA, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.3389/FRMA.2021.766552](http://dx.doi.org/10.3389/frma.2021.766552).

HAUSCHKE, CHRISTIAN; Kohorst, Petra; Schulz, Steffi; Schulze, Sonja; Schunk, Daniel (2021): Bericht vom 5. VIVO-Workshop 2021. In: Informationspraxis, 7 (2), Universitätsbibliothek Heidelberg,
[HTTPS://JOURNALS.UB.UNI-HEIDELBERG.DE/INDEX.PHP/IP/ARTICLE/VIEW/83542](https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/ip/article/view/83542).

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **MIERZ, SANDRA**; Schnieders, Kathrin; **WALTHER, TATIANA** (2021): Sharing Queries and Reports with the Reporting Marketplace. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5075097](https://doi.org/10.5281/zenodo.5075097).

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **NAZAROVETS, SERHII**; **ALTEMEIER, FRANZISKA**; **KALIUZHNA, NATALIJA** (2021): Roadmap to FAIR Research Information in Open Infrastructures. In: Journal of Library Metadata, Informa UK Limited, S. 1–17,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1080/19386389.2021.1999156](http://dx.doi.org/10.1080/19386389.2021.1999156).

HAUSCHKE, CHRISTIAN; Nüst, Daniel; **CORDTS, ANETTE**; **LILIENTHAL, SVANTJE** (2021): OPTIMETA – Strengthening the Open Access publishing system through open citations and spatiotemporal metadata. In: Research Ideas and Outcomes, (7), Pensoft Publishers,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.3897/RI.7.E66264](http://dx.doi.org/10.3897/ri.7.e66264).

HAUSCHKE, CHRISTIAN; **RUBACH, BIRTE**; **TRIGGS, GRAHAM**; **WALTHER, TATIANA** (2021): Creating a Semantic Catalogue of Architectural Drawings. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5075107](https://doi.org/10.5281/zenodo.5075107).

Heck, Tamara; **BLÜMEL, INA** (2021): Open Practices of Early Career Researchers: A Qualitative Study on Research and Teaching Behavior. In: Information between Data and Knowledge, Werner Hülsbusch, S. 115–124,
[HTTPS://EPUB.UNI-REGENSBURG.DE/ID/EPRINT/44941](https://epub.uni-regensburg.de/id/eprint/44941).

HEIDARI, GOLSA; Ramadan, Ahmad; **AUER, SÖREN**; **STOCKER, MARKUS** (2021): Leveraging a Federation of Knowledge Graphs to Improve Faceted Search in Digital Libraries. In Berget, Gerd; Hall, Mark Michael; Brenn, Daniel; Kumpulainen, Sanna (Hrsg.): Linking Theory and Practice of Digital

Libraries, 25th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPDL 2021, Virtual Event, September 13–17, 2021, Proceedings. Lecture Notes in Computer Science, vol 12866, Springer, Cham, S. 141–152,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-86324-1_1](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-86324-1_1).

HEIDARI, GOLSA; Ramadan, Ahmad; **STOCKER, MARKUS**; **AUER, SÖREN** (2021): Demonstration of Faceted Search on Scholarly Knowledge Graphs. In Leskovec, Jure; Grobelnik, Marko; Najork, Marc; Tang, Jie; Zia, Leila (Hrsg.): WWW '21: Companion Proceedings of the Web Conference 2021, Association for Computing Machinery, S. 685–686,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3442442.3458605](http://dx.doi.org/10.1145/3442442.3458605).

Hess, Anne; Trapp, Marcus; **KARRAS, OLIVER**; Seyff, Norbert; (2021): Welcome to the Fifth International Workshop on Learning from Other Disciplines for Requirements Engineering (D4RE'21). In Yue, Tao; Mirakhorli, Mehdi (Hrsg.): 2021 IEEE 29th International Requirements Engineering Conference Workshops (REW), S. 49–50,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/REW53955.2021.00013](http://dx.doi.org/10.1109/REW53955.2021.00013).

Hoffmann, Claus; Linden, Pascal; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2021): Creating and Capturing Artificial Emotions in Autonomous Robots and Software Agents. In: Journal of Web Engineering, 20 (4), River Publishers, S. 933–970,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.13052/JWE1540-9589.2043](http://dx.doi.org/10.13052/JWE1540-9589.2043).

HOPPE, ANETT; **MORRIS, DAVID**; **EWERTH, RALPH** (2021): Evaluation of Automated Image Descriptions for Visually Impaired Students. In Roll, I.; McNamara, D.; Sosnovsky, S.; Luckin, R.; Dimitrova, V. (Hrsg.): Artificial Intelligence in Education. AIED 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12748, Springer, Cham, S. 196–201,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-78270-2_35](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-78270-2_35).

HOPPE, ANETT; **MORRIS, DAVID**; **EWERTH, RALPH** (2021): IOCW-Image_Description_Templates.
[HTTPS://DATA.UNI-HANNOVER.DE/DATASET/8D579F-CC-06E8-4CA3-BB99-4F11E77FDEF2](https://data.uni-hannover.de/dataset/8D579F-CC-06E8-4CA3-BB99-4F11E77FDEF2).

HOPPE, ANETT; Yu, Ran; Brich, Irina; Liu, Jiqun (2021): IWILDS'21: Second International Workshop on Learning During Web Search. In Demartini, Gianluca; Zuccon, Guido; Culpepper, J. Shane; Huang, Zi; Tong, Hanghang (Hrsg.): CIKM '21: Proceedings of the 30th ACM International Conference on Information & Knowledge Management, Association for Computing Machinery, New York, S. 4880–4881, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3459637.3482034](http://dx.doi.org/10.1145/3459637.3482034).

Huber, Robert; D'Onofrio, Claudio; Devaraju, Anusuriya; Klump, Jens; Loescher, Henry W.; Kindermann, Stephan; Guru, Siddeswara; Grant, Mark; Morris, Beryl; Wyborn, Lesley; Evans, Ben; Goldfarb, Doron; Genazzio, Melissa A.; Ren, Xiaoli; Magagna, Barbara; Thiemann, Hannes; **STOCKER, MARKUS** (2021): Integrating data and analysis technologies within leading environmental research infrastructures: Challenges and approaches. In: Ecological Informatics, March 2021, 61, Elsevier, S. 101245, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1016/J.ECOINF.2021.101245](http://dx.doi.org/10.1016/j.ecoinf.2021.101245).

Iglezakis, Dorothea; Fuhrmans, Marc; **ARNDT, SUSANNE**; Demandt, Évariste; Hachinger, Stephan; Hausen, Daniela; Lanza, Giacomo; Lipp, Johannes; Stotzka, Rainer; Terzijska, Džulia (2021): Interoperabilität von Metadaten innerhalb der NFDI: Konsortienübergreifender Metadaten-Workshop Am 2./3. Juli 2020. In: Bausteine Forschungsdatenmanagement, S. 124–35, [HTTPS://BAUSTEINE-FDM.DE/ARTICLE/VIEW/8313](https://bausteine-fdm.de/article/view/8313).

Ilkou, Eleni; Abu-Rasheed, Hasan; **TAVAKOLI, MOHAMMADREZA**; **HAKIMOV, SHERZOD**; **KISMIHÓK, GÁBOR**; **AUER, SÖREN**; Nejd, Wolfgang (2021): EduCOR: An Educational and Career-Oriented Recommendation Ontology. In Dietze, Stefan; Haller, Armin; Ding, Ying; Hotho, Andreas; Alani, Harith; Blomqvist, Eva; Dragoni, Mauro; Barnaghi, Payam; Fokoue, Achille (Hrsg.): The Semantic Web – ISWC 2021, ISWC 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12922, Springer, Cham, S. 546–562, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-88361-4_32](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-88361-4_32).

Inderst, Rudolf; **HELLER, LAMBERT** (2021): Deutschsprachige Game Studies 2021–2031: eine Vorausschau. In: Paidia: Zeitschrift für Computerforschung, [HTTPS://WWW.PAIDIA.DE/DEUTSCHSPRACHIGE-GAME-STUDIES-2021-2031-EINE-VORAUSSCHAU](https://www.paidia.de/deutschsprachige-game-studies-2021-2031-eine-vorausschau).

Israel, Holger; **TOBSCHALL, ESTHER**; Tristram, Frank (2021): Forschungsdaten FAIR verwalten. Die Ergebnisse der ersten Umfrage des Konsortiums NFDI4Phys liefern wertvolle Ein-sichten in den Umgang mit Forschungsdaten in der Physik. In: Physik Journal, 7 (20), S. 35–38.

Janev, Valentina; Popadic, Dusan; Pujic, Dea; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **ENDRIS, KEMELE M.** (2021): Reuse of Semantic Models for Emerging Smart Grids Applications. [HTTPS://ARXIV.ORG/ABS/2107.06999](https://arxiv.org/abs/2107.06999).

Janev, Valentina; **VIDAL, MARIA-ESTHER**; **ENDRIS, KEMELE**; Pujic, Dea (2021): Managing Knowledge in Energy Data Spaces. In Leskovec, Jure; Grobelnik, Marko; Najork, Marc; Tang, Jie; Zia, Leila (Hrsg.): WWW '21: Companion Proceedings of the Web Conference 2021, S. 7–15, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3442442.3453541](http://dx.doi.org/10.1145/3442442.3453541).

JARADEH, MOHAMAD YASER; **SINGH, KULDEEP**; **STOCKER, MARKUS**; **AUER, SÖREN** (2021): Triple Classification for Scholarly Knowledge Graph Completion. In Gentile, Anna Lisa; Gonçalves, Rafael (Hrsg.): K-CAP '21: Proceedings of the 11th on Knowledge Capture Conference, Virtual Event USA 2–3 December 2021, Association for Computing Machinery, New York, S. 225–232, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3460210.3493582](http://dx.doi.org/10.1145/3460210.3493582).

JARADEH, MOHAMAD YASER; **SINGH, KULDEEP**; **STOCKER, MARKUS**; Both, Andreas; **AUER, SÖREN** (2021): Better Call the Plumber: Orchestrating Dynamic Information Extraction Pipelines. In Brambilla, M.; Chbeir, R.; Frasinca, F.; Manolescu, I. (Hrsg.): Web Engineering. ICWE 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12706, S. 240–254, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-74296-6_19](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-74296-6_19).

JARADEH, MOHAMAD YASER; SINGH, KULDEEP; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2021): Plumber: A Modular Framework to Create Information Extraction Pipelines. In Leskovec, Jure; Grobelnik, Marko; Najork, Marc; Tang, Jie; Zia, Leila (Hrsg.): WWW '21: Companion Proceedings of the Web Conference 2021, Association for Computing Machinery, New York, S. 678–679,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3442442.3458603](http://dx.doi.org/10.1145/3442442.3458603).

Jiang, Ming; D'SOUZA, JENNIFER; AUER, SÖREN; Downie, J. Stephen (2021): Evaluating BERT-based scientific relation classifiers for scholarly knowledge graph construction on digital library collections. In: International Journal on Digital Libraries, Springer Nature,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S00799-021-00313-Y](http://dx.doi.org/10.1007/s00799-021-00313-y).

Jung, Nicole; Neumann, Steffen; KOEPLER, OLIVER; Bach, Felix; Popp, Christian; Herres-Pawlis, Sonja; Liermann, Johannes; Razum, Matthias; Steinbeck, Christoph (2021): NFDI4Chem – Infrastruktur für den digitalen Wandel in der Chemischen Forschung. In: Bunsen-Magazin, (2), S. 100–103,
[HTTPS://BUNSEN.DE/BMO/NFDI4CHEM](https://bunsen.de/bmo/nfdi4chem).

KABONGO, SALOMON; D'SOUZA, JENNIFER; AUER, SÖREN (2021): Automated Mining of Leaderboards for Empirical AI Research. In Ke, HR., Lee, C.S., Sugiyama, K. (Hrsg.): Towards Open and Trustworthy Digital Societies. ICADL 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 13133, Springer, Cham, S. 453–470,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-91669-5_35](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-91669-5_35).

Kaden, Ben; EPELIN, ANITA (2021): Zur Vereinbarkeit von Arbeitspraxis und Weiterbildungsbedarf. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5531503](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5531503).

KALIUZHNA, NATALIYA; ALTEMEIER, FRANZISKA (2021): Towards Fair Principles for Research Information: Report on a Series of Workshops. In: Ukrainian Journal on Library and Information Science, 7, S. 128–132,
[HTTP://LIBRINFOSCIENCES.KNUKIM.EDU.UA/ARTICLE/VIEW/233322](http://librinfosciences.knu.kim.edu.ua/article/view/233322).

KAMPE, BENJAMIN (2021): Der Forschungsatlas im FID BAU-digital – ein Ausblick. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4637010](https://doi.org/10.5281/ZENODO.4637010).

KAMPE, BENJAMIN; HAUSCHKE, CHRISTIAN (2021): Der Forschungsatlas – a community-oriented research profile system in the making. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5031663](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5031663).

Kanafani, Hussain; GHAURI, JUNAID; HAKIMOV, SHERZOD; EWERTH, RALPH (2021): Unsupervised Video Summarization via Multi-source Features. In Cheng, Wen-Huang; Kankanhalli, Mohan; Wang, Meng; Chu, Wei-Ta; Liu, Jiaying; Worring, Marcel (Hrsg.): ICMR '21: Proceedings of the 2021 International Conference on Multimedia Retrieval, Taipei Taiwan, August 21–24, 2021, S. 466–470,
[HTTPS://DOI.ORG/10.1145/3460426.3463597](https://doi.org/10.1145/3460426.3463597).

KARIM, FARAH; AUER, SÖREN; VIDAL, MARIA-ESTHER (2021): Compact representations for efficient storage of semantic sensor data. In: Journal of Intelligent Information Systems, 57 (2), Springer Science and Business Media LLC, S. 203–228,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S10844-020-00628-3](http://dx.doi.org/10.1007/s10844-020-00628-3).

KARRAS, OLIVER (2021): Eye Tracking Experiments Data Set – Linking Use Cases and Associated Requirements: On the Impact of Linking Variants on Reading Behavior. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4778899](https://doi.org/10.5281/ZENODO.4778899).

KARRAS, OLIVER; Groen, Eduard C.; Ali Khan, Javed; AUER, SÖREN (2021): Description of the Features of the Open Research Knowledge Graph as a Crowdsourcing Platform based

on the 4 Pillars of Crowdsourcing. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4925668](https://doi.org/10.5281/zenodo.4925668).

KARRAS, OLIVER; Groen, Eduard C. (2021): Overview of Approaches that Classify User Feedback as Feature Request.
[HTTPS://WWW.ORKG.ORG/ORKG/COMPARISON/R112387](https://www.orkg.org/orkg/comparison/R112387).

KARRAS, OLIVER; Groen, Eduard C.; Khan, Javed Ali; **AUER, SÖREN** (2021): Researcher or Crowd Member? Why not both! The Open Research Knowledge Graph for Applying and Communicating CrowdRE Research. In Yue, Tao; Mirakhorli, Mehdi (Hrsg.): 2021 IEEE 29th International Requirements Engineering Conference Workshops (REW), S. 320–327,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/REW53955.2021.00056](http://dx.doi.org/10.1109/REW53955.2021.00056).

KARRAS, OLIVER; Kristo, Eklekta (2021): Dataset of Video Comments of a Vision Video Classified by Their Relevance, Polarity, Intention, and Topic. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4533301](https://doi.org/10.5281/zenodo.4533301).

KARRAS, OLIVER; Kristo, Eklekta; Klunder, Jil (2021): The Potential of Using Vision Videos for CrowdRE: Video Comments as a Source of Feedback. In Yue, Tao; Mirakhorli, Mehdi (Hrsg.): 2021 IEEE 29th International Requirements Engineering Conference Workshops (REW), S. 298–305,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/REW53955.2021.00053](http://dx.doi.org/10.1109/REW53955.2021.00053).

KECK, INGO; **HELLER, LAMBERT**; **VIDAL, MARIA-ESTHER** (2021): Digital Transformation of Education Credential Processes and Life Cycles – A Structured Overview on Main Challenges and Research Questions. In Mikroyannidis, Alexander; Chang, Maiga; White, Stephen (Hrsg.): Proceedings of the 12th International Conference on Mobile, Hybrid, and On-line Learning (eLmL 2020), IARIA XPS Press, S. 54–57,
[HTTPS://WWW.THINKMIND.ORG/INDEX.PHP?VIEW=ARTICLE&ARTICLEID=ELML_2020_1_60_58006](https://www.thinkmind.org/index.php?view=article&articleid=ELML_2020_1_60_58006).

Khan, Javed Ali; **KARRAS, OLIVER** (2021): Overview of Crowd Intelligence in Requirements Engineering.
[HTTPS://WWW.ORKG.ORG/ORKG/COMPARISON/R114155](https://www.orkg.org/orkg/comparison/R114155).

KISMIHÓK, GÁBOR; **CAHILL, BRIAN**; Gauttier, Stéphanie; Metcalfe, Janet; Mol, Stefan T.; McCashin, Darragh; Lasser, Jana; Güneş, Murat; Schroijsen, Mathias; Grund, Martin; Levecque, Katia; Guthrie, Susan; Wac, Katarzyna; Dahlgard, Jesper; Adi, Mohamad Nadim; Kling, Christina (2021): Researcher Mental Health and Well-being Manifesto. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5559805](https://doi.org/10.5281/zenodo.5559805).

KISMIHÓK, GÁBOR; **CAHILL, BRIAN**; Metcalfe, Janet; Mol, Stefan T.; McCashin, Darragh (2021): Outcome of the 3 Manifesto Development Workshops held by the ReMO COST Action between 20th and 26th April 2021. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5643502](https://doi.org/10.5281/zenodo.5643502).

KISMIHÓK, GÁBOR; **CAHILL, BRIAN**; Metcalfe, Janet; Mol, Stefan T.; McCashin, Darragh (2021): Outcome of the 3 SWOT Analyses held by the ReMO COST Action between 24th November and 2nd December 2020. Zenodo.
[HTTPS://ZENODO.ORG/RECORD/5643587](https://zenodo.org/record/5643587).

Klunder, Jil; Busch, Melanie; Dehn, Natalie; **KARRAS, OLIVER** (2021): Towards Shaping the Software Lifecycle with Methods and Practices. In: 2021 IEEE/ACM Joint 15th International Conference on Software and System Processes (ICSSP) and 16th ACM/IEEE International Conference on Global Software Engineering (ICGSE), S. 1–11,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/ICSSP-ICGSE52873.2021.00010](http://dx.doi.org/10.1109/ICSSP-ICGSE52873.2021.00010).

Klunder, Jil; Karajic, Dzejlana; Tell, Paolo; **KARRAS, OLIVER**; Munkel, Christian; Münch, Jürgen; MacDonell, Stephen; Hebig, Regina; Kuhrmann, Marco (2021): Determining Context Factors for Hybrid Development Methods with Trained Models. In Koziol, A.; Schaefer, I.; Seidl, C. (Hrsg.): Software Engineering 2021, Gesellschaft für Informatik e. V., Bonn, S. 65–66,
[HTTP://DL.GI.DE/HANDLE/20.500.12116/34516](http://dl.gi.de/handle/20.500.12116/34516).

KOEPLER, OLIVER; Schrade, Torsten; Neumann, Steffen; Stotzka, Rainer; Wiljes, Cord; **BLÜMEL, INA**; Bracht, Christian; Hamann, Tobias; **ARNDT, SUSANNE**; **HUNOLD, JOHANNES** (2021):

Sektionskonzept Meta(daten), Terminologien und Provenienz zur Einrichtung einer Sektion im Verein Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) e. V. Zenodo.
[HTTPS://ZENODO.ORG/RECORD/5619089](https://zenodo.org/record/5619089).

KRAUSE, NOREEN; Krempkow, René (2021): Infrastrukturen für OER in der Hochschullehre & die Kultur des Teilens. In: Bunsen-Magazin, 23. Jahrgang (2), S. 72–76,
[HTTPS://BUNSEN.DE/FILEADMIN/USER_UPLOAD/MEDIA/PUBLIKATIONEN/BM2_2021_INHALTSVERZEICHNIS.PDF](https://bunsen.de/fileadmin/user_upload/media/publikationen/bm2_2021_inhaltsverzeichnis.pdf).

Laaß, Katharina; Quiroz, Felipe García; **HUNOLD, JOHANNES**; Chilkoti, Ashutosh; Roberts, Stefan; Hinderberger, Dariush; (2021): Nanoscopic Dynamics Dictate the Phase Separation Behavior of Intrinsically Disordered Proteins. In: Biomacromolecules, 22 (2), American Chemical Society, New York, S. 1015–1025,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1021/ACS.BIOMAC.0C01768](http://dx.doi.org/10.1021/acs.biomac.0c01768).

Lackner, Arthur; Fathalla, Said; Nayyeri, Mojtaba; Behrend, Andreas; Manthey, Rainer; **AUER, SÖREN**; Lehmann, Jens; **VAHDATI, SAHAR** (2021): Analysing the evolution of computer science events leveraging a scholarly knowledge graph: a scientometrics study of top-ranked events in the past decade. In: Scientometrics, (126), Springer Science and Business Media LLC, S. 8129–8151,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S11192-021-04072-0](http://dx.doi.org/10.1007/s11192-021-04072-0).

Lienen, Julian; Hullermeier, Eyke; **EWERTH, RALPH**; **NOMMENSEN, NILS** (2021): Monocular Depth Estimation via Listwise Ranking using the Plackett-Luce Model. In: 2021 IEEE/CVF Conference on Computer Vision and Pattern Recognition (CVPR), S. 14590–14599,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/CVPR46437.2021.01436](http://dx.doi.org/10.1109/CVPR46437.2021.01436).

LINDLAR, MICHELLE (2021): What are we missing? Completeness checking with e-journals and why we should care. In: Blogroll der Digital Preservation Coalition zum World Digital Preservation Day 2021,
[HTTPS://WWW.DPCONLINE.ORG/BLOG/WDPD/MLINDLAR-WDPD21](https://www.dpconline.org/blog/wdpd/mlindlar-wdpd21).

LINDLAR, MICHELLE (2021): nestor Seal & TRUST. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5679759](https://doi.org/10.5281/zenodo.5679759).

LINDLAR, MICHELLE; FRIEDRICH, MERLE; REICHE, MIRIAM (2021): When Digital Remembers Analogue – Conservation Metadata for Analogue Film as Preservation Description Information in a Digital Archive. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5600877](https://doi.org/10.5281/zenodo.5600877).

LUDWIG, JUDITH; PÖCHE, ALEXANDER (2021): Erfahrungen mit der nationalen Umsetzung eines internationalen Open-Access-Transformationsprojektes. In: Institutionelles Repositorium der Leibniz Universität Hannover,
[HTTPS://WWW.REPO.UNI-HANNOVER.DE/HANDLE/123456789/11139](https://www.repo.uni-hannover.de/handle/123456789/11139).

MENSING, PETRA (2021): Arbeiten mit direktem Bezug zum echten Leben. In: TIB-Blog,
[HTTPS://BLOGS.TIB.EU/WP/TIB/2021/12/10/ARBEIT-EN-MIT-DIREKTEM-BEZUG-ZUM-ECHTEN-LEBEN/](https://blogs.tib.eu/wp/tib/2021/12/10/arbeiten-mit-direktem-bezug-zum-echten-leben/).

MIERZ, SANDRA; Lefrançois, Maxime (2021): Feeding PID-za to VIVO: data ingest with SPARQL-Generate. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5027303](https://doi.org/10.5281/zenodo.5027303).

MÜLLER-BUDACK, ERIC; PUSTU-IREN, KADER; Diering, Sebastian; **SPRINGSTEIN, MATTHIAS; EWERTH, RALPH** (2021): Image Analytics in Web Archives. In Gomes, D.; Demidova, E.; Winters, J.; Risse, T. (Hrsg.): The Past Web, (), Springer, Cham, S. 141–151,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-63291-5_11](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-63291-5_11).

MÜLLER-BUDACK, ERIC; SPRINGSTEIN, MATTHIAS; HAKIMOV, SHERZOD; Mrutzek, Kevin; **EWERTH, RALPH** (2021): Ontology-driven Event Type Classification in Images. In: 2021 IEEE Winter Conference on Applications of Computer Vision (WACV 2021), S. 2927–2937,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/WACV48630.2021.00297](http://dx.doi.org/10.1109/WACV48630.2021.00297).

MÜLLER-BUDACK, ERIC; Theiner, Jonas; Diering, Sebastian; Idahl, Maximilian; HAKIMOV, SHERZOD; EWERTH, RALPH (2021): Multimodal news analytics using measures of cross-modal entity and context consistency. In: International Journal of Multimedia Information Retrieval, 10 (2), Springer Science and Business Media LLC, S. 111–125, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S13735-021-00207-4](http://dx.doi.org/10.1007/s13735-021-00207-4).

Nagel, Lukas; KARRAS, OLIVER (2021): Keep Your Stakeholders Engaged: Interactive Vision Videos in Requirements Engineering. In Yue, Tao; Mirakhorli, Mehdi (Hrsg.): 2021 IEEE 29th International Requirements Engineering Conference Workshops (REW), S. 51–57, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/REW53955.2021.00014](http://dx.doi.org/10.1109/REW53955.2021.00014).

Nagel, Lukas; KARRAS, OLIVER; Klunder, Jil (2021): Ontology-Based Software Graphs for Supporting Code Comprehension During Onboarding. In Baldassarre, Maria Teresa; Scanniello, Giuseppe; Skavhaug, Amund (Hrsg.): 2021 47th Euromicro Conference on Software Engineering and Advanced Applications (SEAA), S. 158–165, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1109/SEAA53835.2021.00028](http://dx.doi.org/10.1109/SEAA53835.2021.00028).

NEUMANN, JANNA (2021): Datenkultur. In Putnings, Markus; Neuroth, Heike; NEUMANN, JANNA (Hrsg.): Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement, De Gruyter Saur, S. 197–200, [HTTPS://DOI.ORG/10.1515/9783110657807](https://doi.org/10.1515/9783110657807).

NEUMANN, JANNA (2021): Datentransfer und –nachnutzung In Putnings, Markus; Neuroth, Heike; NEUMANN, JANNA (Hrsg.): Praxishandbuch Forschungsdatenmanagement, De Gruyter Saur, S. 399–403, [HTTPS://DOI.ORG/10.1515/9783110657807](https://doi.org/10.1515/9783110657807).

Nüst, Daniel; HAUSCHKE, CHRISTIAN; CORDTS, ANETTE; YUECEL, GAZI (2021): Das Projekt OPTIMETA – Stärkung des Open-Access-Publikationssystems durch offene Zitationen und raumzeitliche Metadaten. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5526785](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5526785).

Oberländer, Anja; TULLNEY, MARCO (2021): Gemeinschaftliche Open-Access-Finanzierung als Aufgabe für Bibliotheken. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4730882](https://doi.org/10.5281/ZENODO.4730882).

Oberländer, Anja; TULLNEY, MARCO (2021): Zwischen dezentralen Open-Access-Angeboten und bundesweiter Unterstützung – open-access.network. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5550471](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5550471).

OELEN, ALLARD; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2021): Crowdsourcing Scholarly Discourse Annotations. In Hammond, Tracy; Verbert, Katrien; Parra, Dennis; Knijnenburg, Bart; O'Donovan, John; Teale, Paul (Hrsg.): IUI '21: 26th International Conference on Intelligent User Interfaces, Association for Computing Machinery, New York, S. 464–474, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3397481.3450685](http://dx.doi.org/10.1145/3397481.3450685).

OELEN, ALLARD; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2021): SmartReviews: Towards Human- and Machine-Actionable Reviews. In Berget, Gerd; Hall, Mark Michael; Brenn, Daniel; Kumpulainen, Sanna (Hrsg.): Linking Theory and Practice of Digital Libraries, 25th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPDL 2021, Virtual Event, September 13–17, 2021, Proceedings. Lecture Notes in Computer Science, vol 12866, Springer, Cham, S. 181–186, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-86324-1_22](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-86324-1_22).

OELEN, ALLARD; STOCKER, MARKUS; AUER, SÖREN (2021): SmartReviews: Towards Human- and Machine-Actionable Representation of Review Articles. In Ke, HR.; Lee, C.S.; Sugiyama, K. (Hrsg.): Towards Open and Trustworthy Digital Societies. ICADL 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 13133, S. 105–114, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-91669-5_9](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-91669-5_9).

OTTO, CHRISTIAN; Yu, Ran; Pardi, Georg; von Hoyer, Johannes; Rokicki, Markus; HOPPE, ANETT; Holtz, Peter; Kammerer, Yvonne; Dietze, Stefan; EWERTH, RALPH (2021): Predicting Knowledge Gain During Web Search Based on

Multimedia Resource Consumption. In Roll, I.; McNamara, D.; Sosnovsky, S.; Luckin, R.; Dimitrova, V. (Hrsg.): Artificial Intelligence in Education. AIED 2021. Lecture Notes in Computer Science, vol 12748, Springer, Cham, S. 318–330, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-78292-4_26](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-78292-4_26).

PUSTU-IREN, KADER; BRUNS, GERRIT; EWERTH, RALPH (2021): A Multimodal Approach for Semantic Patent Image Retrieval. In (Hrsg.): PatentSemTech 2021 : Patent Text Mining and Semantic Technologies 2021; Proceedings of the 2nd Workshop on Patent Text Mining and Semantic Technologies (PatentSemTech) 2021, co-located with the 44th International ACM SIGIR Conference on Research and Development in Information Retrieval (SIGIR 2021). CEUR Workshop Proceedings, Vol-2909, S. 45–49, [HTTP://CEUR-WS.ORG/VOL-2909/PAPER6.PDF](http://ceur-ws.org/Vol-2909/Paper6.pdf).

PUSTU-IREN, KADER; MÜLLER-BUDACK, ERIC; HAKIMOV, SHERZOD; EWERTH, RALPH (2021): Visualizing Copyright-Protected Video Archive Content Through Similarity Search. In Berget, G., Hall, M.M., Brenn, D., Kumpulainen, S. (Hrsg.): Linking Theory and Practice of Digital Libraries, 25th International Conference on Theory and Practice of Digital Libraries, TPD L 2021, Virtual Event, September 13–17, 2021, Proceedings. Lecture Notes in Computer Science, vol 12866, Springer, Cham, S. 123–127, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/978-3-030-86324-1_15](http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-86324-1_15).

ROHDE, PHILIPP D. (2021): SHACL Constraint Validation during SPARQL Query Processing. In Bernstein, Philip A.; Rabl, Tilmann (Hrsg.): Proceedings of the VLDB 2021 PhD Workshop, co-located with the 47th International Conference on Very Large Databases (VLDB 2021), Copenhagen, Denmark, 16 August 2021. CEUR Workshop Proceedings, Vol-2971, [HTTP://CEUR-WS.ORG/VOL-2971/PAPER05.PDF](http://ceur-ws.org/Vol-2971/Paper05.pdf).

ROSSENOVA, LOZANA; BLÜMEL, INA; SOHMEN, LUCIA (2021): Semantic annotation for 3D cultural artefacts: MVP. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5628846](https://doi.org/10.5281/zenodo.5628846).

Saßmannshausen, Sheree May; Radtke, Jörg; Bohn, Nino; **HUSSEIN, HASSAN**; Randall, Dave; Pipek, Volkmar (2021): Citizen-Centered Design in Urban Planning: How Augmented Reality can be used in Citizen Participation Processes. In Ju, Wendy; Oehlberg, Lora; Follmer, Sean; Fox, Sarah; Kuznetsov, Stacey (Hrsg.): DIS '21: Designing Interactive Systems Conference 2021, Association for Computing Machinery, New York, S. 250–265, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3461778.3462130](http://dx.doi.org/10.1145/3461778.3462130).

SCHMEJA, STEFAN (2021): Graf, Dorothee; Fadeeva, Yuliya; Falkenstein-Feldhoff, Katrin (Hrsg.): Bücher im Open Access: ein Zukunftsmodell für die Geistes- und Sozialwissenschaften? Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2020. ISBN: 978-3-8474-2460-4. Auch Open Access: [HTTPS://DOI.ORG/10.17185/DUEPUBLICO/72237](https://doi.org/10.17185/dupublico/72237). In: BIBLIOTHEK Forschung und Praxis, 45 (3), De Gruyter, S. 557–559, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1515/BFP-2021-0028](http://dx.doi.org/10.1515/bfp-2021-0028) .

SCHMEJA, STEFAN (2021): Open-Access-Zeitschriften: Schluss mit Paywalls. In: Zeitschrift für Lernende und Lehrende der Buch- und Medienproduktion,(37), S. 12–14, [HTTPS://STREIFBANDBLOGGING.FILES.WORDPRESS.COM/2021/06/37-FINAL.PDF](https://streibbandblogging.files.wordpress.com/2021/06/37-final.pdf).

Schnieders, Kathrin; **MIERZ, SANDRA** (2021): Filling the PID – Datenimport in VIVO. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4638532](https://doi.org/10.5281/zenodo.4638532).

Schnieders, Kathrin; **MIERZ, SANDRA** (2021): TAPIR – Ready to ROR! Nachnutzung von Metadaten aus Datacite Commons. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4733845](https://doi.org/10.5281/zenodo.4733845).

SPRINGSTEIN, MATTHIAS; MÜLLER-BUDACK, ERIC; EWERTH, RALPH (2021): QuTI! Quantifying Text-Image Consistency in Multimodal Documents. In Diaz, Fernando; Shah, Chirag; Suel, Torsten; Castells, Pablo; Jones, Rosie; Sakai, Tetsuya (Hrsg.): SIGIR '21: Proceedings of the 44th International ACM SIGIR Conference on Research and Development in

Information Retrieval, Association for Computing Machinery, New York, S. 2575–2579,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3404835.3462796](http://dx.doi.org/10.1145/3404835.3462796).

SPRINGSTEIN, MATTHIAS; MÜLLER-BUDACK, ERIC; EWERTH, RALPH (2021): Unsupervised Training Data Generation of Handwritten Formulas using Generative Adversarial Networks with Self-Attention. In Liu, Bei; Fu, Jianlong; Chen, Shizhe; Jin, Qin; Hauptmann, Alexander; Rui, Yong (Hrsg.): MMPT '21: Proceedings of the 2021 Workshop on Multi-Modal Pre-Training for Multimedia Understanding, Association for Computing Machinery, New York, S. 46–54,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3463945.3469059](http://dx.doi.org/10.1145/3463945.3469059).

SPRINGSTEIN, MATTHIAS; Schneider, Stefanie; Rahnama, Javad; Hüllermeier, Eyke; Kohle, Hubertus; **EWERTH, RALPH;** (2021): iART: A Search Engine for Art-Historical Images to Support Research in the Humanities. In Shen, Heng Tao; Zhuang, Yueting; Smith, John R.; Yang, Yang; Cesar, Pablo; Metze, Florian; Prabhakaran, Balakrishnan (Hrsg.): MM '21: Proceedings of the 29th ACM International Conference on Multimedia, Association for Computing Machinery, New York, S. 2801–2803,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3474085.3478564](http://dx.doi.org/10.1145/3474085.3478564).

Stefen, Clara; Wagner, Franziska; Asztalos, Marika; Giere, Peter; Grobe, Peter; Hiller, Michael; Hofmann, Rebecca; Jähde, Maria; Lächele, Ulla; Lehmann, Thomas; Ortman, Sylvia; Peters, Benjamin; Ruf, Irina; Schiffmann, Christian; Thier, Nadja; Unterhitzberger, Gabriele; **VOGT, LARS;** Rudolf, Matthias; Wehner, Peggy; Stuckas, Heiko (2021): Phenotyping in the era of genomics: MaTrics – a digital character matrix to document mammalian phenotypic traits. In (Hrsg.): Mammalian Biology, 102 (1), Springer Science and Business Media LLC, S. 235–249,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/s42991-021-00192-5](http://dx.doi.org/10.1007/s42991-021-00192-5).

STRÖMERT, PHILIP (2021): AEON – Die Academic Event Ontology. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4629470](https://doi.org/10.5281/zenodo.4629470).

STRÖMERT, PHILIP; CASTRO, ANDRÉ (2021): AEON development workflow: How I managed to never open the command line and yet have automated workflows. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5036012](https://doi.org/10.5281/zenodo.5036012).

TALLER, NELLI; CORDTS, ANETTE; BURGER, MARLEEN; (2021): Ein PID-Festessen für die Forschung. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.4478637](https://doi.org/10.5281/zenodo.4478637).

TAVAKOLI, MOHAMMADREZA; Elias, Mirette; **KISMIHÓK, GÁBOR;** **AUER, SÖREN** (2021): Metadata Analysis of Open Educational Resources. In Scheffel, Maren; Dowell, Nia; Joksimovic, Srecko; Siemens, George (Hrsg.): LAK21: 11th International Learning Analytics and Knowledge Conference, Association for Computing Machinery, New York, S. 626–631,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1145/3448139.3448208](http://dx.doi.org/10.1145/3448139.3448208).

TEMPEL, BERNHARD (2021): Ortsbenutzung und Bedingungen der Niedersächsischen Corona-Verordnungen. Schlaglichter aus der Technischen Informationsbibliothek (TIB). In: BUB – Forum Bibliothek und Information, (5), Berufsverband Information Bibliothek, S. 265–269,
[HTTPS://B-U-B.DE/WP-CONTENT/UPLOADS/2021-05.PDF](https://b-u-b.de/wp-content/uploads/2021-05.pdf).

Tinnemann, P; Fröhmel, A; **HELLER, LAMBERT** (2021): Wir machen ein digitales Open-Access Lehrbuch – mit Book Sprints Experten/innenwissen zusammenführen und kostenfrei einfach zur Verfügung stellen. In: Gesundheitswesen, 83 (08/09), Thieme, S. 739–740,
[HTTP://DX.DOI.ORG/10.1055/S-0041-1732252](http://dx.doi.org/10.1055/s-0041-1732252).

TULLNEY, MARCO; Oberländer, Anja; Benz, Martina; Dreher, Lena; **SCHULZ, KATHARINA** (2021): KOALA – Establishing Consortial Open Access Solutions. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5479080](https://doi.org/10.5281/zenodo.5479080).

TULLNEY, MARCO; SCHULZ, KATHARINA; Benz, Martina; Oberländer, Anja (2021): KOALA – Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen. Zenodo.
[HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5526696](https://doi.org/10.5281/zenodo.5526696).

TULLNEY, MARCO; Zielske, H (2021): Help Shape the Transition to Open. In: *Commonplace*, 1 (3), [HTTP://DX.DOI.ORG/10.21428/6FFD8432.9B31046A](http://dx.doi.org/10.21428/6FFD8432.9B31046A).

Turki, Houcemeddine; Hadj Taieb, Mohamed Ali; Ben Aouicha, Mohamed; **FRAUMANN, GRISCHA**; **HELLER, LAMBERT**; **HAUSCHKE, CHRISTIAN** (2021): Enhancing Knowledge Graph Extraction and Validation From Scholarly Publications Using Bibliographic Metadata. In: *Frontiers in Research Metrics and Analytics*, 6, Frontiers Media SA, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.3389/FRMA.2021.694307](http://dx.doi.org/10.3389/FRMA.2021.694307).

Tzoraki, Ourania; Dimitrova, Svetlana; Barzakov, Marin; Yaseen, Saad; Gavalas, Vasilis; Harb, Hani; Haidari, Abas; **CAHILL, BRIAN**; Ćulibrk, Alexandra; Nikolarea, Ekaterini; Andrianopulu, Eleni; Trajanovic, Miroslav (2021): The Impact of the COVID-19 Pandemic on the Working Conditions, Employment, Career Development and Well-Being of Refugee Researchers. In: *Societies*, 11 (3), MDPI AG, S. 71, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.3390/SOC11030071](http://dx.doi.org/10.3390/SOC11030071).

VAHDATI, SAHAR; **FATHALLA, SAID**; Lange, Christoph; Behrend, Andreas; Say, Aysegul; Say, Zeynep; **AUER, SÖREN** (2021): A comprehensive quality assessment framework for scientific events. In: *Scientometrics*, 126 (1), Springer Science and Business Media LLC, S. 641–682, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1007/S11192-020-03758-1](http://dx.doi.org/10.1007/S11192-020-03758-1).

VAN EDIG, XENIA (2021): Nicht-kommerziell ist nicht genug. Warum formale Standards auch für IHRE Publikation eine Rolle spielen (sollten). Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5530334](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5530334).

VAN EDIG, XENIA (2021): TIB Open Publishing – ein neues Open-Access-Angebot an der TIB. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5771474](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5771474).

VAN EDIG, XENIA; **WITHANAGE, DULIP** (2021): State-of-the-art library publishing. Zenodo. [HTTPS://DOI.ORG/10.5281/ZENODO.5480107](https://doi.org/10.5281/ZENODO.5480107).

VOGT, LARS (2021): FAIR data representation in times of eScience: a comparison of instance-based and class-based semantic representations of empirical data using phenotype descriptions as example. In: *Journal of Biomedical Semantics*, 12 (1), Springer Science and Business Media LLC, S. 20, [HTTP://DX.DOI.ORG/10.1186/S13326-021-00254-0](http://dx.doi.org/10.1186/S13326-021-00254-0).

VOSBERG, DANA (2021): Lizenzierung ja oder nein? – Bestandscontrolling im Kontext elektronischer Ressourcen, Teil 1. GESIG: Netzwerk Fachinformation e. V. [HTTPS://GESIG.ORG/UNCATEGORIZED/28-07-2021-LIZENZIERUNG-JA-ODER-NEIN-BESTANDSCONTROLLING-IM-KONTEXT-ELEKTRONISCHER-RESSOURCEN-TEIL-1](https://gesig.org/uncategorized/28-07-2021-lizenzierung-ja-oder-nein-bestandscontrolling-im-kontext-elektronischer-ressourcen-teil-1).

VOSBERG, DANA (2021): Lizenzierung ja oder nein? – Bestandscontrolling im Kontext elektronischer Ressourcen, Teil 2. GESIG: Netzwerk Fachinformation e. V. [HTTPS://GESIG.ORG/UNCATEGORIZED/16-08-2021-LIZENZIERUNG-JA-ODER-NEIN-BESTANDSCONTROLLING-IM-KONTEXT-ELEKTRONISCHER-RESSOURCEN-TEIL-2](https://gesig.org/uncategorized/16-08-2021-lizenzierung-ja-oder-nein-bestandscontrolling-im-kontext-elektronischer-ressourcen-teil-2).

VOSBERG, DANA; **LÜTJEN, ANDREAS** (2021): Bestandscontrolling bei elektronischen Ressourcen. In: *o-bib: Das offene Bibliotheksjournal*, 8 (1), VDB – Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare, S. 1–21, [HTTPS://WWW.O-BIB.DE/ARTICLE/VIEW/5672](https://www.o-bib.de/article/view/5672).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Technische Informationsbibliothek (TIB)

Direktion

Welfengarten 1 B

30167 Hannover

Telefon: 0511 762-2531

E-Mail: kommunikation@tib.eu

[WWW.TIB.EU](http://www.tib.eu)

GESTALTUNG

Nadine Klöver, TIB

ILLUSTRATION

www.jonashauss.com

Den Jahresbericht 2020 der TIB finden Sie zum Download unter:

www.tib-report.eu

FOTOS, GRAFIKEN, TEXTE

TIB

WEITERE BILDNACHWEISE

S. 13, 14, 17 TIB / Bierwagen

S. 18 TIB / Euromediahouse

S. 23 shutterstock / tsxmax

S. 37–38 TIB / Bierwagen

S. 51 TIB / Bierwagen

S. 61 Otto Larink

S. 65 Shutterstock / Ardea-studio



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.

Mitglied der

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

© TIB 2022

